



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Fortbildungsprogramm 2023

für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe



Liebe Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt, liebe Leserin, lieber Leser, all die Krisen, mit denen wir uns derzeit gesellschaftlich auseinandersetzen, wirken sich natürlich auch auf Sie als Fachkraft und auf die jungen Menschen und Familien aus, denen Sie in Ihrer täglichen Arbeit begegnen. Hinzu kommen neue gesetzliche Anforderungen, die ein umfassenderes fachliches Wissen und personelle Ressourcen in der Kinder- und Jugendhilfe erforderlich machen. So fordert insbesondere das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (KJSG) in der Umsetzung von Jugendhilfeleistungen einen besseren Kinder- und Jugendschutz, die Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien oder in Einrichtungen der Erziehungshilfe, die Umsetzung von „Hilfen aus einer Hand“ für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen sowie mehr Prävention vor Ort und mehr Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien. Gleichzeitig ist der Fachkräftemangel auch in der Kinder- und Jugendhilfe deutlich zu spüren und stellt Sie teilweise vor immense Herausforderungen.

Das Landesjugendamt Sachsen-Anhalt ist sich der Komplexität dieser Anforderungen bewusst und möchte Sie mit seinem Fortbildungsangebot 2023 dabei unterstützen, Ihren Arbeitsalltag persönlich gestärkt und fachlich handlungssicher zu gestalten. Zahlreiche Fortbildungsbedarfe haben Sie gemeldet, die in verschiedenen Veranstaltungen für Sie umgesetzt werden. So finden Sie wie gewohnt auch im Jahr 2023 vielfältige Fortbildungsangebote, an denen Sie entweder arbeitsfeldübergreifend (z.B. bei Querschnittsthemen) oder arbeitsfeldbezogen teilnehmen können. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich selbst in Ihren persönlichen Kompetenzen auszuprobieren und zu stärken. Nach wie vor sind Sie herzlich eingeladen, dem Landesjugendamt weitere Fortbildungsbedarfe oder andere Rückmeldungen zum Fortbildungsangebot mitzuteilen. Schreiben Sie dazu eine E-Mail an: fortbildung.landesiugendamt@lwa.sachsen-anhalt.de

Unter dem Motto „Klimaschutz ist auch Kinderschutz“ versucht das Landesjugendamt, zunehmend papierlos das Fortbildungsangebot für Sie vorzuhalten und umzusetzen. Daher verzichtet es in diesem Jahr zum ersten Mal auf ein Druckexemplar des Fortbildungskataloges. Durch die Umstellung ins Digitale ist der Zugriff auf aktuelle Angebote und Veranstaltungen über die Homepage <https://fortbildung-lja.sachsen-anhalt.de> jederzeit möglich. Zudem lässt sich die Variabilität des Angebotes besser darstellen, d.h. Veranstaltungen, die im Laufe des Kalenderjahres neu in das Programm aufgenommen werden, sind für Sie besser ersichtlicher. Sollten Sie noch nicht auf die Papiervariante des Programmes verzichten können, haben Sie die Möglichkeit, dieses über die Homepage als PDF-Dokument auszudrucken. Beachten Sie dabei allerdings, dass das Dokument bei neu geplanten Veranstaltungen eine Aktualisierung erfährt.

Ich wünsche Ihnen und dem Landesjugendamt Sachsen-Anhalt ein erfolgreiches Fortbildungsjahr 2023.



Thomas Pleye

Präsident des Landesverwaltungsamtes

ANSPRECHPARTNER*INNEN IM FORTBILDUNGSBEREICH DES LANDESJUGENDAMTES SACHSEN-ANHALT

Fragen zur Anmeldung und Organisation:

Marion Grajetzky | 0345/514-1624 | fortbildung.landesjugendamt@lwa.sachsen-anhalt.de

Kathrin Stude | 0345/514-1640 | fortbildung.landesjugendamt@lwa.sachsen-anhalt.de

Allgemeine und inhaltliche Fragen der Fortbildungsarbeit und Bildungssteuerung:

Lucia Tanneberger | 0345/514-1661 | lucia.tanneberger@lwa.sachsen-anhalt.de

INHALTSVERZEICHNIS

Arbeitsfeldübergreifend

Kinderschutz und Schutzauftrag

- 7 Kinderschutzfachkraft Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)
- 10 Let's talk about Sex! Aber wie? Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 1) Kindliche Sexualentwicklung von 0-6 verstehen und begleiten
- 12 Kindeswohlgefährdung Wahrnehmen - Erkennen - Handeln: Basisseminar
- 13 Kultur- und migrationssensibler Kinderschutz Online-Fachvortrag
- 14 Let's talk about Sex! Aber wie? Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 2) Sexualentwicklung vom Grundschulalter bis zur Pubertät verstehen und begleiten
- 16 Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte aus den Zertifikatskursen des Jahres 2022
- 40 Kinderschutz und soziale Risiken unter einer inklusiven Betrachtungsweise
- 43 Let's talk about Sex! Aber wie? Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 3) Sexualität und Behinderung im Kindes- und Jugendalter
- 22 Störung als Druckventil im Kindes- und Jugendalter ADHS, Sucht, Aggression, Selbstverletzungen...
- 23 Let's talk about Sex! Aber wie? Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 4) Sexualpädagogische Konzepte als Weg zu Transparenz und Handlungssicherheit
- 25 "Was tun wenn ´s knallt?" Umgang mit Konflikten in der Jugendarbeit

Jugendschutz und Jugendmedienschutz

- 26 „Am Anfang besuchte uns Tante Crystal nur am Wochenende, jetzt hat sie sich bei uns breit gemacht..." Ein Praxisseminar für den Umgang mit Crystal Konsumenten (im familiären Kontext)
- 27 Update Jugendschutz: Modul I Gesetzliche Grundlagen
- 28 Update Jugendschutz: Modul II Pornografie
- 29 Update Jugendschutz: Modul III Hass im Netz
- 30 Update Jugendschutz: Modul IV Exzessive Mediennutzung
- 31 Medienwelten von Jugendlichen
- 32 Workshop: LAN-Party für Fachkräfte Selbsterfahrung medialer Jugendräume und deren Gefährdungspotential

Inklusion und Vielfalt

- 34 Psychische Störung im Kindes- und Jugendalter als Anpassungsleistung
- 87 Coming Out und Empowerment
- 75 Inklusive Qualität im pädagogischen Handeln Strategieentwicklung und Umsetzung im Team
- 98 Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit - Pädagogische Implikationen im Umgang mit Menschen mit (ver-) störenden Verhaltensweisen
- 61 Alltagskonflikt? Mobbing? Oder schon Rassismus? Unterschiede erkennen - Dynamiken entwickeln - Handlungsstrategien verstehen
- 93 Inklusion und Integration leben und erleben - Gestörte Wahrnehmung- gestörtes Verhalten?!
- 40 Kinderschutz und soziale Risiken unter einer inklusiven Betrachtungsweise
- 42 Chaos oder Chance Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten
- 43 Let's talk about Sex! Aber wie? Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 3) Sexualität und Behinderung im Kindes- und Jugendalter

- 45 Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Kontext inklusiver und diversitätssensibler Pädagogik Grundlagenwissen für die pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien
- 112 Multiprofessionelle Hilfeplanung - Herausforderung und Perspektive für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe

Methoden-, Beratungs- und Sozialkompetenz

- 47 Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Grundkurs - Grundkurs
- 48 "Ja, aber..." + "DU hast mir das eingebrockt!" Durchschauen und Auflösen psychologischer Spiele
- 49 FAS zientierenD - Pädagogik anders denken Strategien für die Betreuung von Menschen mit FASD
- 50 Auf Kurs bleiben! Sicher und gelassen durch den Beratungsprozess
- 51 Pädagogische Arbeit und Psychoedukation bei Borderline - Persönlichkeitsstörung
- 52 Erste Schritte in der Online-Beratung Online-Seminar
- 53 Rendsburger Elternttraining® - Elternarbeit in Jugendhilfe, Kita und Schule
- 55 Die Arbeit mit psychisch kranken Eltern
- 84 Upcycling! Aus alt mach neu! Workshop zu kreativen Ideen der Wiederverwertung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- 57 Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - GK Grundkurs
- 58 Moderation Gremien und Gruppen erfolgreich leiten
- 59 Alle in Bewegung -Theaterprojekt zur Aktivierung von Kindern und Jugendlichen
- 60 Systemische Professionalität - das aktive Nicht-Tun als Herausforderung sozialpädagogischer Intervention Grundkurs
- 61 Alltagskonflikt? Mobbing? Oder schon Rassismus? Unterschiede erkennen - Dynamiken entwickeln - Handlungsstrategien verstehen
- 62 Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen
- 63 Die Lösung im Fokus Gespräche lösungsorientiert führen
- 92 Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen „Wie komme ich von der Predigt über den Dialog zur Beteiligung“
- 65 Autismus braucht Hilfe
- 66 Systemische Professionalität ein konstitutiver Drahtseilakt - Aufbaukurs
- 67 Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Aufbaukurs Aufbaukurs
- 68 Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Aufbaukurs Aufbaukurs
- 69 Verhaltenstherapeutische Aspekte im pädagogischen Alltag – Angewandte Lerntheorien
- 70 Bindung, Bindungsförderung, Bindungsstörung Fachvortrag
- 91 Bewegt euch! Kooperative Bewegungsspiele für Kinder und Jugendliche
- 72 Alles klingt Audio-Workshops in der Kinder- und Jugendhilfe
- 73 Festhalten und Loslassen Emotionale Bindungen und ihre Bedeutungen für die Kinder- und Jugendarbeit
- 74 Manga, Sushi, Pinselstift Andere Kulturen künstlerisch erkunden am Beispiel Japan

Leitung und Team

- 75 Inklusive Qualität im pädagogischen Handeln Strategieentwicklung und Umsetzung im Team
- 76 Frust und Lust in der Führungsverantwortung Kooperativer Führungsstil mit Autorität?

Selbstfürsorge

- 77 Präventionskurs "Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen" Grund- und Aufbaukurs
- 78 Stark und glücklich im Job Professioneller Umgang mit Stress
- 79 Atem und Bewegung

- 80 Tanzen als Methode zur Stressbewältigung Grundkurs
- 81 Mach mal Pause – aber wie? Stress abbauen und Energie tanken im Arbeitsalltag
- 82 Jetzt bin ich mal dran - Entspannung für pädagogische Fachkräfte
- 83 Tanzen als Methode zur Stressbewältigung Aufbaukurs

Arbeitsfeldbezogen

Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit

- 84 Upcycling! Aus alt mach neu! Workshop zu kreativen Ideen der Wiederverwertung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- 85 Grüne Kunst
- 86 Fit for Life? Soziale Kompetenzen von Jugendlichen fördern
- 87 Coming Out und Empowerment
- 88 Jugendarbeit inklusiv
- 89 Einführung in die praktische Erlebnispädagogik
- 90 Wenn Kinderarmut heranwächst..... Empowerment der von Armut betroffenen Jugendlichen
- 91 Bewegt euch! Kooperative Bewegungsspiele für Kinder und Jugendliche

Hilfen zur Erziehung, Beratung und Soziale Dienste (ASD, Eingliederungshilfe, Pflegekinderdienst)

- 92 Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen „Wie komme ich von der Predigt über den Dialog zur Beteiligung“
- 93 Inklusion und Integration leben und erleben - Gestörte Wahrnehmung- gestörtes Verhalten?!
- 94 Grundlagenkurs für ASD - Teil 2 Kindeswille und Kindeswohl- Rechtstellung und Güterabwägung im Kontext der Alltagsarbeit des ASD
- 95 § 41 und §41a SGB VIII - Leaving Care/ Übergangsmanagement und Hilfen für junge Volljährige
- 96 Systemsprenger - Kinder und Jugendliche mit komplexem Hilfebedarf. Ursachen schwieriger Hilfeverläufe und Handlungsstrategien für die Hilfeplanung
- 97 Kinderrechte und Kinderschutz in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe - Implementierung eines ganzheitlichen Gewaltschutzkonzeptes
- 98 Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit - Pädagogische Implikationen im Umgang mit Menschen mit (ver-) störenden Verhaltensweisen
- 99 Pädagogisch schwer erreichbare Kinder und Jugendliche Ursachen, Hilfen, Grenzen
- 100 Gesprächsführung mit Kindern in Krisensituationen
- 101 Rechtliche und sozialpädagogisch-psychologische Aspekte bei der Trennung von Pflegeeltern
- 102 Umgang mit Trauma und Retraumatisierung in stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung
- 103 Verwaltungsrecht für Sozialpädagogische Fachkräfte im Bereich Hilfen zur Erziehung
- 104 Elternarbeit An guten wie in schlechten Tagen ... Mit den Eltern arbeiten statt über sie hinweg
- 105 Alle ziehen an einem Strang - Pflegekinderhilfe gemeinsam zukunftsfähig gestalten -
- 106 Tagesgruppenarbeit – Berücksichtigung des neuen KJSG und des § 35a SGB VIII
- 107 Eingliederungshilfe für junge Menschen mit seelischer Behinderung – Herausforderungen und Perspektiven
- 108 Orientierung im gegliederten Reha-System -Verständnis Verfahrenslotse gem. § 10a und b SGB VIII
- 109 Konzeptentwicklung und- weiterentwicklung im Kontext des neuen KJSG Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe
- 110 Grundlagenkurs für ASD - Teil 3 Umgangsberatung/ -begleitung, Rollenklarheit im behörtl. wie im familiengerichtlichen Verfahren
- 111 Vormundschaft heute - Die Reformen und ihr Folgen, wie funktioniert es?
- 112 Multiprofessionelle Hilfeplanung - Herausforderung und Perspektive für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe

113 Umgang mit Trauer, Tod und Abschied im professionellen Hilfesetting

Adoption

114 Unerfüllter Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin im Adoptionsprozess

Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen, Hort

115 Leitungskompetenz Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)

118 Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen.

119 Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen.

121 Alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen Sprache stärken!

122 Umgang mit kriegs- und fluchtbedingten Belastungen und Traumatisierungen im Kita-Alltag

123 Umgang mit kriegs- und fluchtbedingten Belastungen und Traumatisierungen im Kita-Alltag (digital)

124 Die pädagogische Arbeit mit dem Bildungsprogramm "Bildung: elementar - Bildung von Anfang an" Theorie vs. Praxis

125 Sensibler Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Kindertageseinrichtung

126 Ganz normal und ganz besonders: Männliche Pädagogische Fachkräfte in Kitas

127 "Hortkind sein ist toll..." - Was große Kinder im Hortalltag brauchen.

128 Kinderrechte umsetzen und Partizipation im Hort ermöglichen: Ein Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Gemeinschaftserfahrung und festen Strukturen.

129 Aufsichtspflicht im Hort: Wie gestalte ich Freiräume für große Kinder sicher, entwicklungs- und altersangemessen?

130 Arbeitsorganisation und Kommunikation mit Kita-Apps Den Überblick bewahren und rechtliche Aspekte mitdenken

131 Die pädagogische Konzeption als Aushängeschild und verbindliche Arbeitsgrundlage. Ansprechende Konzeptionen für Kindertageseinrichtungen erarbeiten.

132 Nachhaltigkeit und Kita - kein Widerspruch, sondern pädagogischer Anspruch! Die Kita als Lernort für nachhaltige Entwicklung.

133 **Chronologische Übersicht für 2023**

139 **Verzeichnis der Referent*innen**

Kinderschutzfachkraft

Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz

Zertifikatskurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, vorzugsweise aus Kindertageseinrichtungen und Horten

Beschreibung

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen und deren Wohl ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wenngleich diese Aufgabe allen Menschen zufällt, sind es vor allem die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die regelmäßig mit komplexen Fragen und konkreten Fällen zum Thema Kindeswohl konfrontiert sind.

Professionelles Handeln im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes und der §§ 8a und b SGB VIII erfordert eine hohe Fachkompetenz der pädagogischen Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe. Neben diesen gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene wurde auf Landesebene für Sachsen-Anhalt der Einsatz von Kinderschutzfachkräften im § 10a des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) rechtlich verankert. Damit wird zusätzlich die Relevanz des Kinderschutzes in Tageseinrichtungen untermauert.

Eine wesentliche Aufgabe der Kinderschutzfachkraft ist die professionelle Unterstützung ihrer Kolleg*innen sowie ihres Trägers bei der Wahrnehmung des Schutzauftrages.

Dieser Zertifikatskurs strukturiert die Komplexität der verschiedenen Ebenen im Kinderschutz und vermittelt den Teilnehmer*innen rechtliches, fachliches und methodisches Grundlagenwissen:

- Sie werden mit zentralen Aufgaben und Verantwortungsbereichen einer Kinderschutzfachkraft vertraut gemacht.
- Sie werden befähigt, gewichtige Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung einzuschätzen und entsprechend professionell zu handeln und zu beraten.
- Sie lernen Verfahrensabläufe gem. § 8a SGB VIII kennen und Verantwortlichkeiten zu differenzieren.
- Ihnen werden die wesentlichen rechtlichen Grundlagen im Kinderschutz vermittelt.
- Sie erwerben Kompetenzen in der Beratung und Gesprächsführung sowohl mit Kolleg*innen als auch mit den Kindern und Familien.
- Sie erhalten Einblicke in Hilfenetzwerke sowie Kooperationsstrukturen und verorten andere und sich selbst als Teil der Verantwortungsgemeinschaft im Kinderschutz.
- Dabei werden Abläufe und Anforderungen sowie methodisches Vorgehen an zahlreichen praktischen Beispielen erprobt.

Inhaltliche Schwerpunkte

Modul I: Fachberater*in im Kinderschutz – Einführung in die Thematik

- Auftrag und Struktur der Kinder- und Jugendhilfe
- Begrifflichkeiten im Kinderschutz: Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung

Termine Kurs 1

Modul I: 02. - 03.02.2023
 Modul II: 23. - 24.02.2023
 Modul III (digital&asynchron an einem selbstgewählten Termin im angegebenen Zeitraum): 25.02. - 23.04.2023
 Modul IV: 24. - 25.04.2023
 Modul VI: 29. - 30.06.2023
 Modul VI: 28. - 29.08.2023
 Abschlusskolloquium: 21. - 22.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0350 2301

Kosten

430,00 Euro

Termine Kurs 2

Modul I: 27. - 28.03.2023
 Modul II: 04. - 05.05.2023
 Modul III (digital&asynchron an einem selbstgewählten Termin im angegebenen Zeitraum): 06.05. - 02.07.2023
 Modul IV: 03. - 04.07.2023
 Modul V: 24. - 25.08.2023
 Modul VI: 19. - 20.09.2023
 Abschlusskolloquium: 06. - 07.11.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0350 2302

Kosten

430,00 Euro

Termine Kurs 3

Modul I: 18. - 19.04.2023
 Modul II: 23. - 24.05.2023
 Modul III: 22. - 23.06.2023
 Modul IV: 29. - 30.08.2023
 Modul V: 28. - 29.09.2023
 Modul VI: 02. - 03.11.2023
 Abschlusskolloquium: 06. - 07.12.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0350 2303

- Kindeswohlgefährdung durch Gleichaltrige, Eltern /Personensorgeberechtigte, Mitarbeiter*innen von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Schule
- Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft
- Kinderschutz professionell betrachten: Rahmenbedingungen und Grundlagen Kinderschutz und Haltung

Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz

- gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz
- Sorgerecht
- Wächteramt des Staates
- Haftung
- Datenschutz
- Schweigepflichtentbindung
- Gutachten
- Gerichtsbarkeit
- Garantenpflicht

Modul II: Verfahrensexperte*in – Kindeswohlgefährdung erkennen, beurteilen und handeln

- Ursachen und Erscheinungsformen von Vernachlässigung, psychischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt sowie mögliche Auswirkungen
- Differenzierung der Begriffe Grenzverletzung / Gewalt / Missbrauch
- Risiko- und Schutzfaktoren von Kindern und Jugendlichen
- Institutionelle Risiko- und Ressourcenanalyse
- Verfahren und Instrumente der Gefährdungseinschätzung
- kollegiale Beratung und Fallverstehen
- Erarbeitung eines Schutz- und Hilfeplans
- Genogrammarbeit
- Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern – Einführung

Modul III: Kinderrechte als präventiver Baustein gegen (sexualisierte) Gewalt

- UN - Kinderrechte als Grundlage im Kinderschutz
- Kindeswohl und das Recht des Kindes auf Beteiligung
- Risikofaktoren im Kontext (sexualisierter) Gewalt
- Grundlagen kindlicher Sexualität
- sexualisierte Gewalt gegen Kinder durch Erwachsene
- sexualisierte Übergriffe durch Kinder und Jugendliche
 - Altersangemessenheit – Grenzverletzung – Übergriff – Missbrauch: eine Begriffsklärung
 - professioneller Umgang der Fachkräfte mit kindlicher Sexualität sowie übergriffigem Verhalten
- Bedeutung von ganzheitlichen Schutzkonzepten in Einrichtungen

Modul IV: Fallberater*in Prävention und Intervention im Kinderschutz – Möglichkeiten und Grenzen

- Bearbeitung eigener Fallbeispiele
- kollegiale Beratung im Praxisbezug
- Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Machtmissbrauch durch Mitarbeiter*innen von Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe und der Schule

Modul V: Fachberater*in Gesprächsführung

- Gesprächsführung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Gespräche mit Eltern
- Gespräche mit Kindern
- Moderationstechniken für Dienstberatungen, Beratungsgespräche etc. strukturieren

Modul VI: Expert*in Kooperation und Vernetzung im Kinderschutz

Kosten

430,00 Euro

Referent*innen

Imke Mehrkens

Prof. Dr. Jörg Maywald

Anne Kuhnert

Kerstin Hofestädt

Andrea Wegner

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: (0345) 514-1624

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lwva.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe

Telefon: (0345) 514-1293

E-Mail: gesine.nebe@lwva.sachsen-anhalt.de

- Verantwortung im Kinderschutz
 - Kooperation und Vernetzung im Kinderschutz
 - Fehlerkultur: Fälle reflektieren
 - Qualitätsentwicklung – Kinderschutz in der Einrichtung weiterentwickeln
 - Vorstellung von Netzwerkpartner*innen aus verschiedenen Bereichen
-
- z.B. Jugendamt, Beratungsstellen, Medizin etc.
 - kurze Vorträge einzelner Netzwerkpartner*innen, gemeinsame Diskussion

Abschlusskolloquium

- Abschlussleistung
- Resümee des Kurses
- Zertifikatsvergabe

Hinweise

Das dritte Modul besteht aus 16 Unterrichts-Einheiten. Es wird asynchron und online als Angebot zum Selbststudium zur Verfügung gestellt. Die UE sind zwischen dem Ende von Modul II und vor Beginn von Modul IV zu absolvieren. Ein entsprechender Zugangslink wird Ihnen seitens des Landesjugendamtes rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Gesamtkurs wird mit einem Zertifikat des Landes Sachsen-Anhalt bescheinigt. Bedingung hierfür ist die Anwesenheit und Mitarbeit in jedem Modul, das Anfertigen einer Abschlussarbeit und die Teilnahme am Abschlusskolloquium.

Im Verlauf des Kurses ist die Arbeit an pseudonymisierten Fällen erforderlich. Bitte bereiten Sie zu diesem Zweck Fälle aus ihrer Arbeitspraxis für den Seminarkontext vor.

Let's talk about Sex! Aber wie?

Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 1)

Kindliche Sexualentwicklung von 0-6 verstehen und begleiten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutzfachkräfte, insoweit erfahrene Fachkräfte, pädagogische Fachkräfte aus der Eingliederungshilfe

Beschreibung

Kinder sind von Anfang an mit vielen Fragen rund um ihren Körper, das Leben der Erwachsenen und das Thema Sexualität beschäftigt. Kinder erleben ihre Welt mit allen Sinnen. Sexualität, also Sinnesanregungen und das Entdecken und Erleben des eigenen Körpers, ist ein zentrales Lebensthema und wandelt sich auf dem Weg ins Erwachsenwerden ständig. Auch für junge Menschen mit Behinderungen spielt die sexuelle Entwicklung eine ebenso bedeutungsvolle Rolle wie für junge Menschen ohne körperliche und /oder kognitive Einschränkungen. Um Kinder und Jugendliche in dem komplexen Thema und ihren Fragen gut begleiten zu können, braucht es sichere Beziehungen und Erwachsene, die mit ihnen sprechen und Antworten auf ihre Fragen geben.

Die Fortbildungsreihe besteht aus vier Modulen und bietet Ihnen Handlungssicherheit im Umgang mit sexualitätsbezogenen Fragestellungen im Kontext des Kinderschutzes.

Modul 1: Kindliche Sexualentwicklung von 0-6 verstehen und begleiten

Neugier und Experimentierfreudigkeit sind von zentraler Bedeutung für die kindliche Identitätsentwicklung – auch in Bezug auf den eigenen Körper. Dabei stehen pädagogische Fachkräfte immer mehr vor der Herausforderung, Kindern genügend Spielraum und einen geeigneten Rahmen zur Entwicklung und Körperwahrnehmung einzuräumen, sie gleichzeitig aber auch vor Übergriffen zu schützen. Dies ist in der Praxis häufig mit Unsicherheiten und Zweifeln verbunden. Um Kinder gut zu begleiten und zu ermutigen, Grenzen und eigene Bedürfnisse zu erkennen und selbst Grenzen zu ziehen, ist eine professionelle Haltung zur kindlichen Sexualität nötig. Dazu ist es auch wichtig, kindliches Verhalten zu verstehen und die eigene Reaktion auf kindliche sexuelle Äußerungen zu hinterfragen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ausdrucksformen kindlicher Sexualität von 0-6
- Unterschiede von kindlicher und erwachsener Sexualität
- Kindliches Verhalten zwischen angemessen und übergriffig: Situationen einschätzen und begleiten
- Erfahrungsaustausch und Fallbesprechung
- Elternarbeit
- Wie soll ich das erklären? Sexualpädagogische Methoden
- Grundlagen sexualpädagogischen Handelns zwischen Selbstbestimmung und Schutz

Hinweise

Termin

02.05.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0331 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Karoline Heyne

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Die jeweiligen Module dieser Fortbildungsreihe sind einzeln buchbar.
Weitere Module sind:

Modul 2: Sexualentwicklung vom Grundschulalter bis zur Pubertät
verstehen und begleiten (TP-0333 2301)

Modul 3: Sexualität und Behinderung im Kindes- und Jugendalter (TP-
0334 2301)

Modul 4: Zwischen schlafenden Hunden und sexueller
Selbstbestimmung – Sexualpädagogische Konzepte als Weg zu
Transparenz und Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag (TP-0335
2301)



Kindeswohlgefährdung

Wahrnehmen - Erkennen - Handeln:

Basisseminar

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe (Basisseminar) sowie Kinderschutzfachkräfte (Auffrischkurs)

Beschreibung

Spätestens seit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes haben Ärzte, Hebammen, pädagogische Fachkräfte, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen und ähnliche Berufsgruppen den gesetzlichen Auftrag zu handeln, sofern Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung wahrgenommen werden. Doch wo beginnt Kindeswohlgefährdung? Was sind gewichtige Anhaltspunkte? Und was mache ich, wenn ich dahingehend etwas beobachte oder vermute?

Das Seminar Kindeswohlgefährdung „Wahrnehmen-Erkennen-Handeln“ vermittelt Ihnen Basiswissen zum Thema Kinderschutz und bietet Hilfen zur Gefährdungseinschätzung sowie zum Handlungsablauf bei Kindeswohlgefährdung. Zur Diskussion stehen Chancen und Grenzen der Einflussnahme in verschiedenen Settings sowie die Rolle des Jugendamtes und des Familiengerichtes. Gern können Sie eigene Fälle aus Ihrer beruflichen Praxis einbringen, die wir dann gemeinsam besprechen. Nutzen Sie die Teilnahme an der Fortbildung auch zum Erfahrungsaustausch mit anderen Fachkräften und zur Auffrischung Ihres Wissens.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was fördert das Wohl der Kinder? Was hemmt es?
- Rechtliche Grundlagen
- Anhaltspunkte und Merkmale einer Kindeswohlgefährdung
- Handlungsablauf bei Kindeswohlgefährdung
- Kollegiale Fallbesprechung
- Netzwerkarbeit

Termin

10.05.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0325 2301

Kosten

20,00 Euro

Referent*innen

Tina Schulze

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lvwa.sachsen-anhalt.de

Kultur- und migrationssensibler Kinderschutz Online-Fachvortrag

Zielgruppe

Im Kinderschutz erfahrene Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutzfachkräfte, insoweit erfahrene Fachkräfte

Beschreibung

In der Kinder- und Jugendhilfe sollen Eltern mit anderem kulturellen Hintergrund/mit Migrationshintergrund ebenso unterstützt und befähigt werden, von ihrem Elternrecht Gebrauch zu machen, wie alle Eltern. Gleichzeitig sollen Kinder aus Familien mit anderem kulturellen Hintergrund ebenso geschützt werden wie alle Kinder, und zwar idealerweise gemeinsam mit den Eltern. Oftmals stellt dieser Anspruch die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe bei der Sicherstellung des Kindeswohls vor erhebliche Herausforderungen. Wie kann also der Schutzauftrag für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund bestmöglich umgesetzt werden, ohne dass der Migrationshintergrund zum Vordergrund wird? Welche Zuschreibungsprozesse und Wissenslücken sind in dieser Thematik impliziert, die ggf. die eigene Professionalität behindern? Wie kann Kultursensibilität im sozialpädagogischen Fallverstehen gefördert werden? Diesen und anderen Fragen geht die Referentin in ihrem Fachvortrag nach und bietet Ihnen Antworten, Impulse und Anregungen für die eigene pädagogische Arbeit in Kinderschutzfällen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Der Schutzauftrag in der Kinder- und Jugendhilfe
- Kultursensibilität im Kinderschutz
- Kultursensibilität: Ja, aber...Gefahr der Kulturalisierung
- Kultursensibilität: Was sagt die Praxisforschung?
- Sozialpädagogisches Fallverstehen als Schlüsselprozess im Kinderschutz
- Kultursensibles Fallverstehen

Hinweise

Der Vortrag findet von 09:00 - 12:00 Uhr online statt.

Termin

12.05.2023

Veranstaltungsort

Online Fachvortrag

Kursnummer

TP-0340 2301

Kosten

20,00 Euro

Referent*innen

Ursula Teupe

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Let's talk about Sex! Aber wie?

Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 2)

Sexualentwicklung vom Grundschulalter bis zur Pubertät verstehen und begleiten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutzfachkräfte, insoweit erfahrene Fachkräfte, pädagogische Fachkräfte aus der Eingliederungshilfe

Beschreibung

Kinder sind von Anfang an mit vielen Fragen rund um ihren Körper, das Leben der Erwachsenen und das Thema Sexualität beschäftigt. Kinder erleben ihre Welt mit allen Sinnen. Sexualität, also Sinnesanregungen und das Entdecken und Erleben des eigenen Körpers, ist ein zentrales Lebensthema und wandelt sich auf dem Weg ins Erwachsenwerden ständig. Auch für junge Menschen mit Behinderungen spielt die sexuelle Entwicklung eine ebenso bedeutungsvolle Rolle wie für junge Menschen ohne körperliche und /oder kognitive Einschränkungen. Um Kinder und Jugendliche in dem komplexen Thema und ihren Fragen gut begleiten zu können, braucht es sichere Beziehungen und Erwachsene, die mit ihnen sprechen und Antworten auf ihre Fragen geben.

Die Fortbildungsreihe besteht aus vier Modulen und bietet Ihnen Handlungssicherheit im Umgang mit sexualitätsbezogenen Fragestellungen im Kontext des Kinderschutzes.

Modul 2: Sexualentwicklung vom Grundschulalter bis zur Pubertät verstehen und begleiten

Kinder in der Grundschulzeit bis zur Pubertät sind mit vielen großen Fragen des Erwachsenwerdens beschäftigt. Sie interessieren sich immer mehr dafür, was die Erwachsenen warum machen und sind mit den eigenen Veränderungen konfrontiert. Zudem rücken immer mehr die medial vermittelten Bilder von Sexualität ins Zentrum des Interesses. In dieser Lebensphase brauchen Kinder und Jugendliche Erwachsene, die sie in ihren Erfahrungen und Fragen sicher und respektvoll begleiten. Sie brauchen einerseits genügend Spielraum und einen geeigneten Rahmen für Entwicklung, gleichzeitig aber auch Schutz. Um die jungen Menschen gut zu begleiten und zu ermutigen, Grenzen und eigene Bedürfnisse zu erkennen und selbst Grenzen zu ziehen, ist eine professionelle Haltung zum Thema Sexualität nötig. Dazu ist es auch wichtig, kindliches und jugendliches Verhalten zu verstehen und die eigene Reaktion auf sexuelle Äußerungen zu hinterfragen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ausdrucksformen kindlicher und jugendlicher Sexualität im Grundschulalter und Vorpubertät
- Pubertät als Gestaltungs- und Begleitungsaufgabe: Bindung und Entwicklung
- Pubertät und Geschlecht
- Rolle von medialen Bildern und Darstellungen – sexualpädagogische Begleitung
- Angemessen, grenzverletzend, übergriffig? Sexualverhalten einschätzen und begleiten
- Erfahrungsaustausch und Fallbesprechung

Termin

06. - 07.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0333 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Karoline Heyne

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

- Elternarbeit
- Wie soll ich das erklären? - sexualpädagogische Methoden
- Grundlagen sexualpädagogischen Handelns zwischen Selbstbestimmung und Schutz

Hinweise

Die jeweiligen Module dieser Fortbildungsreihe sind einzeln buchbar.
Weitere Module sind:

Modul 1: Kindliche Sexualentwicklung von 0-6 verstehen und begleiten (TP-0331 2301)

Modul 3: Sexualität und Behinderung im Kindes- und Jugendalter (TP-0334 2301)

Modul 4: Zwischen schlafenden Hunden und sexueller Selbstbestimmung – Sexualpädagogische Konzepte als Weg zu Transparenz und Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag (TP-0335 2301)

Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte aus den Zertifikatskursen des Jahres 2022

Zielgruppe

Teilnehmende des Zertifikatskurses „Kinderschutzfachkraft – Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz“ des Landesverwaltungsamtes/Landesjugendamtes Sachsen-Anhalt aus dem Jahr 2022

Beschreibung

Sie beraten Kolleg*innen und sind Ansprechpartner*in bei Fragen rund um das Wohl und den Schutz der Kinder in Ihrer Einrichtung. Das Handwerkszeug dafür haben Sie im Kurs Kinderschutzfachkraft im Jahr 2022 erlernt. Aber wie gestaltet sich die Praxis? Welche Hürden und Stolpersteine sind Ihnen seither begegnet? Welche Erfolge haben sich eingestellt?

Dieser Reflexionstag bietet Ihnen folgende Möglichkeiten: Zum einen nehmen wir uns Zeit für den gemeinsamen Austausch. Sie treffen Ihre ehemalige Seminargruppe wieder, klären offene Fragen und betrachten Ihre neu gewonnenen Perspektiven. Zum anderen sorgen neue thematische Inputs für die Schärfung Ihres Profils als Kinderschutzfachkraft.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erfahrungsaustausch
- Reflexion der bisherigen Beratungsaufgaben als Kinderschutzfachkraft
- Dynamik in Kinderschutzfällen: Umgang mit Stress und Druck bei Helfer*innen und in der Familie
- methodische Vertiefung im Umgang mit schwierigen Beratungssituationen
- Reflexion mitgebrachter Fälle

Hinweise

Bitte beachten Sie die **Zugangsvoraussetzungen** (Abschluss des Zertifikatskurses "Kinderschutzfachkraft" im jeweiligen Jahrgang)

1. Kurs Magdeburg 22.06.2023 (für Teilnehmende aus dem Zertifikatskurs 2022)
2. Kurs Wittenberg 23.06.2023 (für Teilnehmende aus dem Zertifikatskurs 2021)
3. Kurs Halle (Saale) 12.09.2023 (für Teilnehmende aus dem Zertifikatskurs 2022 - Start: April 2022)
4. Kurs Halle (Saale) 15.11.2023 (für Teilnehmende aus dem Zertifikatskurs 2022 - Start: September 2022)

Termin

22.06.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0310 2301

Kosten

30,00 Euro

Termin

23.06.2023

Veranstaltungsort

Wittenberg

Kursnummer

TP-0310 2302

Kosten

30,00 Euro

Termin

12.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0310 2303

Kosten

30,00 Euro

Termin

15.11.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0310 2304

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Imke Mehrkens

Prof. Dr. Jörg Maywald

Andrea Wegner

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lwwa.sachsen-anhalt.de

Kinderschutz und soziale Risiken unter einer inklusiven Betrachtungsweise

Zielgruppe

Pädagogische im Kinderschutz erfahrene Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe, Kinderschutzfachkräfte, insoweit erfahrene Fachkräfte

Beschreibung

Der Schutzauftrag für Sie als pädagogische Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe gilt für alle jungen Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Beeinträchtigung und/oder Behinderung. Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und/oder Behinderungen sind vor dem Hintergrund einer höheren Verletzlichkeit allerdings in besonderer Weise schutzbedürftig. Sie und ihre Familien im Kontext des Kinderschutzes adäquat zu begleiten, Gefahrenlagen frühzeitig zu erkennen und Gefährdungseinschätzungen vorzunehmen, stellen dabei eine besondere Herausforderung dar. Um mehr Handlungssicherheit zu erhalten, vermittelt Ihnen dieses Seminar erstes Grundlagenwissen relevanter Aspekte der Eingliederungshilfe und widmet sich den spezifischen Herausforderungen in der Sicherstellung des Schutzauftrages gem. § 8a SGB VIII.

Inhaltliche Schwerpunkte

Tag 1:

- Einführung in die inklusive Betrachtungsweise
 - Paradigmenwechsel – die „große Lösung“ in der Kinder- und Jugendhilfe
 - Rechtliche und strukturelle Ansprüche relevanter Leistungsgesetze
 - Begriffsklärung: Normalität, Beeinträchtigung, Behinderung und Inklusion
 - Besondere Herausforderungen für Familien und Zusammenarbeit mit Eltern in Überlastungs-/Belastungssituationen
 - Soziale Teilhabe: Gesetzlicher Auftrag und praktische Herausforderung
- Soziale Risiken im frühen Kindesalter
 - Bedarfsprüfung (ICD/ICF-CY) und mögliche Interventionsweisen im interdisziplinären Kontext
 - Empirische Betrachtungsweise
- Exkurs: Reflexion der eigenen Haltung und Empfindung

Tag 2:

- Gewichtige Anhaltspunkte – Erkennen und Wahrnehmen von Gefahrenlagen
 - Spezifische Herausforderungen bei der Einschätzung von gewichtigen Anhaltspunkten
 - Besondere Aspekte bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung/Behinderung

Termin

24. - 25.08.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0341 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Susann Holesovsky

Michael Westermann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger

Telefon: (0345) 514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger@lwwa.sachsen-anhalt.de

- Einbezug von Eltern und Kind in die Gefährdungseinschätzung
- Professionelle Handeln im Sinne des § 8a SGB VIII
- Kooperation und Netzwerkarbeit im Kinderschutz
- Fallbeispiele



Let's talk about Sex! Aber wie?

Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 3)

Sexualität und Behinderung im Kindes- und Jugendalter

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutzfachkräfte, insoweit erfahrene Fachkräfte, pädagogische Fachkräfte aus der Eingliederungshilfe

Beschreibung

Kinder sind von Anfang an mit vielen Fragen rund um ihren Körper, das Leben der Erwachsenen und das Thema Sexualität beschäftigt. Kinder erleben ihre Welt mit allen Sinnen. Sexualität, also Sinnesanregungen und das Entdecken und Erleben des eigenen Körpers, ist ein zentrales Lebensthema und wandelt sich auf dem Weg ins Erwachsenwerden ständig. Auch für junge Menschen mit Behinderungen spielt die sexuelle Entwicklung eine ebenso bedeutungsvolle Rolle wie für junge Menschen ohne körperliche und /oder kognitive Einschränkungen. Um Kinder und Jugendliche in dem komplexen Thema und ihren Fragen gut begleiten zu können, braucht es sichere Beziehungen und Erwachsene, die mit ihnen sprechen und Antworten auf ihre Fragen geben.

Die Fortbildungsreihe besteht aus vier Modulen und bietet Ihnen Handlungssicherheit im Umgang mit sexualitätsbezogenen Fragestellungen im Kontext des Kinderschutzes.

Modul 3: Sexualität und Behinderung im Kindes- und Jugendalter

Ausgehend von der in den ersten beiden Modulen erarbeiteten Grundhaltung, dass Sexualität ein altersunabhängiges Wesensmerkmal und ein Grundrecht eines jeden Menschen darstellt, ergibt sich in der Arbeit mit jungen Menschen mit Behinderung oftmals die Herausforderung, wie dieses Grundrecht insbesondere im Zusammenspiel mit der sexuellen Selbstbestimmung umgesetzt werden kann. So beschäftigt sich dieses Modul zum einen mit dem Aspekt der sexualpädagogischen Aufklärungsarbeit für Kinder und Jugendlichen mit Behinderung und zum anderen geht es der Frage nach, wie für Kinder und Jugendliche in der (pädagogischen) Betreuungsarbeit Rahmenbedingungen geschaffen werden können, die Privatheit, Intimität, Information und Akzeptanz zulassen und fördern.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Behinderung? - Begriffsklärung und Diskriminierungsaspekte
- Alles anders? Sexuelle Entwicklung von der Kindheit bis zur Pubertät Sexualität als tägliches Lernthema
- Sexualpädagogische Methoden und Möglichkeiten der Vermittlung
- Fachlicher Umgang und die Rolle der eigenen Haltung – Wie erlebe ich sexuelle Ausdrucksformen im Alltag? Was macht unsicher und was braucht´s?
- Angemessen, grenzverletzend, übergreifig? Sexualverhalten einschätzen und begleiten
- Erfahrungsaustausch und Fallbesprechung

Termin

11. - 12.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0334 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Karoline Heyne

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger

Telefon: (0345) 514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

- Wie kann Selbstbestimmung gelingen? Grundlagen sexualpädagogischen Handelns zwischen Selbstbestimmung und Schutz

Hinweise

Die jeweiligen Module dieser Fortbildungsreihe sind einzeln buchbar.
Weitere Module sind:

Modul 1: Kindliche Sexualentwicklung von 0-6 verstehen und begleiten (TP-0331 2301)

Modul 2: Sexualentwicklung vom Grundschulalter bis zur Pubertät verstehen und begleiten (TP-0333 2301)

Modul 4: Zwischen schlafenden Hunden und sexueller Selbstbestimmung – Sexualpädagogische Konzepte als Weg zu Transparenz und Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag (TP-0335 2301)

Störung als Druckventil im Kindes- und Jugendalter

ADHS, Sucht, Aggression, Selbstverletzungen...

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Symptome wie massive Unruhe, Aggression, Delinquenz, Selbstverletzungen, verbalisierte Suizidgedanken oder Drogenkonsum äußern sich unmittelbar und expressiv. Sie zielen auf Druckabbau und /oder Außenregulation ab. Dementsprechend deutlich nehmen wir sie wahr, reagieren emotional und fühlen uns aufgefordert zu handeln, auch wenn wir die Kinder/Jugendlichen nur flüchtig kennen. Aber ist es immer richtig, in diesen Fällen intuitiv zu reagieren?
Das Seminar vermittelt Wissen zu bestimmten Symptomen und zum richtigen Verhalten im Arbeitsalltag.

Inhaltliche Schwerpunkte

- expressive und auffordernde Symptome und Syndrome; Interaktionsschemata des Kindes/Jugendlichen
- Wie entstehen sie? Wofür sind sie gut?
- Wie ernst sind sie in welchem Stadium zu nehmen?
- Welche Emotionen und Handlungsimpulse lösen sie bei uns aus und warum?
- Welche Reaktionen sind hilfreich? Was können wir tun ohne die Symptomatik zu verschärfen, uns zu überfordern und uns juristisch angreifbar zu machen?
- Wer kann in welchem Alter und bei welcher Symptomatik Ansprechpartner sein?

Hinweise

Neben Betrachtung der klinischen, systemischen und Interaktionstheorie soll die Illustration über Rollenspiele und Fallbeispiele erfolgen. Kommt Ihnen dazu ein Kind/Jugendlicher aus Ihrem Arbeitsumfeld in den Sinn, wäre die Vorbereitung einiger Fallinformationsstichpunkte ideal.

Termin

12.10.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0322 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Kai-Uwe Hinsen

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Fabian Schliephake
Telefon: (0345) 514-1298
E-Mail: fabian.schliephake@lwwa.sachsen-anhalt.de

Let's talk about Sex! Aber wie?

Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 4)

Sexualpädagogische Konzepte als Weg zu Transparenz und Handlungssicherheit

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutzfachkräfte, insoweit erfahrene Fachkräfte, pädagogische Fachkräfte aus der Eingliederungshilfe

Beschreibung

Kinder sind von Anfang an mit vielen Fragen rund um ihren Körper, das Leben der Erwachsenen und das Thema Sexualität beschäftigt. Kinder erleben ihre Welt mit allen Sinnen. Sexualität, also Sinnesanregungen und das Entdecken und Erleben des eigenen Körpers, ist ein zentrales Lebensthema und wandelt sich auf dem Weg ins Erwachsenwerden ständig. Auch für junge Menschen mit Behinderungen spielt die sexuelle Entwicklung eine ebenso bedeutungsvolle Rolle wie für junge Menschen ohne körperliche und /oder kognitive Einschränkungen. Um Kinder und Jugendliche in dem komplexen Thema und ihren Fragen gut begleiten zu können, braucht es sichere Beziehungen und Erwachsene, die mit ihnen sprechen und Antworten auf ihre Fragen geben.

Die Fortbildungsreihe besteht aus vier Modulen und bietet Ihnen Handlungssicherheit im Umgang mit sexualitätsbezogenen Fragestellungen im Kontext des Kinderschutzes.

Modul 4: Zwischen schlafenden Hunden und sexueller Selbstbestimmung – Sexualpädagogische Konzepte als Weg zu Transparenz und Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag

Überall, wo Menschen zusammentreffen, spielt auch Sexualität eine Rolle: Welche Fragen von jungen Menschen machen mich unsicher? Welche Witze und Bemerkungen im Kollegium empfindet wer als angemessen oder übergriffig? Wie gehen wir in der Einrichtung mit kindlichen und jugendlichen Fragen und Bedürfnissen um? Was können und wollen wir zulassen, was nicht? Und wie gehen wir als Einrichtung mit Eltern und deren Fragen um? Sicherheit im Umgang mit sexuellen Themen kann ein sexualpädagogisches Konzept liefern, das eng verknüpft mit einem Schutzkonzept wesentlich zur Transparenz und Handlungssicherheit einer Einrichtung beitragen kann. In diesem Modul geht es um Grundlagen eines sexualpädagogischen Konzeptes und um Möglichkeiten, diesen Weg gemeinsam als Team zu gehen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sexualpädagogisches Konzept versus Schutzkonzept: Wie gehören Bildung und Schutz zusammen?
- Sexuelle Rechte von Kindern und Jugendlichen
- Was nutzt ein Konzept? Transparenz, Innen- und Außenwirkung
- Der kleinste gemeinsame Nenner: Wie kann ein Team diesen Weg gemeinsam gehen?
- Erfahrungsaustausch
- Wie soll ich das erklären? - Grundlagen sexualpädagogischen Handelns

Termin

12.10.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0335 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Karoline Heyne

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Hinweise

Die jeweiligen Module dieser Fortbildungsreihe sind einzeln buchbar. Für das Absolvieren des Modul 4 empfehlen wir dringend als fachliche Basis, eines der vorhergehenden Module zu besuchen:

Modul 1: Kindliche Sexualentwicklung von 0-6 verstehen und begleiten (TP-0331 2301)

Modul 2: Sexualentwicklung vom Grundschulalter bis zur Pubertät verstehen und begleiten (TP-0333 2301)

Modul 3: Sexualität und Behinderung im Kindes- und Jugendalter (TP-0334 2301)

"Was tun wenn ´s knallt?" Umgang mit Konflikten in der Jugendarbeit

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Arbeit mit Jugendlichen in der pubertären Entwicklung stellt professionelle Fachkräfte vor schwierige Herausforderungen und bringt sie nicht selten in konflikthafte Situationen.

Die Fortbildung zum Umgang mit Konflikten in der Arbeit mit Jugendlichen soll einen Einblick in die adoleszente Entwicklung geben und das Verständnis für deren Abwehr und Widerstand erweitern. Dabei sollen ergänzend die inneren psychischen Konflikte der Jugendlichen im psychodynamischen Verständnis thematisiert werden, deren Bewältigung sich häufig in ihren Handlungs- und Verhaltensweisen zeigen.

Die Veranstaltung hat die Vertiefung der theoretisch vermittelnden Inhalte, durch Übungen in der Groß- und Kleingruppe mit Selbsterfahrungsanteilen sowie einer interaktionell gestalteten Verknüpfung zur praktischen Tätigkeit und den Erfahrungsfeldern der einzelnen Teilnehmer*innen zum Ziel. Letztlich sollen hilfreiche Methoden und Handlungsempfehlungen in der Arbeit mit Jugendlichen in Krisen- und Konfliktsituationen als Ergebnis der Fortbildung vermittelt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in das sozialwissenschaftliche Modell Interpersonaler Circumplex
 - Interaktionen zwischen Erwachsenen
 - Interaktionen zwischen Erwachsenen und Kindern
 - Interaktionen mit „gestörten“ Kindern und Jugendlichen
- Die Rolle des Selbstwerts
- Das ideale Level an Hierarchie und Beziehung
- Vermittlung von Methoden und Handlungsempfehlungen, Übungen in Klein- und Großgruppen
- Austausch und Reflektion praktischer Erfahrungen aus verschiedenen Arbeitsfeldern

Termin

23. - 24.11.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0342 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Kai-Uwe Hinsen

Claudia Fritze

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Fabian Schliephake

Telefon: (0345) 514-1298

E-Mail: fabian.schliephake@lwwa.sachsen-anhalt.de

„Am Anfang besuchte uns Tante Crystal nur am Wochenende, jetzt hat sie sich bei uns breit gemacht..."

Ein Praxisseminar für den Umgang mit Crystal Konsumenten (im familiären Kontext)

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

In den vergangenen Jahren ist eine Zunahme des problematischen Konsums von Crystal Meth in Deutschland zu verzeichnen. In der pädagogischen Landschaft sorgte die Zielgruppe der Crystal-Konsument*innen für Unsicherheit im Umgang und für Ratlosigkeit in der Beratung - ganz zu schweigen von der Frage, wie sich Crystal-Konsum mit den Kindern und dem Rest der Familie verträgt. Die Jugendhilfe ist herausgefordert, sich auf neue Familiensysteme, neue Handlungsweisen, neue Beratungsverläufe einzulassen und das pädagogische Verantwortungsbewusstsein darauf abzustimmen. Damit das gelingen kann, muss das Wissen über Crystal verbessert werden. Nur so ist es möglich, das pädagogische Handeln sinnvoll anzupassen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Geschichte, Wirkungsweise und Konsumverhalten von Crystal Meth
- Besonderheiten in der sozialpädagogischen Beratung und im niedrigschwelligen Kontext
- Grenzen und Möglichkeiten im Helfersystem
- Unter welchen Bedingungen kann ambulante Familienhilfe geleistet werden?
- Welche Kriterien sprechen für die Herausnahme des Kindes aus dem elterlichen Haushalt?

Hinweise

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

Termin

25.05.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0298 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Antje Weise

Claudia Fritze

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Fabian Schliephake

Telefon: (0345) 514-1298

E-Mail: fabian.schliephake@lwwa.sachsen-anhalt.de

Update Jugendschutz: Modul I Gesetzliche Grundlagen

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Der Jugendschutz ist ein dynamisches Feld. Umso wichtiger ist der Austausch zu Gesetzeslagen, Änderungen, Trends und Schwerpunktthemen.

Im Rahmen der thematisch gebundenen Kurzformate erhalten Sie Impulse zu verschiedenen Aspekten des Jugendschutzes aber auch spezifische Informationen zu einzelnen Phänomenbereichen.

In unserer Auftaktveranstaltung zu gesetzlichen Grundlagen sollen rechtliche Rahmenbedingungen erläutert werden. Die Einordnung ordnungsrechtlicher aber auch erzieherischer Maßnahmen sollen dabei grundlegend geklärt werden. Darüber hinaus soll aber auch ein Schlaglicht auf aktuelle Gefährdungslagen geworfen werden.

Im Zuge der Fortbildung erhalten Fachkräfte, neben den Verweisen auf rechtliche Aspekte aber auch einen Überblick zu Meldestellen, Strukturen und Beratungsstellen im Themenfeld.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gefährnungsdimensionen mit Blick auf Zielgruppen der Kinder- und Jugendhilfe
- Jugendschutzgesetz
- Jugendmedienschutz
- Einrichtungen und Anlaufstellen für den Jugendmedienschutz (BZKJ, Freiwillige Selbstkontrolle, KJM & Co.)

Hinweise

Die Fortbildungsveranstaltung findet von 09:00 Uhr bis 13:30 Uhr statt. Die jeweiligen Module dieser Fortbildungsreihe zum Update Jugendschutz sind einzeln buchbar. Weitere Module sind:

- Modul II Pornographie (TP-0366 2301)
- Modul III Hass im Netz (TP-0367 2301)
- Modul IV Exzessive Mediennutzung (TP-0368 2301)

Termin

03.05.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0365 2301

Kosten

15,00 Euro

Referent*innen

Dr. phil. Katja Bach

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

N.N.

Telefon:

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Update Jugendschutz: Modul II Pornografie

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Im zweiten Modul unserer Veranstaltungsreihe sollen sexuell konnotierte Inhalte in den Medien thematisiert werden. Hierbei reicht die Bandbreite von Sexting über Posendarstellung bis hin zu sexuellen Handlungen in den Medien. Somit ist das Schlagwort Pornografie auch vielmehr Aufhänger für ein breit gefächertes Themenfeld. Die rechtliche Einordnung dieser Phänomene sind wesentliche Grundlage für altersgerechte Präventions- bzw. Interventionsarbeit und Handlungsoptionen.

Was ist erlaubt? Was ist strafrechtlich relevant? Mit welchen Inhalten kommen Kinder und Jugendliche über welche Verbreitungswege in Kontakt?

Im Rahmen der Impulsfortbildung sollen Gefährdungsdimensionen erörtert werden, die von Challenges über die Rezeption pornografischer Inhalte bis zu Cyber-Grooming reichen. Pädagogische Fachkräfte erhalten in diesem Zusammenhang Hinweise zu Methoden aus dem Bereich der sexuellen Aufklärung sowie Hinweise zu Beratungsangeboten und Anlaufstellen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Begriffsklärung/Phänomene im Themenspektrum
- Gefährdungspotenziale im Netz kennen
- Methoden sexueller Bildung und Gewaltprävention
- Aufklärungsportale und Hilfesysteme

Hinweise

Die Fortbildungsveranstaltung findet von 09:00 Uhr bis 13:30 Uhr statt. Die jeweiligen Module dieser Fortbildungsreihe zum Update Jugendschutz sind einzeln buchbar. Weitere Module sind:

- Modul I Gesetzliche Grundlagen (TP-0365 2301)
- Modul III Hass im Netz (TP-0367 2301)
- Modul IV Exzessive Mediennutzung (TP-0368 2301)

Termin

21.06.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0366 2301

Kosten

15,00 Euro

Referent*innen

Dr. phil. Katja Bach

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

N.N.
Telefon:
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwwa.sachsen-
anhalt.de

Update Jugendschutz: Modul III

Hass im Netz

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Junge Menschen nutzen umfänglich soziale Medien. Hierbei sind sie häufig auch mit gruppenbezogen menschenfeindlichen Äußerungen, Falschmeldungen, Memes und Hassgruppen konfrontiert. Die Verbreiter*innen verwenden mitunter auch sprachliche Codes, die auf dem ersten Blick nur schwer einordenbar sind. Pädagogische Fachkräfte benötigen daher auch das nötige Wissen um Szene-Codes und subtilen Rassismus, Sexismus oder Antisemitismus zu durchschauen.

Im dritten Teil der Impulsreihe "Update Jugendschutz" sollen aktuelle Phänomene zum Thema Hatespeech erläutert und rechtliche Grundlagen nähergebracht werden. Nicht jede despektierliche Äußerung im Netz ist strafrechtlich relevant und bedarf dennoch insbesondere in Settings der Kinder- und Jugendhilfe einer pädagogischen Hinwendung. Aus diesem Grund wird der Onlinekurs im Tandem von einem Juristen und einem Pädagogen moderiert.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Strafrelevanz von Hate Speech
- Meldestrukturen und Hilfsangebote für Betroffene
- Methoden zur Prävention in Feldern der Kinder- und Jugendhilfe

Hinweise

Die Fortbildungsveranstaltung findet von 09:00 Uhr bis 13:30 Uhr statt. Die jeweiligen Module dieser Fortbildungsreihe zum Update Jugendschutz sind einzeln buchbar. Weitere Module sind:

- Modul I Gesetzliche Grundlagen (TP-0365 2301)
- Modul II Pornographie (TP-0366 2301)
- Modul IV Exzessive Mediennutzung (TP-0368 2301)

Termin

30.08.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0367 2301

Kosten

15,00 Euro

Referent*innen

Janusz Zimmermann

Max Neuhäuser

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

N.N.

Telefon:

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwa.sachsen-anhalt.de

Update Jugendschutz: Modul IV

Exzessive Mediennutzung

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Digitale Medienangebote erfreuen sich großer Beliebtheit und spielen eine wichtige Rolle für das Aufwachsen junger Menschen. Neben den vielfältigen Potentialen gehen damit aber auch bestimmte Risiken einher. Schnell vergisst man mal die Zeit oder unterliegt dem Druck bloß nichts zu verpassen.

Jedoch nicht jede exzessive Nutzungsweise ist auch gleichzustellen mit pathologischer Mediensucht.

Die Fortbildung geht auf Aspekte der Mediensucht ein (entlang der neuen ICD-11-Klassifikation), grenzt diese von anderen Risiken wie Fear of missing out und exzessiver Mediennutzung ab und stellt Maßnahmen aus der Präventionsarbeit vor.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Begriffserklärung: Was ist Sucht? Was ist exzessive Mediennutzung?
- Maßnahmen (präventiv)
- Hilfsangebote/Beratungsstellen

Hinweise

Die Fortbildungsveranstaltung findet von 09:00 Uhr bis 13:30 Uhr statt. Die jeweiligen Module dieser Fortbildungsreihe zum Update Jugendschutz sind einzeln buchbar. Weitere Module sind:

- Modul I Gesetzliche Grundlagen (TP-0365 2301)
- Modul II Pornographie (TP-0366 2301)
- Modul III Hass im Netz (TP-0367 2301)

Termin

27.09.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0368 2301

Kosten

15,00 Euro

Referent*innen

Julia Groß

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

N.N.
Telefon:
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Medienwelten von Jugendlichen

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Von TikTok, Instagram, Youtube bis zu Streamingdiensten – mediale Idole, virtuelle Welten und soziale Netzwerke bieten Raum für Kreativität, Austausch und Erprobung. Heutzutage bewegen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wie selbstverständlich im Netz der unbegrenzten Möglichkeiten. Sie nutzen Medien zum Lernen, Spielen, Spaß haben und Kommunizieren. Das Internet bietet ihnen genau den Raum dafür und gehört für die Jugendlichen zum Alltag.

Die Veranstaltung soll den Teilnehmenden einen Einblick in die aktuellen Trends in Medien- und Streamingdiensten und eine Übersicht über beliebte Influencer*innen geben.

Neben der Präsentation bietet die Veranstaltung gleichzeitig einen Raum für offene Fragen, Erfahrungsaustausch und hilfreiche Hinweise.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kennenlernen der Medienwelten von Jugendlichen
- Selbstdarstellung in sozialen Online-Netzwerken
- Kennenlernen von und Austausch zu aktuellen Influencer*innen

Hinweise

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz in Trägerschaft von fjp>media statt.

Achtung: Es handelt sich um eine Halbtagsveranstaltung von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr!

Termin

28.09.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0357 2301

Kosten

15,00 Euro

Referent*innen

Becher, Yvonne

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Fabian Schliephake
Telefon: (0345) 514-1298
E-Mail: fabian.schliephake@lwwa.
sachsen-anhalt.de

Workshop: LAN-Party für Fachkräfte

Selbsterfahrung medialer Jugendräume und deren Gefährdungspotential

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Kinder und Jugendliche verbringen einen wesentlichen Teil ihrer Zeit im digitalen Raum. Dieser bietet ihnen zahlreiche Möglichkeiten der Vernetzung und Kommunikation mit ihren Peers, Unterhaltungs- und Freizeitbeschäftigung oder der Informationsgewinnung. Damit ist die digitale Welt als fester Bestandteil ihrer Lebenswirklichkeit nicht mehr wegzudenken. Allerdings geht die selbständige und freie Nutzung im digitalen Raum auch mit zahlreichen Risiken einher. Aufgrund der Universalität und schnellen Entwicklung von digitalen Anwendungen verlieren auch Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe schnell den Überblick, was ihre Jugendlichen eigentlich gerade am Smartphone machen oder wovon sie reden.

Um einen Einblick in die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten und den damit verbundenen Gefährdungsaspekten zu erhalten, sollen die Teilnehmenden in dieser Veranstaltung selbst aktiv werden!

Ihnen werden Endgeräte zur Verfügung gestellt, mit denen Sie ausgewählte aktuelle Apps und Programme nutzen und damit in die digitale Welt von Jugendlichen eintauchen können. Im Rahmen dieses Workshops sollen Sie aus der Perspektive der Jugendlichen erleben, welchen Einfluss die digitale Welt auf die Jugendlichen hat, was daran für sie attraktiv ist und welche Risiken (Inhalt-, Kontakt-, Interaktionsrisiken) mit ihr verbunden sind.

Inhaltliche Schwerpunkte

Theorie:

- digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen
- Gefährdung von Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum (digitale Gewalt, Alterskennzeichnungen, Werbung, In-App Käufe etc.)
- Einblicke in die Spieltheorie und wie Spiele Kinder und Jugendliche beeinflussen

Praxis:

- Nutzung und Erprobung unterschiedlicher aktueller Apps, Spiele, Foren und Programme, welche unter Kindern und Jugendlichen weit verbreitet sind
- Selbsterfahrung von unterschiedlichen Risiken und Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen im alltäglichen Mediengebrauch

Hinweise

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz in Trägerschaft von fjp>media statt.

Termin

11. - 12.10.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0358 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Anne Meier

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Fabian Schliephake
Telefon: (0345) 514-1298
E-Mail: fabian.schliephake@lwwa.sachsen-anhalt.de

Es wird empfohlen zur Veranstaltung zusätzlich ein eigenes Smartphone mitzubringen.

Die Jugendlichen in Ihrem Arbeitsfeld thematisieren immer wieder bestimmte Apps, Chats oder Foren? Bringen Sie diese Beispiele gern in den Workshop ein und erkunden Sie, was daran attraktiv oder gefährlich sein kann!

Bringen Sie Experimentierfreude mit und verlieren Sie ihre Berührungsängste im Umgang mit digitalen Spielen und Apps.



Psychische Störung im Kindes- und Jugendalter als Anpassungsleistung

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Krankheiten, Behinderungen, Unfälle sind Schicksalsschläge, mit denen wir umgehen müssen, an deren Entstehung wir jedoch in der Regel höchstens durch Fahrlässigkeit beteiligt sind. Bei psychischen Störungen verhält es sich anders. Menschen und ganz besonders Kinder passen sich den Gegebenheiten, mit denen sie konfrontiert werden, auf für sie bestmögliche Art und Weise an. Ist eine solche Anpassung stabil verinnerlicht, können sich Probleme (als psychische Störung bezeichnet) ergeben, wenn sich die Situation des jungen Menschen verändert. Wenn also eine Störung als Anpassungsleistung auf eine veränderte Situation entsteht, beeinflussen alle, die mit betroffenen Kindern /Jugendlichen arbeiten, ob sich die Störung verfestigt, generalisiert oder verschlimmert, oder ob sie abflachen kann. Im Seminar soll ein Verhaltenskodex vermittelt werden, der den alltäglichen Umgang mit psychischen Störungen erleichtert.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Hintergründe und Äußerungsformen psychischer Störungen
- Sind gut gemeinte und intuitiv-emotionale Reaktionen kontraproduktiv?
- Was lösen psychische Störungen bei uns aus? Wie gehen wir damit um?
- Welchen Einfluss haben unsere Reaktionen auf die Störungsbilder? (Erläuterung anhand klinischer Fallbeispiele)
- Wie können wir Kinder und Jugendliche bei der Aufarbeitung ihrer psychischen Störungen unterstützen?

Termin

02.02.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0321 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Kai-Uwe Hinsen

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Fabian Schliephake

Telefon: (0345) 514-1298

E-Mail: fabian.schliephake@lwwa.sachsen-anhalt.de

Coming Out und Empowerment

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die Jugendliche im Heranwachsen begleiten, insbesondere aus der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit sowie der Jugendverbandsarbeit

Beschreibung

In Deutschland sollte es kein Tabu mehr sein, lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter* oder queer* zu leben. Dennoch erleben LSBTIQ*Jugendliche in ihrem Alltag vermehrt Benachteiligung, Diskriminierung, verbale und körperliche Angriffe sowie verringerte Partizipationsmöglichkeiten. Zwischen dem Bewusstwerden der geschlechtlichen Zugehörigkeit, der sexuellen Orientierung und dem äußeren Coming Out vergehen oft Jahre. Wie kann es im Kontext der sozialen Arbeit gelingen, die Jugendlichen in dieser wichtigen Lebensphase adäquat zu begleiten und zu unterstützen? Was ist nötig, um sie in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwert zu stärken? Wie kann es gelingen, mehr Beteiligung und Chancengleichheit zu ermöglichen?

Inhaltliche Schwerpunkte

- die spezifischen und komplexen Herausforderungen im Coming-Out-Prozess von LSBTIQ*Jugendlichen
- die gesellschaftliche und rechtliche Situation
- Stärkung, Vernetzung, Empowerment für und mit den Jugendlichen
- Kommunikation über und Sichtbarmachen von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im jeweiligen Arbeitskontext
- Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung

Hinweise

.

Termin

24.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0317 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Bianca Zelisinski

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Inklusive Qualität im pädagogischen Handeln Strategieentwicklung und Umsetzung im Team

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in (Team-) Leitungsfunktion

Beschreibung

Spätestens die in 2021 erfolgte Verankerung des inklusiven Anspruchs im SGB VIII auf mehreren Diversitätsebenen erfordert die Auseinandersetzung mit den für die Umsetzung notwendigen (Fach-) Kompetenzen von Führungskräften und Mitarbeitenden innerhalb eines Teams/einer Einrichtung. Daher bietet Ihnen dieses Seminar über die Ansätze der Antidiskriminierungspädagogik Impulse und Anregungen, mit welchen Fragestellungen und Perspektiven Sie sich als Führungskraft auseinandersetzen sollten, um eine inklusive Qualität im pädagogischen Handeln (weiter-) entwickeln zu können. Gleichzeitig erhalten Sie Hinweise, wie Sie über die Beteiligung von Mitarbeitenden diesen Entwicklungsprozess in die jeweilige Arbeitspraxis gut transferieren können.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Differenz- und Diversitätsbewusstsein – Begriffsklärung und Möglichkeiten der Sensibilisierung im pädagogischen Handeln
- Diskriminierungskritik - Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen Agierens
- Vorurteilsbewusstes Handeln, Sprechen und Begleiten
- Methoden zur Schaffung eines diversitätssensiblen Blicks im Team
- Rolle und Verantwortung von pädagogischen Fach- und Führungskräften

Termin

31.05.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0326 2301

Kosten

20,00 Euro

Referent*innen

Miriam Nadimi Amin

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit - Pädagogische Implikationen im Umgang mit Menschen mit (ver-) störenden Verhaltensweisen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe,
Schulsozialarbeiter*innen

Beschreibung

Unsere Gesellschaft wird offener, toleranter, beweglicher - aber dieser Prozess ist hoch selektiv.

In der Begegnung mit Menschen, die gewaltförmige oder sexuelle übergriffige Verhaltensweisen zeigen, die ihre Sehnsucht nach Anerkennung nur befriedigen können, in dem sie andere unterdrücken oder die in der Erziehung ihrer Kinder leider nicht immer ihre Impulse kontrollieren können, muss pädagogische Arbeit Sorge dafür tragen, dass "Anti-Diskriminierungs-Bemühungen" nicht plötzlich die Probleme schaffen, auf die sie ursprünglich eine Lösung sein sollten. Denn manches, was noch vor dreißig Jahren als "sonderbar" galt, wird heute zu einem Stigma. War man sich früher einig, dass Jungs lernen müssen, "wann Schluss ist", wird dieses ursprüngliche Erziehungsziel im Paradigma des absoluten Gewaltverzichts in Diagnosen wie "ADHS" oder "Störung des Sozialverhaltens" transferiert. So wächst in Deutschland weniger die Zahl der psychisch Kranken, aber dafür dramatisch die Zahl der psychiatrisch Diagnostizierten.

Das Spannungsfeld zwischen effektiver Hilfe und größerer Ausgrenzung scheint dabei zunehmend explosiver.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Anhand konkreter Beispiele: Aufzeigen von Biographien und der Entstehung von Dynamiken, die zu diskriminierenden Verhalten und/oder generationsübergreifenden Diskriminierungen des Betroffenen führen können
- Resultierend aus o.g. Punkt:
 - Erarbeitung einer klaren Haltung, ohne dabei selbst auszugrenzen
 - Wie kann im Rahmen der pädagogischen Arbeit diesem begegnet werden?
 - Handwerkzeug eines professionellen pädagogischen Umgangs

Termin

05. - 06.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0284 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Menno Baumann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Alltagskonflikt? Mobbing? Oder schon Rassismus?

Unterschiede erkennen - Dynamiken entwickeln - Handlungsstrategien verstehen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und diese begleiten

Beschreibung

Dort, wo Kinder und Jugendliche sich in den unterschiedlichsten Kontexten begegnen, erleben diese und die, die sie begleiten, neben all dem was Freude macht, auch Auseinandersetzungen, Streit, Ausgrenzung und Beleidigungen. Was einerseits soziale Kompetenzen fördert, Grenzerfahrungen in Gruppen ermöglicht und die eigene Wirksamkeit auf die Probe stellt, kann andererseits zu schmerzhaften und sich wiederholenden Ausgrenzungserfahrungen führen. Entwürdigungen und Herabsetzungen können das Selbstwertgefühl nachhaltig negativ prägen. Hier ist es wichtig, klare Unterscheidungen zu treffen, die im Chaos des Geschehens leicht verschwimmen. Woran erkenne ich, wenn der Konflikt zum Mobbing wird? Was ist rassistisch? Ab wann mische ich mich ein und interveniere? Und wie?

Diesen Fragen gehen wir in der Fortbildung nach. Gleichzeitig schärfen wir den Blick für die dahinterliegenden Mechanismen. Wir klären, wer beteiligt und betroffen ist, welche gesellschaftlichen Dynamiken dahinterliegen und vor allem, welches Problem welche passende Handlungsstrategie benötigt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- wenn Alltagskonflikte zu Mobbing werden
- Wie entstehen Vorurteile und warum sind sie so stabil?
- Ab wann sprechen wir von Diskriminierung?
- Sprache, die diskriminiert
- Rassismus erkennen und handeln
- die Rolle von begleitenden Pädagog*innen
- Handlungsmöglichkeiten und Strategien im Umgang mit Mobbing und Rassismus

Termin

15.06.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0327 2301

Kosten

20,00 Euro

Referent*innen

Miriam Nadimi Amin

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.
sachsen-anhalt.de

Inklusion und Integration leben und erleben - Gestörte Wahrnehmung- gestörtes Verhalten?!

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere auch aus heilpädagogischen Einrichtungen und ambulanten Angeboten

Beschreibung

Kinder und Jugendliche in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe fallen zunehmend durch besondere Verhaltensweisen auf.

Grundlage für eine Vielzahl verschiedener Verhaltensbesonderheiten ist die Wahrnehmung.

Sie erlernen nach dem Modell von Carl H. Delacato das Beobachten und Analysieren von Wahrnehmungsstörungen, erproben verschiedenste Wahrnehmungsdefizite selbst aus. Sie erhalten Anregungen und Übungen zur Wahrnehmungsschulung und haben die Möglichkeit zur Fallbesprechung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Arten von Wahrnehmungsstörungen
- Erleben von Wahrnehmungsstörungen
- Erkennen von Wahrnehmungsstörungen
- Umgebungsgestaltung für wahrnehmungsgestörte Menschen
- Wahrnehmungsschulung
- sensomotorische Übungen
- Methoden der Verhaltensregulierung
- Fallarbeit

Hinweise

- Die Teilnehmenden können genehmigtes Filmmaterial ihrer Klienten für Fallbesprechungen mitbringen
- lockere Kleidung, Sportschuhe, eine Decke oder ein Laken und warme Socken sind mitzubringen

Termin

06. - 07.07.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0292 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Sabine Hilgendorf

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Kinderschutz und soziale Risiken unter einer inklusiven Betrachtungsweise

Zielgruppe

Pädagogische im Kinderschutz erfahrene Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe, Kinderschutzfachkräfte, insoweit erfahrene Fachkräfte

Beschreibung

Der Schutzauftrag für Sie als pädagogische Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe gilt für alle jungen Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Beeinträchtigung und/oder Behinderung. Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und/oder Behinderungen sind vor dem Hintergrund einer höheren Verletzlichkeit allerdings in besonderer Weise schutzbedürftig. Sie und ihre Familien im Kontext des Kinderschutzes adäquat zu begleiten, Gefahrenlagen frühzeitig zu erkennen und Gefährdungseinschätzungen vorzunehmen, stellen dabei eine besondere Herausforderung dar. Um mehr Handlungssicherheit zu erhalten, vermittelt Ihnen dieses Seminar erstes Grundlagenwissen relevanter Aspekte der Eingliederungshilfe und widmet sich den spezifischen Herausforderungen in der Sicherstellung des Schutzauftrages gem. § 8a SGB VIII.

Inhaltliche Schwerpunkte

Tag 1:

- Einführung in die inklusive Betrachtungsweise
 - Paradigmenwechsel – die „große Lösung“ in der Kinder- und Jugendhilfe
 - Rechtliche und strukturelle Ansprüche relevanter Leistungsgesetze
 - Begriffsklärung: Normalität, Beeinträchtigung, Behinderung und Inklusion
 - Besondere Herausforderungen für Familien und Zusammenarbeit mit Eltern in Überlastungs-/Belastungssituationen
 - Soziale Teilhabe: Gesetzlicher Auftrag und praktische Herausforderung
- Soziale Risiken im frühen Kindesalter
 - Bedarfsprüfung (ICD/ICF-CY) und mögliche Interventionsweisen im interdisziplinären Kontext
 - Empirische Betrachtungsweise
- Exkurs: Reflexion der eigenen Haltung und Empfindung

Tag 2:

- Gewichtige Anhaltspunkte – Erkennen und Wahrnehmen von Gefahrenlagen
 - Spezifische Herausforderungen bei der Einschätzung von gewichtigen Anhaltspunkten
 - Besondere Aspekte bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung/Behinderung

Termin

24. - 25.08.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0341 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Susann Holesovsky

Michael Westermann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger

Telefon: (0345) 514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger@lwwa.sachsen-anhalt.de

- Einbezug von Eltern und Kind in die Gefährdungseinschätzung
- Professionelle Handeln im Sinne des § 8a SGB VIII
- Kooperation und Netzwerkarbeit im Kinderschutz
- Fallbeispiele



Chaos oder Chance Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Menschen haben unterschiedliche Fähigkeiten, Interessen und Begabungen. Diese Unterschiede machen uns einzigartig und unverwechselbar. Manche Menschen sind körperlich, geistig oder seelisch behindert, andere sind in spezifischen Bereichen überdurchschnittlich oder hochbegabt und einige zeigen Besonderheiten in ihrer Entwicklung oder Auffälligkeiten in ihrem Verhalten. Diese Verhaltensauffälligkeiten sind vielfältig und haben unterschiedliche Ursachen. Krankheit, Störung, Andersartigkeit oder Absicht? – Was ist NORMAL und wer legt fest, was NORMAL ist?

Im gemeinsamen Austausch erörtern wir, wie es gelingt, die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu steigern und ihre individuellen Potentiale und Ressourcen auszubauen. Sie erfahren, wie und wodurch Fachkräfte und Bezugspersonen adäquat auf Verhaltensauffälligkeiten reagieren können, um Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten, ohne selbst zu verschleißen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erkennen von Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten
- Grundregeln und Empfehlungen zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Kompetenzförderung von verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Fallbeispiele und Erfahrungsaustausch

Termin

31.08. - 01.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0308 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Ramona Wiedemann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lvwa.sachsen-anhalt.de

Let's talk about Sex! Aber wie?

Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 3)

Sexualität und Behinderung im Kindes- und Jugendalter

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutzfachkräfte, insoweit erfahrene Fachkräfte, pädagogische Fachkräfte aus der Eingliederungshilfe

Beschreibung

Kinder sind von Anfang an mit vielen Fragen rund um ihren Körper, das Leben der Erwachsenen und das Thema Sexualität beschäftigt. Kinder erleben ihre Welt mit allen Sinnen. Sexualität, also Sinnesanregungen und das Entdecken und Erleben des eigenen Körpers, ist ein zentrales Lebensthema und wandelt sich auf dem Weg ins Erwachsenwerden ständig. Auch für junge Menschen mit Behinderungen spielt die sexuelle Entwicklung eine ebenso bedeutungsvolle Rolle wie für junge Menschen ohne körperliche und /oder kognitive Einschränkungen. Um Kinder und Jugendliche in dem komplexen Thema und ihren Fragen gut begleiten zu können, braucht es sichere Beziehungen und Erwachsene, die mit ihnen sprechen und Antworten auf ihre Fragen geben.

Die Fortbildungsreihe besteht aus vier Modulen und bietet Ihnen Handlungssicherheit im Umgang mit sexualitätsbezogenen Fragestellungen im Kontext des Kinderschutzes.

Modul 3: Sexualität und Behinderung im Kindes- und Jugendalter

Ausgehend von der in den ersten beiden Modulen erarbeiteten Grundhaltung, dass Sexualität ein altersunabhängiges Wesensmerkmal und ein Grundrecht eines jeden Menschen darstellt, ergibt sich in der Arbeit mit jungen Menschen mit Behinderung oftmals die Herausforderung, wie dieses Grundrecht insbesondere im Zusammenspiel mit der sexuellen Selbstbestimmung umgesetzt werden kann. So beschäftigt sich dieses Modul zum einen mit dem Aspekt der sexualpädagogischen Aufklärungsarbeit für Kinder und Jugendlichen mit Behinderung und zum anderen geht es der Frage nach, wie für Kinder und Jugendliche in der (pädagogischen) Betreuungsarbeit Rahmenbedingungen geschaffen werden können, die Privatheit, Intimität, Information und Akzeptanz zulassen und fördern.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Behinderung? - Begriffsklärung und Diskriminierungsaspekte
- Alles anders? Sexuelle Entwicklung von der Kindheit bis zur Pubertät Sexualität als tägliches Lernthema
- Sexualpädagogische Methoden und Möglichkeiten der Vermittlung
- Fachlicher Umgang und die Rolle der eigenen Haltung – Wie erlebe ich sexuelle Ausdrucksformen im Alltag? Was macht unsicher und was braucht´s?
- Angemessen, grenzverletzend, übergriffig? Sexualverhalten einschätzen und begleiten
- Erfahrungsaustausch und Fallbesprechung

Termin

11. - 12.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0334 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Karoline Heyne

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger

Telefon: (0345) 514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

- Wie kann Selbstbestimmung gelingen? Grundlagen sexualpädagogischen Handelns zwischen Selbstbestimmung und Schutz

Hinweise

Die jeweiligen Module dieser Fortbildungsreihe sind einzeln buchbar.
Weitere Module sind:

Modul 1: Kindliche Sexualentwicklung von 0-6 verstehen und begleiten (TP-0331 2301)

Modul 2: Sexualentwicklung vom Grundschulalter bis zur Pubertät verstehen und begleiten (TP-0333 2301)

Modul 4: Zwischen schlafenden Hunden und sexueller Selbstbestimmung – Sexualpädagogische Konzepte als Weg zu Transparenz und Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag (TP-0335 2301)

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Kontext inklusiver und diversitätssensibler Pädagogik

Grundlagenwissen für die pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Sie erhalten einen kurzen Einblick in das Verständnis des erweiterten Inklusionsgedankens sowie in die Leitsätze der Diversität für die Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt.

Sie erhalten vertieftes Fachwissen zu verschiedenen Komponenten geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Sie reflektieren Vorbehalte, Ängste und Unsicherheiten.

Sie sind über die Lebenssituation von (jungen) LSBTI* informiert und für Diskriminierung in Bezug auf die geschlechtlich-sexuelle Identität sensibilisiert.

Sie gewinnen Handlungssicherheit im Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Sie lernen Methoden, Materialien und Medien zur Akzeptanzförderung und Unterstützung kennen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Begrifflichkeiten, Grundlagen und aktuelle Entwicklungen zu den Komponenten geschlechtlich-sexueller Vielfalt: biologisch-körperliches Geschlecht, seelisches Geschlecht, soziales Geschlecht, sexuelle Orientierungen, sexuelle Begehrensformen, sexuelle Vorlieben
- Lebenssituation von (jungen) Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI*) - Studienergebnisse, Erfahrungen aus der Praxis
- Vielfältige Familienformen
- Perspektivwechsel und Selbstreflexion
- Herstellen des beruflichen Bezuges: Präsenz der Themenfelder im Berufsalltag, Möglichkeiten für berufliches Handeln sowie für Vermittlung und Umgang mit den Themenfeldern, Vorstellung von Methoden, Materialien und Medien
- wertschätzende Sprache im Umgang mit Geschlechtervielfalt und sexueller Orientierung

Hinweise

Die Bereitschaft zur persönlichen Reflexion und Kommunikation unter den Teilnehmenden der Fortbildung in Bezug auf das Thema ist wünschenswert aber keine Bedingung für die Teilnahme.

Termin

06.10.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0288 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Ants Kiel

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Multiprofessionelle Hilfeplanung - Herausforderung und Perspektive für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe

Fachkräfte aus dem Fachbereich Allgemeiner Sozialer Dienst, die für die Leistungsgewährung und -steuerung verantwortlich sind sowie Fachkräfte der freien Träger der Jugendhilfe, die für die Leistungserbringung verantwortlich sind.

Beschreibung

Die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland ist im ständigen Wandel. Erfahrungen aus der Praxis vor Ort und Erkenntnisse aus den unterschiedlichsten Forschungsprojekten geben wichtige Impulse für Gesetzesreformen und verändern immer wieder die Arbeit der Jugendämter und freien Träger der Jugendhilfe.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rechtliche Grundlagen im SGB VIII
- Überblick über die aktuelle Forschung
- Qualitätsmaßstäbe und Gelingensbedingungen für die Hilfeplanung
- Hilfeplanung als pädagogischer Prozess
- Das sozialrechtliche Leistungsdreieck in den Hilfen zur Erziehung (Junger Mensch/Familie, Träger und Jugendamt)
- Bedeutung der sozialpädagogischen Diagnostik
- Vom "Bedürftigen" zum "Beteiligten" in der Hilfeplanung
- Zwischen Steuerungsverantwortung und Trägerautonomie
- Bewährte Beteiligungsansätze und -konzepte in der Praxis
- Zielorientierung und Zielformulierung in der Hilfeplanung
- SMARTe Hilfeplanung
- Ressourcen- und Sozialraumorientierung
- Gleichberechtigte Berücksichtigung vielfältiger Lebenslagen
- Ausblick: Inklusion in den Hilfen zur Erziehung und die Grundzuständigkeit der Jugendhilfe für junge Menschen mit und ohne Behinderungen. Praxisbericht aus Modelljugendämtern

Hinweise

Die Fortbildung berücksichtigt die gesetzlichen Neuerungen, die des KJSG (SGB VIII-Reform)

Termin

11. - 13.10.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0279 2301

Kosten

75,00 Euro

Referent*innen

Thomas Fink

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Grundkurs - Grundkurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Sie lernen traumatheoretische Grundlagen kennen, mit deren Hilfe Sie die traumatischen Belastungen Ihrer Klienten*innen besser erkennen und einschätzen können. Dazu gehören auch die hirnpfysiologischen Zusammenhänge und mögliche dissoziative Reaktionen.

In der Auseinandersetzung mit traumapädagogischen Standards können Sie anfangen, eine eigene traumaorientierte Grundhaltung zu entwickeln.

Praktische Stabilisierungs- und Reorientierungsmethoden sollen Ihnen Handwerkszeug für den Umgang mit traumatisierten Klienten*innen liefern.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sie lernen die Anteilearbeit und die Grundlagen einer Übertragungs-Gegenübertragungsanalyse kennen, um die Reaktionen Ihrer traumatisierten Klienten*innen besser verstehen zu können, aber auch um die eigenen Reaktionen in der Arbeit mit diesen Klienten*innen reflektieren und so besser regulieren zu können
- Sie lernen Prinzipien einer traumasensiblen Gesprächsführung und üben diese, um sie mit Ihren Klienten*innen umsetzen zu können
- Sie bekommen einen Überblick über trauma- und dissoziationsspezifische diagnostische Möglichkeiten und üben den Einsatz verschiedener Instrumente, um sie in der Praxis sicher einsetzen zu können
- Sie werden Ihre eigenen Frühwarnzeichen und Ressourcen erarbeiten, um so einer Sekundärtraumatisierung vorzubeugen

Hinweise

Aufbauend zu dem Kurs wird die Teilnahme an dem Vertiefungsseminar zur Traumapädagogik am 08. und 15.09.2023 oder am 11. und 18.09.2023 empfohlen, in dem das erlangte Wissen in einen stärkeren Fallbezug gesetzt wird.

Termine Kurs 1

Traumapädagogik - Tag 1: 14.03.2023

Traumapädagogik - Tag 2: 21.03.2023

Traumapädagogik - Tag 3: 24.03.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0330 2301

Kosten

75,00 Euro

Referent*innen

Winja Buss

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber

Telefon: (0345) 514-1857

E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

"Ja, aber..." + "DU hast mir das eingebrockt!" Durchschauen und Auflösen psychologischer Spiele

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Wie oft fühlen wir uns als professionelle Helfer an der Nase herumgeführt, bestätigen sich unsere negativen Vorahnungen oder wir fühlen uns nach einem Gespräch verraten? Hinter all diesen Situationen kann möglicherweise ein „psychologisches Spiel“ stecken, welches Klienten, aber auch Helfer bewusst oder unbewusst spielen. Diese Dynamik besteht aus einem Zusammenspiel zwischen den Rollen „Opfer“, „Verfolger“ und „Retter“. Im sogenannten „Dramadreieck“ spielen sich Szenarien ab, die ganz verschieden anmuten, aber einem allgemeingültigen Plan folgen. Am Ende fühlen sich alle in ihren Annahmen bestätigt und der Entwicklungsprozess stagniert.

Im Seminar lernen Sie diese Dynamik zu verstehen und zu durchbrechen. Sie reflektieren gemeinsam von Ihnen erlebte Beispiele aus der Praxis und finden Wege aus den Spielen. Das Ergebnis ist eine größere Klarheit und ein zielgerichtetes Arbeiten von Klienten und Helfern.

Inhaltliche Schwerpunkte

- das Dramadreieck - Einführung in die Dynamik der Spiele
- typische Spielsituationen und Praxisanalyse
- Ohnmacht und Verantwortung bei Klienten und Helfern
- die Bedeutung der Spiele, der Spielgewinn
- „ICH-Zustände“ als Bausteine der Persönlichkeit
- persönliche Autonomie als Entwicklungsziel und -weg
- Fallbesprechungen

Termin

20. - 21.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0290 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Oliver Gerth

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

N.N.
Telefon:
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwwa.sachsen-
anhalt.de

FAS zienierend - Pädagogik anders denken Strategien für die Betreuung von Menschen mit FASD

Zielgruppe

Fachkräfte der Erziehungshilfe, im ASD, im Pflegekinderdienst, im stationären und teilstationären Jugendhilfebereich, in der Adoptionsvermittlung, Pflegeeltern, Adoptiveltern

Beschreibung

Das fetale Alkoholsyndrom stellt die Bezugsperson sowie alle beteiligten Fachkräfte vor große Herausforderungen. Krisen der betroffenen Kinder führen nicht selten zu Krisen aller am Betreuungssystem Beteiligten.

Auf Grund der verbesserten Diagnostik können Kinder mit FAS besser erkannt und betreut werden.

Sowohl Pflege- und Adoptiveltern oder stationäre Wohnformen kommen in der Betreuung immer wieder an ihre Grenzen. Oft sind Gründe der Hilflosigkeit fehlende Informationen und angemessen entwickelte Hilfsangebote.

Die Fortbildung wendet sich dieser Thematik zu.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kurzer allgemeiner Überblick Stand FASD und Forschung
- Einführung in die Diagnostik
- Wie „tickt“ ein Mensch mit FASD?
- Hilfreiches für mittwochs
- Therapeutische Möglichkeiten und Grenzen
- Hilfreiches für mittwochs für die Bezugspersonen
- FASD und Schule
- FASD und Übergang ins Erwachsenenalter
- Möglichkeiten zur Fallvorstellung und Besprechung

Termin

20. - 21.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0262 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Ralf Neier

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auf Kurs bleiben! Sicher und gelassen durch den Beratungsprozess

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in Beratungskontexten wie z.B.: ASD, Vormünder*innen, Beratungsstellen und SPFH

Beschreibung

Orientiert an der systemischen Grundhaltung haben die Teilnehmenden ihre Gesprächs- und Prozessführungs Kompetenzen durch die Vertiefung systemischer Methoden und Selbstreflexionsübungen erweitert. Ihr Repertoire ist gefestigt und ein gelassener Umgang mit herausfordernden Situationen möglich.

Über den Verlauf eines Beratungsprozesses hinweg werden verschiedene typische Situationen beleuchtet, die besondere Herausforderungen darstellen können. Diese greift der Kurs auf und setzt auf gezielte Kompetenzerweiterung. Fokussiert wird auf die Auftragsklärung, die sich z.B. bei Familien, Ratsuchenden mit verstecktem Anliegen schwieriger gestalten kann, auf Stockungen im Beratungsprozess, wenn man z.B. als Berater*in das Gefühl hat, sich mit dem Gegenüber „im Kreis zu drehen“ oder auf Momente, bei denen man als Berater*in selbst aus dem inneren Gleichgewicht kommt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auffrischung von systemischen Fragetechniken, Visualisierungen und die Arbeit mit Symbolen und Metaphern
- Sensibilisierung der eigenen Schutzreaktionen und Erarbeitung von Techniken zum Umgang in diesem Beratungsgeschehen
- Orientiert an der systemischen Grundhaltung: Erweiterung der Gesprächs- und Prozessführungs Kompetenzen durch Selbstreflexionsübungen
- Vertiefung systemischer Methoden
- Methoden: Input im Plenum, Rollenspiel, Skulpturarbeit, Kleingruppenarbeit, eigene Fallbeispiele

Termin

26. - 28.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0267 2301

Kosten

75,00 Euro

Referent*innen

Jeannette Hartmann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Pädagogische Arbeit und Psychoedukation bei Borderline - Persönlichkeitsstörung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere mit Leistungsangeboten gem. § 19 SGB VIII

Beschreibung

Die professionelle Arbeit mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden, stellt sich für die Fachkräfte in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oftmals als enorme Herausforderung dar. Insbesondere in Mutter- Vater- Kind-Einrichtungen tritt das Störungsbild mannigfaltig auf und kann die einzelnen Mitarbeiter*innen, aber auch das gesamte Team an die eigenen Grenzen bringen. Grundlegend für einen gelingenden Umgang mit betroffenen Klient*innen ist ein Verstehen des Störungsbildes und eine intensive Kommunikation des Teams.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ganzheitlicher Blick auf die Klient*innen
- Grundlagen und Entstehung des Störungsbildes
- Borderline-Störung, subjektives Erleben der Betroffenen und professionelle Sichtweisen
- Umgang mit der Störung bzw. mit spezifischen Problemen und Ausdrucksweisen, z.B. selbstverletzendem Verhalten, Impulsausbrüchen, Stimmungsschwankungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit Müttern/Vätern mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung in Einrichtungen mit Leistungsangeboten gem. § 19 SGB VIII, ohne dabei den Blick auf deren Kinder zu verlieren – verantwortungsvolle Hilfe
- Erfahrungsaustausch und Reflektion der eigenen Gefühle
- das Störungsbild als Herausforderung für das Team – Entwicklung von Strategien des gemeinsamen Umgangs

Termin

26. - 27.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0269 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Kurt Thünemann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Erste Schritte in der Online-Beratung

Online-Seminar

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die in Ihrem Arbeitskontext beratend tätig sind

Beschreibung

Die digitale Transformation hat auf nahezu alle Lebensbereiche großen Einfluss. Auch im Kontext von Beratung und sozialer Arbeit sind vielfältige Entwicklungen beobachtbar. Beratung wird nicht erst seit der Pandemie auch immer häufiger online angeboten. Für Beratende bedeutet dies zunächst, bestehende Konzepte zu überprüfen und eigene Haltungen zu hinterfragen. Es geht ebenso darum, neue Kompetenzen zu erwerben, welche die Handlungsfähigkeit im Zeitalter der digitalen Transformation ermöglichen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Modul I:

- Grundlagen der Online-Beratung
- Überblick über aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten der Onlineberatung (z.B. Video, Chat, E-Mail, Messenger)
- Erweiterung und Reflexion der bisherigen Beratungspraxis
- Beobachtungsauftrag im eigenen Arbeitskontext in Vorbereitung des zweiten Seminarteils

Modul II:

- Praktisches Kennenlernen und Ausprobieren der schriftlichen Online-Beratung sowie der Videoberatung
- Zielgruppenorientierte Beratung – Welche Ansätze passen zum eigenen Arbeitskontext und zu den Adressat*innen?
- Praktische Hinweise zur Umsetzung im Arbeitsalltag

Hinweise

Die Module können nur zusammenhängend gebucht werden und finden online jeweils von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt.

Termine Kurs 1

Modul 1: 03.05.2023

Modul 2: 24.05.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0324 2301

Kosten

20,00 Euro

Referent*innen

Emily Engelhardt

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger

Telefon: (0345) 514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger@lwwa.sachsen-anhalt.de

Rendsburger Elternt raining® - Elternarbeit in Jugendhilfe, Kita und Schule

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere Beratungsstellen und Familienzentren sowie Schulsozialarbeiter*innen

Beschreibung

Mit dieser Fortbildung erarbeiten Sie sich die Fähigkeit das Rendsburger Elternt raining® oder Teile daraus mit der eigenen Klientel in Gruppen oder einzeln selbstständig durchführen zu können. Auch für den Einsatz in der Einzelfallarbeit mit Eltern bietet die Fortbildung eine Fülle von praktischem Handwerkszeug. Am Ende steht die Erweiterung der Kompetenz in der Elternarbeit.

Das Rendsburger Elternt raining® ist ein curriculares Elternt rainingprogramm in Kursform zur Veränderung des Erziehungsstils und der Erziehungseinstellung. Es integriert Elemente aus der Gesprächstherapie, der Lerntheorie, der Kommunikationstheorie und der Konfliktlösung und legt den Schwerpunkt auf praktische Übungen und Rollenspiele.

Das Programm beginnt niedrigschwellig und setzt bei den Eltern noch kein Problembewusstsein voraus. Es ist nicht an intellektuelle Fähigkeiten der Teilnehmenden gebunden, sondern erreicht auch einfach strukturierte Eltern. Das Rendsburger Elternt raining wird seit über 40 Jahren in verschiedenen Kontexten erfolgreich durchgeführt und eignet sich sowohl für den präventiven Einsatz, den Einsatz bei ambulanten Hilfen wie auch Rückführung aus stationärer Unterbringung anbahnend oder begleitend.

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Fortbildung ist sehr praxisorientiert und umfasst:

Modul 1:

- gibt Informationen über Ziele, Aufbau, Methoden, Effekte, Erfahrungen und neuere Entwicklungen des Rendsburger Elternt raining
- Programm des Elternt raining im Detail inkl. aller Arbeitsmaterialien
- Vermittlung der entscheidenden didaktischen Aspekte
- Einübung in die Vermittlung der Inhalte

Modul 2 - Multiplikator*innenkurs:

- Rollenspiele zur Durchführung einzelner Einheiten
- Umgang mit schwierigen Situationen in der Gruppe
- Typische Effekte und Situationen im Kurs
- Durcharbeiten der inhaltlichen Bestandteile des Elternt raining unter Rückgriff auf die vorhandenen Fachkenntnisse

Hinweise

- Die Module sind nur zusammenhängend buchbar.
- Die Kompetenz für die Durchführung der Variante "Rendsburger Elternt raining / Kindergartenalter" wird in dieser Fortbildung

Termine Kurs 1

Modul 1 - Rendsburger Elternt raining®
- Elternarbeit in Jugendhilfe, Kita und Schule - : 08. - 10.05.2023

Modul 2 - Rendsburger Elternt raining®
- Elternarbeit in Jugendhilfe, Kita und Schule - : 12. - 14.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0295 2301

Kosten

165,00 Euro

Referent*innen

Susanne Egert

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

ebenfalls erworben und ist auch für Familienzentren von Interesse.

- Interessierte Lehrkräfte können bezgl. einer Teilnahme an dieser Fortbildung nachrangig berücksichtigt werden.



Die Arbeit mit psychisch kranken Eltern

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Fortbildung besteht aus einem Wechsel von Fachinformationen und praktischen Übungen. Einstiegsvorträge thematisieren grundlegende Fragen und machen deutlich, wie präventiv oder auch therapiebegleitend sowie durch die Pädagogik unterstützend gearbeitet werden kann. Im praktischen Teil wird die Umsetzung der Erkenntnisse im Umgang mit den Eltern intensiv eingeübt. Bei der Instruktion von Verhaltensweisen, die den Alltag erleichtern sollen, sollte darauf geachtet werden, ob Eltern in der Lage sind, diese umzusetzen oder ihnen dies nicht möglich ist. In dem Fall muss die notwendige Psychoedukation erweitert werden, um eine spezielle Komponente, die die Eltern selbst miteinbezieht. Auch hier werden einige Aspekte aktiv eingeübt.

Inhaltliche Schwerpunkte

Störungsbilder, die bearbeitet werden:

- Depressionen
- PTSD
- ADHS im Erwachsenenalter
- Borderline - Störung

Die Relevanz dieser psychischen Erkrankungen ist wegen ihrer Häufigkeit und ihrer Schwere hoch. Es gibt gute Behandlungsmöglichkeiten, aber auch eine Reihe von hilfreichen Interventionen auf der pädagogischen Ebene und unterhalb von Therapie. Diese können wesentlich zur Stabilität beitragen und so auch für die betroffenen Kinder Entlastung und Klärung bedeuten.

Es gibt einen Bereich zwischen Therapie und Pädagogik, in dem Kolleginnen und Kollegen aus dem pädagogischen Arbeitsfeld sehr hilfreich, stabilisierend und unterstützend wirken können. Wenn es bei Ihnen „ein bisschen mehr“ sein darf, weil Sie noch zusätzliche Kapazitäten bei sich wahrnehmen oder Sie gerne Ihre Kompetenz um diesen Themenbereich erweitern möchten, freuen wir uns auf Ihre Teilnahme.

Termin

11. - 12.05.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0270 2301

Kosten

55,00 Euro

Termin

11. - 12.09.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0270 2302

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Susanne Egert

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwja.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lwja.sachsen-
anhalt.de

Upcycling! Aus alt mach neu!

Workshop zu kreativen Ideen der Wiederverwertung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Zielgruppe

Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Beim Upcycling werden gebrauchte Materialien und Abfallprodukte wieder (auf-)gewertet und in neuwertige Produkte verwandelt. Dieser Workshop lädt Sie ein, kreative Ideen des Upcyclings kennenzulernen, die Sie wiederum mit Kindern und Jugendlichen in Upcycling-Projekten anwenden können. Dadurch werden Sie in die Lage versetzt, sich in ihrer pädagogischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen intensiv und kreativ mit den Themen Konsum, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu beschäftigen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundidee des Upcyclings – vom Konsumieren zum nachhaltigen Produzieren
- Kreative und altersgerechte Auseinandersetzung mit dem Thema Konsum, Umwelt, Klima und Ressourcenschonung
- Kreativitätstraining und Prototyping
- Praxisangebote:
 - Gestaltung einer Upcycling-Druckgrafik
 - Gestaltung einer Upcycling-Tasche/Mäppchen
 - Gestaltung einer Upcycling-Flaschenhülle

Hinweise

Bringen Sie gern für die Druckgrafik einen Getränkekarton (mit Spülmittel gereinigt und an drei Seiten aufgeschnitten), für die Tasche /das Mäppchen alte Plastiktüten und Folien (gerne bunt) und für die Flaschenhülle Filzreste sowie eine Trinkflasche (Glas oder Metall) zum Workshop mit.

Termin

25.05.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0299 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Anna Zeitler

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - GK

Grundkurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Sie lernen traumatheoretische Grundlagen kennen, mit deren Hilfe Sie die traumatischen Belastungen Ihrer Klienten*innen besser erkennen und einschätzen können. Dazu gehören auch die hirnpfysiologischen Zusammenhänge und mögliche dissoziative Reaktionen.

In der Auseinandersetzung mit traumapädagogischen Standards können Sie anfangen, eine eigene traumaorientierte Grundhaltung zu entwickeln.

Praktische Stabilisierungs- und Reorientierungsmethoden sollen Ihnen Handwerkszeug für den Umgang mit traumatisierten Klienten*innen liefern.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sie lernen die Anteilearbeit und die Grundlagen einer Übertragungs-Gegenübertragungsanalyse kennen, um die Reaktionen Ihrer traumatisierten Klienten*innen besser verstehen zu können, aber auch um die eigenen Reaktionen in der Arbeit mit diesen Klienten*innen reflektieren und so besser regulieren zu können
- Sie lernen Prinzipien einer traumasensiblen Gesprächsführung und üben diese, um sie mit Ihren Klienten*innen umsetzen zu können
- Sie bekommen einen Überblick über trauma- und dissoziationsspezifische diagnostische Möglichkeiten und üben den Einsatz verschiedener Instrumente, um sie in der Praxis sicher einsetzen zu können
- Sie werden Ihre eigenen Frühwarnzeichen und Ressourcen erarbeiten, um so einer Sekundärtraumatisierung vorzubeugen

Hinweise

Aufbauend zu dem Kurs wird die Teilnahme an dem Vertiefungsseminar zur Traumapädagogik am 08. und 15.09.2023 oder am 11./18.09.2023 empfohlen, in dem das erlangte Wissen in einen stärkeren Fallbezug gesetzt wird.

Termine Kurs 1

Traumapädagogik - Tag 1: 05.06.2023

Traumapädagogik - Tag 2: 12.06.2023

Traumapädagogik - Tag 3: 19.06.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0307 2301

Kosten

60,00 Euro

Referent*innen

Florian Schluckebier

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber

Telefon: (0345) 514-1857

E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Moderation

Gremien und Gruppen erfolgreich leiten

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe (mit Leitungsaufgaben)

Beschreibung

Gehört es zu Ihren Aufgaben, Gremien und Gesprächsrunden erfolgreich zu leiten? Wie kann es gelingen, alle Beteiligten zum aktiven ergebnisorientiertem Engagement zu motivieren?

In dieser Fortbildungsveranstaltung lernen Sie verschiedene Moderations- und Kommunikationstechniken kennen und üben deren Anwendung. Außerdem werden Ihnen kreative Methoden vorgestellt, wie Gruppenarbeitsprozesse gestaltet werden können. Durch das praktische Üben des Gelernten bekommen Sie die Möglichkeit, Ihre eigene Haltung, Ihr Auftreten und auch Ihr Wirken auf andere in Ihrer moderierenden Rolle zu reflektieren.

Sie erhalten Handlungssicherheit und kreativen Input für Ihre Rolle als souveräne*r Moderator*in. Sie lernen Methoden kennen, Gruppenprozesse kreativ und ergebnisorientiert zu gestalten. Darüber hinaus geht es um die Stärkung eines beruflichen Selbstbewusstseins, um fachliches und persönliches Empowerment.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Moderation als partizipative Gesprächsführungsmethode
- Moderationsarten
- Selbstverständnis einer*s Moderierenden
- Offene und verdeckte Moderationstechniken
- Fragetechniken und Gesprächsleitung

Termin

08. - 09.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0351 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Corinna Brenner

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Alle in Bewegung -Theaterprojekt zur Aktivierung von Kindern und Jugendlichen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Bedingt durch die Pandemie waren die Kinder und Jugendlichen in den letzten Jahren häufig in ihr häusliches Umfeld eingeschlossen. Dies führte zu einer Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit und grenzte kreative, aktive Möglichkeiten der Betätigung ein. Diese Fortbildung dient dazu, mit den kreativen Möglichkeiten der Theaterprojektarbeit Kinder und Jugendliche zu aktivieren und ihnen interessante Projekte zu gestalten.

Pandemiebedingt waren die Kinder und Jugendlichen oft isoliert und die Gruppenprozesse kaum möglich. Mit den Möglichkeiten der Theaterprojektarbeit können gut Teambildungsprozesse gefördert werden.

Theaterspiel fördert den Umgang mit den anderen in einer Gruppe und eine gewaltfreie Kommunikation im Umgang miteinander. Es gibt neue kreative Impulse für den Alltag und seine Herausforderungen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen und Methoden der Theaterprojektarbeit
- praktische Übungen
- Erarbeitung von Konzepten und Projektideen

Termin

12. - 13.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0274 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Dr. Norbert Knitsch

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Beate Kletschka
Telefon: (0345) 514-1647
E-Mail: beate.kletschka@lvwa.sachsen-anhalt.de

Systemische Professionalität - das aktive Nicht-Tun als Herausforderung sozialpädagogischer Intervention

Grundkurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Wichtige Kennzeichen Systemischer Therapie- und Beratungskonzepte sind ihre Orientierung an einem positiven Menschenbild sowie ihr Anknüpfen an Ressourcen und individuellen sowie sozialen Stärken. Als außenstehende*r Beobachter*in ist der systeminterne Sinnzusammenhang nicht immer leicht zu erkennen, manchmal erscheint das individuelle Verhalten eines Systemmitgliedes als absurd, verrückt, nicht nachvollziehbar, selbst schädigend oder destruktiv usw. Genau diese Phänomene begründen in der Regel das Wirksamwerden einer sozialpädagogischen Begleitung, Beratung oder Betreuung. Systemische Beratung ist dann erfolgreich und wirkungsvoll, wenn es gelingt, dem/der Klienten*in eine veränderte Sichtweise auf die eigene Situation zu vermitteln, die für ihn/sie wirklich einen Unterschied macht; also einen Blick, der die eigene Situation oder sein Problem in einem neuen Licht erscheinen lässt. Verändertes Handeln ist dann die Konsequenz der veränderten Sichtweise! Steve de Shazer nannte es, einen Unterschied machen, der einen Unterschied macht!

Inhaltliche Schwerpunkte

- Regeln, Grenzen, Subsysteme, Hypothesenbildung, Zirkularität, systemische Fragetechniken, Genogrammarbeit, positive Konnotation, Beziehungsgestaltung von Klient*innen
- die Rolle des Beraters/ der Fachkraft – Selbstverständnis und Haltung – Angebot und Abgrenzung

Hinweise

Im Anschluss an diesen Grundkurs wird der Aufbaukurs „Systemische Professionalität - ein konstitutiver Drahtseilakt“ (TP-0226 2301) empfohlen.

Termin

14. - 16.06.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0265 2201

Kosten

75,00 Euro

Referent*innen

Gunther Brandstetter

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Alltagskonflikt? Mobbing? Oder schon Rassismus?

Unterschiede erkennen - Dynamiken entwickeln - Handlungsstrategien verstehen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und diese begleiten

Beschreibung

Dort, wo Kinder und Jugendliche sich in den unterschiedlichsten Kontexten begegnen, erleben diese und die, die sie begleiten, neben all dem was Freude macht, auch Auseinandersetzungen, Streit, Ausgrenzung und Beleidigungen. Was einerseits soziale Kompetenzen fördert, Grenzerfahrungen in Gruppen ermöglicht und die eigene Wirksamkeit auf die Probe stellt, kann andererseits zu schmerzhaften und sich wiederholenden Ausgrenzungserfahrungen führen. Entwürdigungen und Herabsetzungen können das Selbstwertgefühl nachhaltig negativ prägen. Hier ist es wichtig, klare Unterscheidungen zu treffen, die im Chaos des Geschehens leicht verschwimmen. Woran erkenne ich, wenn der Konflikt zum Mobbing wird? Was ist rassistisch? Ab wann mische ich mich ein und interveniere? Und wie?

Diesen Fragen gehen wir in der Fortbildung nach. Gleichzeitig schärfen wir den Blick für die dahinterliegenden Mechanismen. Wir klären, wer beteiligt und betroffen ist, welche gesellschaftlichen Dynamiken dahinterliegen und vor allem, welches Problem welche passende Handlungsstrategie benötigt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- wenn Alltagskonflikte zu Mobbing werden
- Wie entstehen Vorurteile und warum sind sie so stabil?
- Ab wann sprechen wir von Diskriminierung?
- Sprache, die diskriminiert
- Rassismus erkennen und handeln
- die Rolle von begleitenden Pädagog*innen
- Handlungsmöglichkeiten und Strategien im Umgang mit Mobbing und Rassismus

Termin

15.06.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0327 2301

Kosten

20,00 Euro

Referent*innen

Miriam Nadimi Amin

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lwwa.
sachsen-anhalt.de

Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere Fachkräfte in der päd. Arbeit im Bereich des § 35a SGB VIII

Beschreibung

Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden eine Vorstellung davon bekommen, was u.s. Störungen sind, welche Symptome dem zuzuordnen sind und wie im pädagogischen Alltag interveniert werden kann. Es soll zum einen ein Verständnis für das Krankheitsbild hervorrufen und zum anderen eine mögliche Ohnmacht in der Arbeit mit dem Klientel vermeiden, indem erkannt und entsprechend gehandelt werden kann.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD)
- Umgang mit Depressionen
- Die Aufmerksamkeit-, Defizit-/Hyperaktivitäts-Störung (ADHS und ADS)

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Was bedeutet die psych. Störung
- welche Arten gibt es
- Ursachen
- Symptomatik und Bedürfnisse
- Pädagogische Interventionsmöglichkeiten
 - Einüben hilfreicher Möglichkeiten auf der päd. Ebene
- Welche Therapiemöglichkeit ist sinnvoll?

Hinweise

Eigene Themen und Fallbeispiele sind willkommen, jedoch erwarten Sie bitte keine umfassende Beratung oder Fallbesprechung. Die eigenen Fälle dienen immer der Veranschaulichung des momentanen Themas.

Termin

15. - 16.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0293 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Susanne Egert

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber

Telefon: (0345) 514-1857

E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Die Lösung im Fokus

Gespräche lösungsorientiert führen

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die ihre Kompetenzen in der Gesprächsführung erweitern und lösungsorientiert kommunizieren wollen

Beschreibung

Ob in Beratung mit Vorgesetzten, regelmäßig stattfindenden Team-Meetings oder Vier-Augen-Gesprächen mit Klient*innen: Manche Gespräche fühlen sich zäh an, führen nicht zum gewünschten Resultat, enden in Konflikten oder verpuffen nahezu wirkungslos.

Eine kompetente Gesprächsführung trägt dazu bei, dass sich innerhalb kürzester Zeit zufriedenstellende Ergebnisse für alle Beteiligten einstellen. Es ist der positive Dreh, der die lösungsorientierte Gesprächsführung so effektiv macht - weg vom Problem, hin zur Lösung!

Ein konsequent auf Lösungen hin ausgerichteter Blick, die richtige Fragetechnik sowie gezielt eingesetzte Methoden helfen Ihnen dabei, Gespräche so zu gestalten, dass eine angenehme und produktive Atmosphäre entstehen kann, sich Ihr Gegenüber gesehen, wertgeschätzt und verstanden fühlt und sich so neue Sichtweisen auf die Situation finden lassen - auch für immer wiederkehrende Probleme.

Dieses Seminar bietet Ihnen eine solide Orientierungshilfe im Gesprächsdschungel und vermittelt Ihnen eine Vielzahl praktischer Werkzeuge, die Sie direkt in Ihrem Arbeitsalltag anwenden können.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lösungsorientierte Gesprächsführung nach Steve de Shazer
- Von der Problemfokussierung zur Lösungsorientierung
- Entwicklung einer wertschätzenden Grundhaltung
- Minimaler Aufwand - maximale Wirkung: Die richtige Methode im richtigen Moment einsetzen.
- Führen mit Fragen

Termin

19. - 20.06.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0329 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Bianca Muschiol

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen

„Wie komme ich von der Predigt über den Dialog zur Beteiligung“

Zielgruppe

Pädagog*innen in Hort, Offener Kinder- und Jugendarbeit, in stationären Hilfen zur Erziehung, die mit Kindern in der Altersgruppe von 10-18 arbeiten.

Beschreibung

Wir Pädagog*innen reden viel und immer wieder mit den Kindern und öfter bleibt die Frage, erreichen wir sie? Laden wir sie in den Dialog ein, aktivieren wir sie, sich zu beteiligen, ihre Gedanken zu äußern, ihre Wünsche zu formulieren?

Wie stimmen wir Atmosphäre, Tempo, Visualisierung, beschreibendes Erzählen, Gesprächslänge und Rahmen auf die Kinder und Jugendlichen ab? Wie kommen wir von „der Predigt über den Dialog zur Beteiligung“? Unsere Aufgabe ist es, Kinder/Jugendlichen zu stärken, zu ermutigen und zu beteiligen, um sich im Lebensalltag, im Hilfeprozess, in der Hilfeplanung aktiv einzubringen, zu positionieren und diskutieren? Ihre Geschichten, Biographien und Erfahrungen mit Erwachsenen sind so vielfältig, dass ein Abstimmen auf das Alter, das Individuum, die kommunikativen Fähigkeiten wesentlich sind, um einen partizipatorischen Prozess in Gang zu setzen.

Im Seminar werden wir auf die Fragen Antworten suchen, Sequenzen erproben und reflektieren und Freude am gemeinsamen Gespräch finden.

Ziele:

- Altersbezogene Gesprächstechniken und Gesprächsführung erproben und reflektieren
- Instrumente der Biografiearbeit kennenlernen
- Reflexion der eigenen kommunikativen Stärken
- Achtsame und respektvolle Haltung entwickeln

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen zwischen 10 bis 18 Jahren (Martine F. Delfos)
- Was brauchen Kinder, um ihre Positionen zu benennen, in den Austausch zu gehen, andere Argumente zu hören und zu diskutieren, sich zu vertreten
- Videosequenzen zur Reflektion und im Veränderungsprozess nutzen

Hinweise

(genehmigte) Videosequenzen (5 min) aus ihrem Arbeits- und Gesprächsalltag sind erwünscht.

Termin

20. - 21.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0301 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Christine Rössel

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Autismus braucht Hilfe

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, der Schulsozialarbeit und Integrationsbegleiter*innen

Beschreibung

Ist Autismus ansteckend oder warum häufen sich die Diagnosen?

Autistische Menschen sind nicht nur „faszinierend“, sondern sehr unterschiedlich. Jedes autistische Kind bringt eigene Fähigkeiten, Symptome und Herausforderungen mit. Kinder, die pädagogischen Fachkräften durch bizarres Verhalten in der Einrichtung auffallen, den Kontakt zu Gleichaltrigen meiden, mit Spielzeug befremdlich umgehen und nur wenig Interesse an ihrer Umwelt zeigen, könnten diesem Spektrum der tiefgreifenden Entwicklungsstörungen angehören. Mehr über das Autismus-Spektrum zu erfahren, soll dabei helfen, diese Menschen besser zu verstehen.

Im Rahmen der Fortbildung, erhalten Sie einen Einblick in das Störungsbild, deren Ursachen und Anleitung zum Umgang mit Menschen dieser komplexen Wahrnehmungs-, Verhaltens-, und Kommunikationsstörungen. Gemeinsam erarbeiten wir, wie man betroffene Menschen in Ihrem Alltag unterstützen und fördern kann.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ursachen, Häufung, veränderte Diagnoseleitlinien der Störung
- Einblick in die Autismus-Spektrum-Störung und Erkennen der Merkmale
- Verstehen der autistischen Störung und der damit verbundenen meist normabweichenden Wahrnehmungsverarbeitung
- Perspektivwechsel durch experimentieren und ausprobieren
- Wahrnehmungsschulung der Sinne
- Möglichkeiten zur Förderung durch Visualisierung und Strukturierung auf Grundlage des TEACCH Ansatzes

Termin

10. - 11.08.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0291 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Sabine Hilgendorf

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Systemische Professionalität ein konstitutiver Drahtseilakt - Aufbaukurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

„Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“ – dieser eindrückliche Ausspruch von Heinz von Foerster bedarf in pädagogischen Hilfesettings ständiger Beachtung.

Ziel systemischer Beratung ist die Erhöhung der Selbsthilfe- und Selbststeuerungsfähigkeit der Klient*innen.

Systemisch zu arbeiten bedeutet auch ein Spiel mit den Perspektiven: Es geht darum, Situationen aus der Perspektive der Einzelnen und in einem größeren Zusammenhang zu betrachten. Die Nahperspektive ermöglicht den Detailblick, die Metaperspektive den Draufblick, die Innenperspektive den Sinnzusammenhang. Das empathische Mitschwingen ermöglicht den Kontakt. Die Gegenüberposition den Dialog. Wie aber kann die Vielzahl von Perspektiven und Sichtweisen für eine sozialpädagogische Intervention genutzt werden?

Systemische Beratung ist dann erfolgreich und wirkungsvoll, wenn es gelingt, dem/den Klient*innen eine veränderte Sichtweise auf die eigene Situation zu vermitteln, die für Ihn wirklich einen Unterschied macht; also einen Blick, der die eigene Situation oder sein Problem in einem neuen Licht erscheinen lässt. Verändertes Handeln ist dann die Konsequenz der veränderten Sichtweise.

Lösungen erkennt man am Verschwinden des Problems!

Inhaltliche Schwerpunkte

- Multiperspektivität versus Allparteilichkeit
- Haltung der sozialpädagogischen Helfer*in
- Erstellung systemdynamischer Hypothesen
- systemische Interventionen
- Ressourcen eines/einer systemischen Helfers*in: Nichtwissen - Irritation - Hilflosigkeit

Hinweise

Voraussetzung für den Kurs ist ein grundlegendes Wissen zum systemischen Denken und der systemischen Beratung, siehe TP-0265 2201 „Systemische Professionalität - das aktive Nicht-Tun als Herausforderung pädagogischer Intervention- Grundkurs“ vom 14.-16.06.2023

Termin

23. - 25.08.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0266 2301

Kosten

75,00 Euro

Referent*innen

Gunther Brandstetter

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Aufbaukurs

Aufbaukurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Teilnehmer*innen können in diesem Vertiefungsseminar eigene Fallbeispiele und Erfahrungen mit der Anwendung traumapädagogischer Ansätze einbringen und supervisorisch bearbeiten.

Gemeinsam werden Erfolge, Schwierigkeiten und ein mögliches weiteres Vorgehen erarbeitet.

Die supervisorischen Methoden reichen von Externalisierungen mit Objekten über Anteilesettings, Rollenspiele bis hin zu szenischen Skulpturen und orientieren sich am individuellen Bedarf der Teilnehmer.

Dieses Vertiefungsseminar dient der supervisorischen Bearbeitung eigener Fallbeispiele. Jede*r Teilnehmer*in bekommt Raum einen eigenen Fall vorzustellen und diesen bezüglich der Anwendung traumapädagogischer Ansätze zu reflektieren und supervisorisch zu bearbeiten.

Gemeinsam werden Erfolge, Schwierigkeiten und ein mögliches weiteres Vorgehen erarbeitet.

Die supervisorischen Methoden reichen von Balintbesprechungen, über symbolisches Bilderleben, Externalisierungen mit Objekten, Anteilesettings und Rollenspiele bis hin zu szenischen Skulpturen und orientieren sich am individuellen Bedarf der Teilnehmer.

Traumapädagogischer theoretischer Input findet ausschließlich und individuell bedingt im Rahmen der einzelnen Fallsupervisionen statt.

Inhaltliche Schwerpunkte

Ziel ist die Praxisreflexion für die Umsetzung erlernter traumatheoretischer Ansätze.

Hinweise

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind grundlegende Kenntnisse im Bereich der Traumapädagogik, siehe z.B. „Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe – Grundkurs“ vom 14./21./24.03.2023 oder 05./12./19.06.2023

Die Module vom 08./15.09.2023 sind nicht getrennt buchbar!

Termine Kurs 1

Traumapädagogik - Tag 1: 08.09.2023

Traumapädagogik - Tag 2: 15.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0332 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Winja Buss

Florian Schluckebier

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber

Telefon: (0345) 514-1857

E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Aufbaukurs

Aufbaukurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Teilnehmer*innen können in diesem Vertiefungsseminar eigene Fallbeispiele und Erfahrungen mit der Anwendung traumapädagogischer Ansätze einbringen und supervisorisch bearbeiten.

Gemeinsam werden Erfolge, Schwierigkeiten und ein mögliches weiteres Vorgehen erarbeitet.

Die supervisorischen Methoden reichen von Externalisierungen mit Objekten über Anteilesettings, Rollenspiele bis hin zu szenischen Skulpturen und orientieren sich am individuellen Bedarf der Teilnehmer.

Dieses Vertiefungsseminar dient der supervisorischen Bearbeitung eigener Fallbeispiele. Jede*r Teilnehmer*in bekommt Raum einen eigenen Fall vorzustellen und diesen bezüglich der Anwendung traumapädagogischer Ansätze zu reflektieren und supervisorisch zu bearbeiten.

Gemeinsam werden Erfolge, Schwierigkeiten und ein mögliches weiteres Vorgehen erarbeitet.

Die supervisorischen Methoden reichen von Balintbesprechungen, über symbolisches Bilderleben, Externalisierungen mit Objekten, Anteilesettings und Rollenspiele bis hin zu szenischen Skulpturen und orientieren sich am individuellen Bedarf der Teilnehmer.

Traumapädagogischer theoretischer Input findet ausschließlich und individuell bedingt im Rahmen der einzelnen Fallsupervisionen statt.

Inhaltliche Schwerpunkte

Ziel ist die Praxisreflexion für die Umsetzung erlernter traumatheoretischer Ansätze.

Hinweise

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind grundlegende Kenntnisse im Bereich der Traumapädagogik, siehe z.B. „Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe – Grundkurs“ vom 14./21./24.03.2023 oder 05./12./19.06.2023

Die Module vom 08./15.09.2023 sind nicht getrennt buchbar!

Termine Kurs 1

Traumapädagogik - Tag 1: 11.09.2023

Traumapädagogik - Tag 2: 18.09.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0336 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Florian Schluckebier

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Verhaltenstherapeutische Aspekte im pädagogischen Alltag – Angewandte Lerntheorien

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere Fachkräfte in der päd. Arbeit im Bereich des § 35a SGB VIII

Beschreibung

Wir werden wesentliche Prinzipien, Zusammenhänge und praktische Relevanz der verschiedenen lerntheoretischen Gesetzmäßigkeiten bearbeiten und v.a. auch praktisch einüben bzw. auffrischen. Ziel ist es die lerntheoretischen/verhaltenstherapeutischen Erkenntnisse und Methoden wieder in Erinnerung zu rufen, um sie im pädagogischen Alltag effektiv anzuwenden und zu nutzen. Dazu werden einerseits die wesentlichen Methoden nochmals aufgefrischt und dann typischen Beispielen ganz praktisch eingesetzt. Auch die Kombination mehrerer Werkzeuge ist möglich. Die möglichen Fettnäpfchen werden berücksichtigt und dann mehrere Alternativen ausprobiert. Beginnend mit den einfachsten Methoden, kommen wir dann zu kognitiven Ansätzen und komplexeren Zusammenhängen und beziehen schließlich Elemente aus angrenzenden Themenbereichen mit ein.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einsatz positiver Verstärkung inkl. Shaping
- Natürliche Konsequenzen
- Löschung
- Modellernen
- Grenzen setzen und durchsetzen
- Token Systeme
- Selbstverstärkung, Selbstverbalisation, Selbstinstruktion
- Aufbau von Selbstkontrolle
- Weitere kognitive Interventionen
- Ansätze aus der rational-emotiven Therapie (Ellis)
- Spezialfall à Wut/aggressives Verhalten

Hinweise

Eigene Themen und Fallbeispiele sind willkommen.

Termin

13. - 14.09.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0294 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Susanne Egert

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Bindung, Bindungsförderung, Bindungsstörung

Fachvortrag

Zielgruppe

Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung, Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen, aus den Jugendämtern, Pflegekinderdienste, Adoptionsvermittlungsstellen, Pflege- und Adoptiveltern, Psycholog*innen in der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Bindungstheoretisches Grundwissen ist für alle Fachkräfte, welche mit Kindern arbeiten, von großer Bedeutung. Die Entstehung sicherer Bindungen ist für die Entwicklung der Kinder eine entscheidende Entwicklungsgrundlage.

Kinder brauchen für eine gesunde psychische Entwicklung Bindungspersonen, die ihre emotionalen Bedürfnisse befriedigen. Vor dem Hintergrund der Bindungstheorie konnte die Bindungsforschung nachweisen, welche Folgen die Vernachlässigung der emotionalen Bedürfnisse bei der Hirnreifung zur Folge hat

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Bindungstheorie
- Bindungsstörungen
- Bindung und Kindertageseinrichtungen, Hilfe zur Erziehung
- Pflege- und Adoptivkinder
- Jüngere Kinder in der Heimerziehung
- Bindungsförderung bei älteren Kindern

Termin

19.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0271 2301

Kosten

20,00 Euro

Referent*innen

Prof. Dr. Éva Hédervári-Heller

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Beate Kletschka
Telefon: (0345) 514-1647
E-Mail: beate.kletschka@lwwa.sachsen-anhalt.de

Bewegt euch!

Kooperative Bewegungsspiele für Kinder und Jugendliche

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die mehr Bewegung in ihren Arbeitsalltag mit Kindern und Jugendlichen integrieren möchten

Beschreibung

Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung, um sich physisch und psychisch gesund zu entwickeln. Doch findet Bewegung ohne organisierten Rahmen in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen immer weniger statt. Insbesondere die Corona-Pandemie hat zu einem verstärkten Bewegungsmangel geführt, während die Medien- und Internetnutzung stetig zunahm.

Hier setzt der Workshop an und gibt Ihnen Ideen und Anregungen, wie Sie in Ihrem beruflichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen ohne viel Aufwand und Equipment spielerisch mehr Bewegung und mehr Aktivität initiieren können. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie welche Bewegungsspiele und Aktionen gezielt einsetzen können, um die soziale Interaktion und den Zusammenhalt von Gruppen zu fördern.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auswirkung von Bewegung und Bewegungsmangel für Kinder und Jugendliche
- Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Bewegungsspiele, Formen und Gestaltungsprinzipien
- spieltheoretische Grundlagen
- Verbinden von Bewegungsspielen und sozialer Interaktion und Kooperation von Gruppen
- Einführung in die Welt der kooperativen Abenteuerspiele

Hinweise

Da Sie viele Bewegungsspiele selbst ausprobieren werden, empfiehlt sich das Tragen bequemer Kleidung.

Termin

25.09.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0339 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Uta Linde

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Alles klingt Audio-Workshops in der Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Arbeit mit dem Hörbaren sensibilisiert für die leisen Töne und die Unterschiede im Miteinander. Von kleinen Audio-Experimenten über hörendes Spazieren, Audio-Rätsel, Podcasts bis hin zu Audio- und Klanginstallationen ist ein weites Spektrum an Möglichkeiten gegeben. In unserem 3-tägigen Kurs berühren wir verschiedene Aspekte des Umgangs mit Audio als spielerisches, kreatives, kommunikatives und technisch niedrigschwelliges Mittel der Jugendbildung.

Am Ende der Fortbildung sollen alle Teilnehmer*innen in der Lage sein, eigene Konzepte für verschiedene Audio-Anwendungen und Workshop-Ideen oder Audio-Einbindungen in die eigene Arbeit erstellen zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte

Tag 1: Hören lernen

- Audio und Hören als Teil kommunikativer Kompetenz
- Wie hören wir, was hören wir, wann hören wir (zu)?
- Was sind potentiell einsetzbare Audio-Formate?
- Verbindung von Akustischem mit anderen Materialien
- Audio-Technik für die alltägliche Anwendung
- Aufnahme-Übungen

Tag 2: Audio-Aufnahme und mehr

- Von der Idee zur Planung
- Was brauchen wir wofür? (O-Ton, Atmo, Geräusche, Stimme)?
- Freie Töne? Freie Musik? Urheberrecht und Creative Commons
- Produktionsformen (Audioguides, Reportage, Interview, Collage, Podcast, spielerische Formen)
- Einführung in Audioschnitt (Audacity, Samplitude - freie Software)

Tag 3: kompakte Produktion A-Z

- Umsetzung der verschiedenen Idee - Aufnahme, Bearbeitung und Produktion
- Ausblick Publishing, Einsatzformen in verschiedenen Situationen und unter verschiedenen Voraussetzungen (Raum, Zeit, Altersgruppen, sprachliche Herkunft, Materialien, Technik)

Hinweise

Für die Fortbildung sind keine Vorkenntnisse nötig.

Termin

26. - 28.09.2023

Veranstaltungsort

Halle

Kursnummer

TP-0348 2301

Kosten

75,00 Euro

Referent*innen

Ralf Wendt

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

N.N.
Telefon:
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwwa.sachsen-
anhalt.de

Festhalten und Loslassen

Emotionale Bindungen und ihre Bedeutungen für die Kinder- und Jugendarbeit

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Welche Bedeutung hat das Bindungsverhalten in der frühkindlichen Entwicklung? Und wie gehen wir mit Störungen im Bindungsverhalten von Kindern und Jugendlichen als Professionelle aus der Kinder- und Jugendhilfe um? In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Störungen in ihrem Bindungsverhalten aufzeigen, werden Helfer*innen nicht selten vor Herausforderungen gestellt und an Grenzen ihrer Handlungsfähigkeiten gebracht. Die Veranstaltung soll Einblicke in die Bindungsforschung geben und theoretisches Wissen über frühkindliche Bindungsentwicklung und Folgen von Störungen vermitteln. Zusätzlich sollen praxisnah Handlungskompetenzen vermittelt sowie selbstreflexiv Nähe- und Distanzverhalten analysiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Theoretische Ansätze der Bindungsforschung: Bindungstheorie und Bindungstypen
- Selbstreflexion von Nähe und Distanz
- Reaktion und Umgang auf/mit Bindungsstörungen als Helfer*in
- Vermittlung von Handlungsempfehlungen und Übungen in Kleingruppen
- Austausch und Reflektion praktischer Erfahrungen/ Fallbeispiele

Hinweise

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

Termin

09.10.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0315 2301

Kosten

30,00 Euro

Termin

08.11.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0315 2302

Kosten

20,00 Euro

Referent*innen

Anja Könnecke

Claudia Fritze

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lw.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Fabian Schliephake

Telefon: (0345) 514-1298

E-Mail: fabian.schliephake@lw.sachsen-
anhalt.de

Manga, Sushi, Pinselstift

Andere Kulturen künstlerisch erkunden am Beispiel Japan

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die sich für die künstlerische Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen interessieren

Beschreibung

Offenheit, Selbstreflexion und visionäres Denken sind wichtige Bestandteile für die Zukunft unserer Gesellschaft und damit für unsere Jugend. Immer mehr an Bedeutung gewinnt das Verstehen der eigenen Kultur und der fremden Kulturen für ein Zusammenleben oder auch gemeinsames Handeln. In der Weiterbildung setzen wir uns kreativ mit der japanischen Kultur auseinander. Kinder verbinden mit Japan eher Comics und Kampfsportarten, Erwachsene eher Sushi, Kaligrafie und Kirschblüten. Klischees haben ihre Gründe in den Bildern, die in unserem Kopf entstehen, wenn wir nur das Wort Japan hören und in der Schublade nicht viel drin ist.

In dieser Fortbildung sehen Sie Dokumentationen von Kunstprojekten mit Kindern und Jugendlichen zum Thema Japan und darüber hinaus. Sie bekommen Tipps für Materialien, Bücher und Techniken aus dem professionellen Kunstbereich. Sie werden selbst künstlerisch und kulinarisch kreativ und spüren die Lust beim Machen!

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sie erleben und erproben die Verbindung von spielerischen, kulinarischen und künstlerischen Aktionen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu fremden Kulturen am Beispiel von Japan
- Sie lernen verschiedene Kunsttechniken und Materialien aus dem professionellen Kunstbereich kennen, die in zahlreichen Kunstaktionen mit Kindern und Jugendlichen erprobt wurden
- Sie probieren sich aus, erlernen selbst japanische Kunsttechniken und werden kulinarisch inspiriert
- Sie erfahren Neues über die japanische Kultur und werden inspiriert, eigene Wege zu selbstgewählten Kulturprojekten zu entwickeln

Hinweise

Künstlerische Begabung ist keine Voraussetzung. In der Kunst gibt es kein schlecht oder gut, richtig oder falsch! Sie müssen nur offen und neugierig sein!

Termin

10.11.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0347 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Josefine Cyranka

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Inklusive Qualität im pädagogischen Handeln Strategieentwicklung und Umsetzung im Team

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in (Team-) Leitungsfunktion

Beschreibung

Spätestens die in 2021 erfolgte Verankerung des inklusiven Anspruchs im SGB VIII auf mehreren Diversitätsebenen erfordert die Auseinandersetzung mit den für die Umsetzung notwendigen (Fach-) Kompetenzen von Führungskräften und Mitarbeitenden innerhalb eines Teams/einer Einrichtung. Daher bietet Ihnen dieses Seminar über die Ansätze der Antidiskriminierungspädagogik Impulse und Anregungen, mit welchen Fragestellungen und Perspektiven Sie sich als Führungskraft auseinandersetzen sollten, um eine inklusive Qualität im pädagogischen Handeln (weiter-) entwickeln zu können. Gleichzeitig erhalten Sie Hinweise, wie Sie über die Beteiligung von Mitarbeitenden diesen Entwicklungsprozess in die jeweilige Arbeitspraxis gut transferieren können.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Differenz- und Diversitätsbewusstsein – Begriffsklärung und Möglichkeiten der Sensibilisierung im pädagogischen Handeln
- Diskriminierungskritik - Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen Agierens
- Vorurteilsbewusstes Handeln, Sprechen und Begleiten
- Methoden zur Schaffung eines diversitätssensiblen Blicks im Team
- Rolle und Verantwortung von pädagogischen Fach- und Führungskräften

Termin

31.05.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0326 2301

Kosten

20,00 Euro

Referent*innen

Miriam Nadimi Amin

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Frust und Lust in der Führungsverantwortung Kooperativer Führungsstil mit Autorität?

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die Klienten oder ein Team (beg-)leiten

Beschreibung

Angefangen bei Aspekten der Gruppendynamik, über Gesprächsführung und Feedback bis hin zur persönlichen Motivation der Mitarbeitenden - ein Team kompetent zu leiten, besteht aus einer Vielzahl einzelner Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Wissen um die theoretischen Zusammenhänge bildet dabei nur die Grundlage. Wie formuliere ich respektvoll Kritik? Welche Position nehme ich im Team ein? Welche Handlungsspielräume erschaffe ich mir und meinem Team damit?

In diesem Seminar werden Sie eingeladen, sowohl Ihre bisherigen persönlichen Erfahrungen als Leiter*in eines Teams zu reflektieren als auch in praktischen Übungen neue Perspektiven einzunehmen. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen geht es vor allem um die Weiterentwicklung Ihrer inneren Haltung in der Interaktion gegenüber Ihren Mitarbeiter*innen. Oberste Priorität hat dabei die Anwendbarkeit der angebotenen Seminarinhalte.

Inhaltliche Schwerpunkte

Modul I: psychologische Grundlagen und Konfliktmanagement

Gründe für Misserfolg von Teams
persönliche Autonomie als Entwicklungsziel und -weg
innere Grundhaltungen als Basis der MA-Führung
„ICH-Zustände“ als Bausteine der Persönlichkeit
Transaktionen und deren Diagnostik
Ursachen und Merkmale von Konflikten
miteinander kooperieren anstatt konkurrieren
Übungen, Selbstreflexion

Modul II: Frust und Lust in der Führungsverantwortung

Betrachtung verschiedener Führungsstile:
kooperativer Führungsstil mit Autorität!
Instrumente der Mitarbeiter*innenführung
Dynamik, Rollen und Normen im Team
Die eigene Position im Team
erkennen und Lösen von Problemen: Moderation und Verhandlungsmethoden
Übungen, Selbstreflexion

Modul III: Führungskultur und Organisationsentwicklung

Mitarbeitende und sich selbst fördern und motivieren - Schaffen eines positiven Arbeitsklimas
Mitarbeiter*innenentwicklung (Umgang mit Stärken und Schwächen)
Organisationsentwicklung
Selbstmanagement - Fokussierung auf das wirklich Wichtige
Übungen, Selbstreflexion

Termine Kurs 1

Modul I: psychologische Grundlagen und Konfliktmanagement: 07. - 08.09.2023

Modul II: Frust und Lust in der Führungsverantwortung: 05. - 06.10.2023

Modul III: Führungskultur und Organisationsentwicklung: 09. - 10.11.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0289 2301

Kosten

165,00 Euro

Referent*innen

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lw.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lw.sachsen-anhalt.de

Präventionskurs "Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen" Grund- und Aufbaukurs

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Fortbildung widmet sich vor allem dem sinnvollen und ziel-führenden Umgang mit der eigenen Erschöpfung. Es geht darum, Leistungsgrenzen frühzeitig zu erkennen, um dann aktiv und wirksam Belastungen und Stress entgegen zu wirken. Das Ziel ist, Veränderbares zu verändern und Unveränderliches zu akzeptieren, um dadurch die Energie in mehr Lebensfreude und Balance zu investieren.

Dieses Präventivangebot richtet sich insbesondere an Mitarbeiter*innen der Jugendhilfe, die wirksam ihre Arbeitszufriedenheit steigern wollen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Input zu den Phasen des „Ausbrennens“
- Erste Warnsignale von Erschöpfungszuständen
- Herstellen einer befriedigenden Work-Life-Balance
- Vorstellung von Präventivmaßnahmen

Hinweise

Die Fortbildung umfasst mit einem Grund- und einem Aufbaukurs zwei Tage, die nur zusammenhängend buchbar sind.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung, da neben theoretischer Vermittlung auch Körperarbeit angeboten wird

Termine Kurs 1

Grundkurs - Präventionskurs "Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen":
25.04.2023

Aufbaukurs - Präventionskurs "Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen":
26.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0364 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Gerlinde Gailer

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lw.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Beate Kletschka
Telefon: (0345) 514-1647
E-Mail: beate.kletschka@lw.sachsen-anhalt.de

Stark und glücklich im Job Professioneller Umgang mit Stress

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Das Leben im Berufsalltag verlangt pädagogisch Tätigen einiges ab, denn Kinder und Jugendliche stellen sie oft vor große Herausforderungen, die gemeistert werden wollen – ohne dabei selbst auf der Strecke zu bleiben. Verschleißerscheinungen wie Burnout oder Depressionen sind bei pädagogischem Personal jedoch keine Seltenheit.

Die Bewältigung von Stress sowie der Erwerb neuer Lebensenergie für den Alltag im Erzieher*innenberuf stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Gemeinsam diskutieren wir über Möglichkeiten, das Leben zu entschleunigen und prüfen, inwieweit es möglich ist, sich vor derartigen Verschleißerscheinungen zu schützen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was ist Stress und welche Zeichen sendet der Körper?
- Techniken der Stressbewältigung
- Selbstmanagement
- Reflexion eigener Denkweisen
- Erkennen und Nutzen eigener Ressourcen
- Erfahrungsaustausch

Termin

27. - 28.04.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0309 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Ramona Wiedemann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lvwa.sachsen-anhalt.de

Atem und Bewegung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in freien und öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, auch Beratungsstellen

Beschreibung

Die Fortbildung widmet sich der Körperarbeit und Selbsterfahrung mit der Methode des erfahrbaren Atems nach Ilse Middendorf. In der Arbeit mit Kindern (und deren Eltern) hat unsere nonverbale Sprache und Ausstrahlung eine besondere Bedeutung in der Kommunikation. Je jünger die Kinder sind, umso stärker sind sie durch die nonverbale Seite der Kommunikation angesprochen. Mit Hilfe des erfahrbaren Atems geht es darum, die eigene Körpersprache zu schulen, und für die Arbeit mit Klienten nutzbar zu machen. Aus der Kraft des Atems heraus zu sprechen, sich zu bewegen und zu kommunizieren bedeutet kraftvoll, effektiv, authentisch und ressourcenorientiert zu arbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Atemarbeit nach Ilse Middendorf
- Atem und Bewegung
- Selbstreflexion
- Wahrnehmung von Nähe und Distanz
- Bedeutung der Körperhaltung
- Nonverbale Kommunikationsmuster in der Arbeit mit Kindern
- Selbstmanagement im Kontakt mit Kindern und Eltern

Hinweise

Bitte bequeme Kleidung und Socken mitbringen.

Termin

10. - 11.05.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0311 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Sigrun Korger

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber

Telefon: (0345) 514-1857

E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Tanzen als Methode zur Stressbewältigung Grundkurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Pflege- und Adoptiveltern

Beschreibung

Die Fortbildung soll den Fachkräften Anregungen geben, um ihre eigene Stressbewältigung zu fördern.

Die Fachkräfte in der Erziehungshilfe sind mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die oft traumatische Erfahrungen gemacht haben. Die Arbeit mit ihnen kostet sehr viel Kraft und Einfühlungsvermögen. Tanzen kann gut als Gegenpol zur Stressbewältigung genutzt werden. Tanzen fordert den ganzen Körper und eine musikalische Ansprechbarkeit. Diese Ansprechbarkeit soll Ihnen helfen, über Tanz und Bewegung einen besseren Bezug zum eigenen Körper zu bekommen. Es ist eine gute Möglichkeit, Gefühle über Bewegung auszudrücken und in Bewegung zu kommen. Mit dem Tanzen werden gleichzeitig Methoden der Selbstbesinnung und Entspannung angeboten.

Zum einen besteht die Möglichkeit, Gefühle nonverbal auszudrücken. Durch Aktion und Reaktion im Rahmen des gemeinsamen Tanzens werden neue Wege zur Beziehungsgestaltung eröffnet und ein attraktives Bewegungsangebot geschaffen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Rahmen der Fortbildung werden kleine Tanzstücke, Übungen und Beispiele erarbeitet, die später für die eigene Stressbewältigung und als Impuls für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

Hinweise

Bitte bequeme Sachen mitbringen!

Die Kurse Grund- und Aufbaukurs können auch getrennt gebucht werden.

Termin

05. - 06.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0312 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Yvonne Lützkendorf

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Beate Kletschka
Telefon: (0345) 514-1647
E-Mail: beate.kletschka@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Mach mal Pause – aber wie?

Stress abbauen und Energie tanken im Arbeitsalltag

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die in ihren Arbeitsprozessen „gefühlte ständig gefordert sind“ bzw. sich selbst schnell überfordern

Beschreibung

Leider merken Sie oft erst am Abend an Ihrer Erschöpfung und vielleicht auch an einer gewissen Unzufriedenheit, dass der Tag nur so „durchgerauscht“ ist. Haben Sie keine richtige Pause gemacht oder keine Pause, die zu Ihren Bedürfnissen passt? Haben Sie die eigentliche Pause für andere Aufgaben genutzt oder zu wenig gegessen und getrunken? Im Gedränge des (Arbeits-)Alltags haben Sie sich schlichtweg vergessen und sich keine Auszeit gegönnt.

Dieser Workshop ist der Pause gewidmet, die uns hilft

- Innezuhalten
- Den Blickwinkel zu wechseln
- Zu spüren, wie es mir geht und was ich brauche
- Ausgleich zu schaffen
- Den Kopf frei zu kriegen
- Uns zu erholen
- Kraft zu tanken

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was verstehen wir unter „Pause“?
- Physiologische und mentale Bedeutung der Pause
- Reflexion des eigenen „Pausenverhaltens“
- Pausentypen
- Selbstfürsorge: Achtsamkeit mit den eigenen Bedürfnissen
- Sich selbst in den Blick nehmen und gut versorgen, um Erschöpfung und Überlastung zu vermeiden
- Ideen für die Pausengestaltung – je nach Bedürfnislage: entspannend, stimulierend, beziehungsorientiert
- Verankerung im Arbeitsschutz
- Umsetzung in den eigenen Arbeitsalltag
- Selbstverantwortung

Termin

15.09.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0338 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Ilonka Etzold

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger

Telefon: (0345) 514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Jetzt bin ich mal dran - Entspannung für pädagogische Fachkräfte

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Das Thema Stress erfährt seit vielen Jahren ein zunehmendes und öffentliches Interesse. Einschlägige Veränderungen der Lebens- und Arbeitsverhältnisse führen bei vielen Menschen zu einem Anstieg des chronischen Stresslevels. Eine Schwächung des Immunsystems, Hektik, Angstzustände, Herz-Kreislaufprobleme, Bluthochdruck, Burnout oder Depressionen können die Folge sein.

Im Kurs lernen Sie verschiedene Verfahren kennen, wie Sie sich körperlich, seelisch und emotional entspannen können. Nur wer entspannt ist, kann leistungsbereit sein.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Umgang mit Stress und Stressbewältigung
- Schaffung persönlicher Auszeiten/ Grenzen setzen
- eigene Bedürfnisse und Gesundheitsprävention
- Entspannungstraining
 - progressive Muskelentspannung
 - autogenes Training
 - Mentaltraining
 - Genusstraining (Klänge, Geschmack, Aroma)
 - Massage und Yoga am Arbeitsplatz

Hinweise

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie eine Decke mit, da neben theoretischer Vermittlung auch praktische Übungen angeboten werden.

Termin

05. - 06.10.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0257 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Therese Zierold

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Tanzen als Methode zur Stressbewältigung Aufbaukurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Pflege- und Adoptiveltern

Beschreibung

Die Fortbildung soll den Fachkräften Anregungen geben, um ihre eigene Stressbewältigung zu fördern.

Die Fachkräfte in der Erziehungshilfe sind mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die oft traumatische Erfahrungen gemacht haben. Die Arbeit mit ihnen kostet sehr viel Kraft und Einfühlungsvermögen. Tanzen kann gut als Gegenpol zur Stressbewältigung genutzt werden. Tanzen fordert den ganzen Körper und eine musikalische Ansprechbarkeit. Diese Ansprechbarkeit soll Ihnen helfen, über Tanz und Bewegung einen besseren Bezug zum eigenen Körper zu bekommen. Es ist eine gute Möglichkeit, Gefühle über Bewegung auszudrücken und in Bewegung zu kommen. Mit dem Tanzen werden gleichzeitig Methoden der Selbstbesinnung und Entspannung angeboten.

Zum einen besteht die Möglichkeit, Gefühle nonverbal auszudrücken. Durch Aktion und Reaktion im Rahmen des gemeinsamen Tanzens werden neue Wege zur Beziehungsgestaltung eröffnet und ein attraktives Bewegungsangebot geschaffen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Rahmen der Fortbildung werden kleine Tanzstücke, Übungen und Beispiele erarbeitet, die später für die eigene Stressbewältigung und als Impuls für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

Hinweise

Bitte bequeme Sachen mitbringen!

Der Grund- und Aufbaukurs können auch getrennt gebucht werden.

Termin

06. - 07.11.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0287 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Yvonne Lützkendorf

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Beate Kletschka
Telefon: (0345) 514-1647
E-Mail: beate.kletschka@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Upcycling! Aus alt mach neu!

Workshop zu kreativen Ideen der Wiederverwertung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Zielgruppe

Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Beim Upcycling werden gebrauchte Materialien und Abfallprodukte wieder (auf-)gewertet und in neuwertige Produkte verwandelt. Dieser Workshop lädt Sie ein, kreative Ideen des Upcyclings kennenzulernen, die Sie wiederum mit Kindern und Jugendlichen in Upcycling-Projekten anwenden können. Dadurch werden Sie in die Lage versetzt, sich in ihrer pädagogischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen intensiv und kreativ mit den Themen Konsum, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu beschäftigen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundidee des Upcyclings – vom Konsumieren zum nachhaltigen Produzieren
- Kreative und altersgerechte Auseinandersetzung mit dem Thema Konsum, Umwelt, Klima und Ressourcenschonung
- Kreativitätstraining und Prototyping
- Praxisangebote:
 - Gestaltung einer Upcycling-Druckgrafik
 - Gestaltung einer Upcycling-Tasche/Mäppchen
 - Gestaltung einer Upcycling-Flaschenhülle

Hinweise

Bringen Sie gern für die Druckgrafik einen Getränkekarton (mit Spülmittel gereinigt und an drei Seiten aufgeschnitten), für die Tasche /das Mäppchen alte Plastiktüten und Folien (gerne bunt) und für die Flaschenhülle Filzreste sowie eine Trinkflasche (Glas oder Metall) zum Workshop mit.

Termin

25.05.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0299 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Anna Zeitler

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.
sachsen-anhalt.de

Grüne Kunst

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere aus den Bereichen der Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, sozialer Gruppenarbeit

Beschreibung

Die Klimakrise sowie der Arten- und Umweltschutz stellen aus Sicht der Jugendlichen u.a. zentrale Fragen der Generationengerechtigkeit dar. Ihre diesbezügliche Besorgnis bringen die jungen Menschen teilweise lautstark im politischen und gesellschaftlichen Raum zum Ausdruck, fühlen sich in ihrem „grünen Zeitgeist“ allerdings häufig von den Verantwortlichen nicht ernst genommen (vgl. SINUS-Jugendstudie 2020). Dabei soll auch die Jugendhilfe dazu beitragen, eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen. Wie kann es uns als begleitende Pädagog*innen gelingen, das Engagement der Jugendlichen hierbei zu unterstützen und für ein aktives Umweltbewusstsein zu sensibilisieren? Eine mögliche Variante ist die künstlerisch kreative und gestalterische Auseinandersetzung mit diesen zentralen Fragestellungen. Sie erhalten aktiv Anregungen, wie dies auf spielerische Art und Weise in der unmittelbaren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelingen kann. Darüber hinaus werden erweiterte Zugänge zur Kunst, zu gesellschaftlichem Engagement und zur Umweltbildung eröffnet.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Planung und Durchführung von Natur-Kunst-Projekten (Indoor und Outdoor) anhand von Bildmaterial und praktischen Übungen
- angepasst an die örtlichen und jahreszeitlichen Bedingungen
- haptische, akustische und kulinarische Übungen zur Umweltwahrnehmung im Freien
- Vermitteln von Kunsttechniken und Materialien aus dem professionellen Kunstbereich
- Verwendung von Naturmaterialien und Nahrungsmitteln
- Erlernen des Naturdruckverfahren sowie des Skizzierens von Naturobjekten
- Kennenlernen von Recycling und Upcycling-Kunstprozessen, Koch-Kunst-Aktionen und Präsentationsvarianten von Ausstellungen.

Die in dieser Fortbildung angebotenen Inhalte und Techniken sind in zahlreichen Kunstaktionen mit Kindern und Jugendlichen erprobt und wurden 2019 mit dem Umweltpreis Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

Hinweise

Naturerlebnisse oder Gartenerfahrungen hat sicher jeder und ein offener Austausch ist erwünscht! Künstlerische Begabung oder Vorkenntnisse sind allerdings nicht notwendig! Gerne können sie sich zum Schutz der Kleidung eine Schürze mitbringen.

Termin

17.03.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0180 2201

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Josefine Cyranka

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Fit for Life? Soziale Kompetenzen von Jugendlichen fördern

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die mit Jugendlichen arbeiten (Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Hilfe zur Erziehung, Jugendberatung, ...)

Beschreibung

Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erfordern von jungen Menschen soziale Kompetenzen wie Kommunikations-, Kritik-, Konflikt-, Kooperations- und Teamfähigkeit. Diese sowie die Fähigkeit zur eigenständigen Lebensplanung und Lebensgestaltung oder die Fähigkeit zu Empathie und sozialer Verantwortung bilden die Voraussetzung für das Zusammenleben in der Gemeinschaft. Nicht jeder Jugendliche allerdings hat diese während seiner Entwicklung erlernt und durch verschiedene Gründe seine eigenen „Überlebensstrategien“ entwickelt, um möglichst „cool“ Überforderungen, Lernschwierigkeiten und Unsicherheiten zu überspielen.

In sozialen Trainingsmaßnahmen kann sozial kompetentes Verhalten so geschult werden, dass die jungen Menschen soziales Lernen bewusst wahrnehmen, gestalten können und somit den Schlüssel zur Bewältigung lebenspraktischer Anforderungen und Aufgaben besitzen. Motivationale Aspekte werden dabei von großer Bedeutung sein.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Begriffsklärung
- Methoden
- Kompetenzen in konkreten Verhaltensebenen
- Verzahnung von Theorie und praktischen Übungen
- Nutzen der eigenen Ressourcen
- Erfahrungs- und Methodenaustausch

Termin

13. - 14.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0285 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Ramona Wiedemann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Coming Out und Empowerment

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die Jugendliche im Heranwachsen begleiten, insbesondere aus der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit sowie der Jugendverbandsarbeit

Beschreibung

In Deutschland sollte es kein Tabu mehr sein, lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter* oder queer* zu leben. Dennoch erleben LSBTIQ*Jugendliche in ihrem Alltag vermehrt Benachteiligung, Diskriminierung, verbale und körperliche Angriffe sowie verringerte Partizipationsmöglichkeiten. Zwischen dem Bewusstwerden der geschlechtlichen Zugehörigkeit, der sexuellen Orientierung und dem äußeren Coming Out vergehen oft Jahre. Wie kann es im Kontext der sozialen Arbeit gelingen, die Jugendlichen in dieser wichtigen Lebensphase adäquat zu begleiten und zu unterstützen? Was ist nötig, um sie in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwert zu stärken? Wie kann es gelingen, mehr Beteiligung und Chancengleichheit zu ermöglichen?

Inhaltliche Schwerpunkte

- die spezifischen und komplexen Herausforderungen im Coming-Out-Prozess von LSBTIQ*Jugendlichen
- die gesellschaftliche und rechtliche Situation
- Stärkung, Vernetzung, Empowerment für und mit den Jugendlichen
- Kommunikation über und Sichtbarmachen von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im jeweiligen Arbeitskontext
- Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung

Hinweise

.

Termin

24.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0317 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Bianca Zelisinski

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Jugendarbeit inklusiv

Zielgruppe

Fachkräfte der offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit,
Fachkräfte der außerschulischen Jugend(bildungs-)arbeit

Beschreibung

„Inklusion ist gleichermaßen Herausforderung und Chance für die Kinder- und Jugendarbeit“ (Prof. Dr. T. Meyer, Fachtag „Jugendarbeit trifft Behindertenhilfe – Gemeinsam inklusiv denken“)

Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention und vor allem durch die SGB VIII-Reform wird eine auf das Gestaltungsprinzip der Inklusion ausgerichtete Kinder- und Jugendarbeit unvermeidlich.

Die Umsetzung von Inklusion lehrt uns, dass Inklusion auf verschiedenen Ebenen angegangen werden muss. Entsprechende Veränderungen und Öffnungsprozesse erfordern dabei einen Perspektivenwechsel in der Gestaltung inklusiver Kinder- und Jugendarbeit.

Wie dieser Perspektivenwechsel aussieht und welche Anstrengungen auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendarbeit unternommen werden müssen, soll Gegenstand dieser Fortbildung sein. Sie lernen dabei, wie inklusive Kinder- und Jugendarbeit umgesetzt werden kann, welche Herausforderungen und Chancen damit verbunden sind und welche Auswirkungen das Inklusionsprinzip auf die Entwicklung eines (Jugend-)Verbands oder einer (Jugend-)Organisation haben kann.

Inklusion hat viel mit den eigenen Erwartungen und der eigenen Haltung zu tun, sodass Sie im Rahmen dieses Seminars genügend Raum zum Austausch über das Thema Inklusion sowie über Ihre Praxiserfahrungen haben werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Input – Kerninhalte der Inklusion
- Reality-Check – Ergebnisse aus der Praxis
- Umsetzungshilfe – z.B. Index für Inklusion
- Inklusion weiterdenken – Inklusion als Prinzip der Organisationsentwicklung

Termin

23.05.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0318 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Prof. Dr. Thomas Meyer

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Carolin Müller
Telefon: (0345) 514-1722
E-Mail: carolin.mueller@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Einführung in die praktische Erlebnispädagogik

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte der außerschulischen Jugend(bildungs-)arbeit

Beschreibung

Gerade in der aktuellen Zeit sind handlungsorientierte Methoden bei sozialpädagogischen Fachkräften gefragt. Sie brauchen jedoch keinen Kletterschein oder eine Survival-Tour, um junge Menschen herauszufordern.

Grundsätzlich gilt: Erlebnispädagogik findet dort statt, wo Sie mit Ihren Teilnehmenden sind. In dieser Fortbildung werden Ihnen kooperative Abenteuerübungen für Ihr alltägliches Terrain vermittelt. Ob im Seminarraum, auf dem Sportplatz oder auf der Wiese – überall lassen sich junge Menschen auf inspirierende Art und Weise herausfordern.

Mit minimalem Aufwand und ohne viel Material werden Sie Ihren Teilnehmenden helfen können, ihre Grenzen kennen zu lernen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Moderne, kooperative Abenteuerübungen
- Angemessene Reflexions- und Transfermethoden
- Aktueller Theorie-Praxis-Transfer mit Bezug zur Erlebnispädagogik
- Möglichkeiten zur inklusiven Gestaltung
- Vorstellung materialsparsamer Methoden

Hinweise

Das Seminar basiert auf Selbsterfahrungsanteilen, sodass die vorgestellten Übungen auch von Ihnen selbst durchgeführt werden. Dabei werden jedoch keinerlei „sportliche Voraussetzungen“ verlangt. Alle Übungen sind so gestaltet, dass jeder und jede an ihnen teilnehmen kann.

Termin

01. - 02.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0319 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Henry Esche

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Carolin Müller
Telefon: (0345) 514-1722
E-Mail: carolin.mueller@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Wenn Kinderarmut heranwächst..... Empowerment der von Armut betroffenen Jugendlichen

Zielgruppe

Fachkräfte der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, der Hilfen zur Erziehung, die in ihrer Arbeit mit von Armut betroffenen Jugendlichen betraut sind.

Beschreibung

Insbesondere seit der Corona-Pandemie ist die in Deutschland weit verbreitete Kinder- und Jugendarmut neu in den Fokus geraten und beleuchtet die unterschiedlichen Lebensverhältnisse und Teilhabemöglichkeiten von jungen Menschen. In diesem Seminar setzen Sie sich mit Fragen und Auswirkungen von Armut im Jugendalter auseinander. Welchen Einfluss hat Armut und Ausgrenzung auf die Persönlichkeitsentwicklung und auf die Bewältigung jugendspezifischer Herausforderungen? Zudem erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ansätze des Empowerments in Ihre Arbeit mit von Armut betroffenen Jugendlichen verankern und umsetzen können.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Jugendarmut: Ursachen und Folgen
- Empowerment – Konzept, Haltung und praktische Beispiele
- Kriterien zur Arbeit mit von Armut betroffenen jungen Menschen (GoodPractise-Kriterien)
- Den Anfang machen ... Moderierter Dialog zur Implementierung von Empowerment in die Praxis der Teilnehmenden

Termin

09.06.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0337 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Benjamin Ollendorf

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Bewegt euch!

Kooperative Bewegungsspiele für Kinder und Jugendliche

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die mehr Bewegung in ihren Arbeitsalltag mit Kindern und Jugendlichen integrieren möchten

Beschreibung

Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung, um sich physisch und psychisch gesund zu entwickeln. Doch findet Bewegung ohne organisierten Rahmen in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen immer weniger statt. Insbesondere die Corona-Pandemie hat zu einem verstärkten Bewegungsmangel geführt, während die Medien- und Internetnutzung stetig zunahm.

Hier setzt der Workshop an und gibt Ihnen Ideen und Anregungen, wie Sie in Ihrem beruflichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen ohne viel Aufwand und Equipment spielerisch mehr Bewegung und mehr Aktivität initiieren können. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie welche Bewegungsspiele und Aktionen gezielt einsetzen können, um die soziale Interaktion und den Zusammenhalt von Gruppen zu fördern.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auswirkung von Bewegung und Bewegungsmangel für Kinder und Jugendliche
- Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Bewegungsspiele, Formen und Gestaltungsprinzipien
- spieltheoretische Grundlagen
- Verbinden von Bewegungsspielen und sozialer Interaktion und Kooperation von Gruppen
- Einführung in die Welt der kooperativen Abenteuerspiele

Hinweise

Da Sie viele Bewegungsspiele selbst ausprobieren werden, empfiehlt sich das Tragen bequemer Kleidung.

Termin

25.09.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0339 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Uta Linde

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Lucia Tanneberger
Telefon: (0345) 514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen

„Wie komme ich von der Predigt über den Dialog zur Beteiligung“

Zielgruppe

Pädagog*innen in Hort, Offener Kinder- und Jugendarbeit, in stationären Hilfen zur Erziehung, die mit Kindern in der Altersgruppe von 10-18 arbeiten.

Beschreibung

Wir Pädagog*innen reden viel und immer wieder mit den Kindern und öfter bleibt die Frage, erreichen wir sie? Laden wir sie in den Dialog ein, aktivieren wir sie, sich zu beteiligen, ihre Gedanken zu äußern, ihre Wünsche zu formulieren?

Wie stimmen wir Atmosphäre, Tempo, Visualisierung, beschreibendes Erzählen, Gesprächslänge und Rahmen auf die Kinder und Jugendlichen ab? Wie kommen wir von „der Predigt über den Dialog zur Beteiligung“? Unsere Aufgabe ist es, Kinder/Jugendlichen zu stärken, zu ermutigen und zu beteiligen, um sich im Lebensalltag, im Hilfeprozess, in der Hilfeplanung aktiv einzubringen, zu positionieren und diskutieren? Ihre Geschichten, Biographien und Erfahrungen mit Erwachsenen sind so vielfältig, dass ein Abstimmen auf das Alter, das Individuum, die kommunikativen Fähigkeiten wesentlich sind, um einen partizipatorischen Prozess in Gang zu setzen.

Im Seminar werden wir auf die Fragen Antworten suchen, Sequenzen erproben und reflektieren und Freude am gemeinsamen Gespräch finden.

Ziele:

- Altersbezogene Gesprächstechniken und Gesprächsführung erproben und reflektieren
- Instrumente der Biografiearbeit kennenlernen
- Reflexion der eigenen kommunikativen Stärken
- Achtsame und respektvolle Haltung entwickeln

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen zwischen 10 bis 18 Jahren (Martine F. Delfos)
- Was brauchen Kinder, um ihre Positionen zu benennen, in den Austausch zu gehen, andere Argumente zu hören und zu diskutieren, sich zu vertreten
- Videosequenzen zur Reflektion und im Veränderungsprozess nutzen

Hinweise

(genehmigte) Videosequenzen (5 min) aus ihrem Arbeits- und Gesprächsalltag sind erwünscht.

Termin

20. - 21.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0301 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Christine Rössel

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Inklusion und Integration leben und erleben - Gestörte Wahrnehmung- gestörtes Verhalten?!

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere auch aus heilpädagogischen Einrichtungen und ambulanten Angeboten

Beschreibung

Kinder und Jugendliche in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe fallen zunehmend durch besondere Verhaltensweisen auf.

Grundlage für eine Vielzahl verschiedener Verhaltensbesonderheiten ist die Wahrnehmung.

Sie erlernen nach dem Modell von Carl H. Delacato das Beobachten und Analysieren von Wahrnehmungsstörungen, erproben verschiedenste Wahrnehmungsdefizite selbst aus. Sie erhalten Anregungen und Übungen zur Wahrnehmungsschulung und haben die Möglichkeit zur Fallbesprechung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Arten von Wahrnehmungsstörungen
- Erleben von Wahrnehmungsstörungen
- Erkennen von Wahrnehmungsstörungen
- Umgebungsgestaltung für wahrnehmungsgestörte Menschen
- Wahrnehmungsschulung
- sensomotorische Übungen
- Methoden der Verhaltensregulierung
- Fallarbeit

Hinweise

- Die Teilnehmenden können genehmigtes Filmmaterial ihrer Klienten für Fallbesprechungen mitbringen
- lockere Kleidung, Sportschuhe, eine Decke oder ein Laken und warme Socken sind mitzubringen

Termin

06. - 07.07.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0292 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Sabine Hilgendorf

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Grundlagenkurs für ASD - Teil 2

Kindeswille und Kindeswohl- Rechtstellung und Güterabwägung im Kontext der Alltagsarbeit des ASD

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte des Jugendamtes

Beschreibung

Die Aufgaben des Jugendamtes sind vielfältig und vermeintlich zwiespältig. Mitarbeiter*innen sollen Angebote machen und planen, beraten, unterstützen und Hilfe gewähren, aber auch gleichzeitig eingreifen und Kinder schützen. Immer sollen sie eine überprüfbare, geeignete und zudem rechtssichere Entscheidung treffen... Ein Spagat, der Kenntnis und grundlegende Handlungssicherheit erfordert.

Dieser Kurs „Modulare Kompetenzstärkung“ ist mit drei Modulen darauf zugeschnitten, den Teilnehmer*innen die notwendige Kenntnis und Handlungssicherheit, insbesondere im rechtlichen, aber auch im pädagogischen Bereich zu vermitteln, diese zu erweitern und zu festigen. Methoden sind Wissensvermittlung, Beispielinput (auch durch Video) sowie insbesondere Übungen und Praxistransfer.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die Grundrechtstellung des Kindes im Alltag | Die Rechtsstellung des Kindes als Subjekt im Verfahren
- Sorgerecht versus Ersatzhandeln für Sorgeberechtigte im Rahmen von Kindesinteressen und rechtlicher Subjektstellung
- Kindeswohl als unbestimmter Rechtsbegriff im Kontext von Kindeswohlgefährdung als sozialem Konstrukt
- Die rechtliche und psychologische Bedeutung der unterschiedlichen Willensbegriffe
- Psychologische Hintergründe und Kriterien von KIWO und KIWI
- Vorgaben des BVerfG zur Thematik und deren Umsetzung in der Praxis

Hinweise

Folgekurs III: 04.-05.10.2023

Thema: Umgangsberatung / -begleitung. Rollenklarheit im behördlichen wie im familiengerichtlichen Verfahren

Teil 1: 55,00 € Teil 2: 55,00 € Teil 3: 55,00 €; Gesamtbuchung 120,00€

Termin

22. - 23.02.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0304 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Peter Stieler

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

§ 41 und §41a SGB VIII - Leaving Care/ Übergangsmanagement und Hilfen für junge Volljährige

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus freien und öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Arbeit mit jungen Volljährigen

Beschreibung

Die SGB VIII-Reform ist im Juni 2021 in Kraft getreten, zahlreiche junge Menschen in der Jugendhilfe sollen von den Veränderungen profitieren. Sie haben auch als junge Volljährige einen Rechtsanspruch auf Hilfen - der 18. Geburtstag muss kein angstbesetztes Datum mehr sein. Doch wie sieht eine sinnvolle Übergangsplanung und die Begleitung nach der Jugendhilfe aus? Welche Hürden gilt es noch abzubauen?

Der Careleaver e.V. als bundesweite Selbstvertretung von Care Leavern bietet spannende Einblicke in die Lebenswelt junger Menschen „nach der Jugendhilfe“ und hat einen Leitfaden zur Umsetzung der SGB VIII-Reform im Hinblick auf §41 erstellt, der in der Fortbildung vorgestellt und diskutiert wird. Der Verein arbeitet eng mit den Fachverbänden und Careleaver-Projekten zusammen, beobachtet die Entwicklung des SGB VIII und gestaltet an vielen Stellen mit.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Beleuchtung der Lebenssituation junger Menschen nach der Jugendhilfe
- Einblick in "good-practice-Beispiele"
- Erarbeitung von Ansätzen zur Weiterentwicklung der eigenen Praxis
- Wie können die Umsetzung des §41 / 41a und ein sinnvolles Übergangsmanagement aussehen?
- Wie gelingt der Übergang in andere Sozialleistungssysteme?
- Welche Orientierung bieten die Kommentarbände und Ausführungsregelungen?

Termin

17. - 18.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0313 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Corinna Schwieger

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Systemsprenger - Kinder und Jugendliche mit komplexem Hilfebedarf.

Ursachen schwieriger Hilfeverläufe und Handlungsstrategien für die Hilfeplanung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Jugendämter

Beschreibung

Es wird ein Überblick gegeben über das aktuelle Wissen zu typischen Risikofaktoren für die Entstehung problematischer Hilfeverläufe von jungen Menschen und Familien (derzeit insb. als "Systemsprenger*innen" diskutiert), ebenso wie zu Faktoren erfolgreicher Fallsteuerung und Hilfeplanung.

Vorgestellt und an Praxisbeispielen erprobt wird ein Modell dialogischer Diagnostik schwieriger Fallkonstellationen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erkenntnisse der Jugendhilfeforschung zu Risikofaktoren und zu Gelingsbedingungen von Hilfeprozessen und -verläufen
- Einblick in die Logik eskalierender Hilfeverläufe
- Grundlagen lebensweltorientierten Verstehens
- Zum Verhältnis von Dialog und Diagnostik

Hinweise

Im Seminar können aktuelle Fälle mit Handlungsdruck besprochen werden.

Termin

24. - 25.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0268 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Kurt Thünemann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Kinderrechte und Kinderschutz in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe - Implementierung eines ganzheitlichen Gewaltschutzkonzeptes

Zielgruppe

Leitungen und pädagogische Fachkräfte der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Seit Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes im Juni 2021 sind Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 45 Absatz 2 SGB VIII dazu verpflichtet, ein Gewaltschutzkonzept zu entwickeln und anzuwenden. Hierzu gehört auch, Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung sowie interne und externe Beschwerdemöglichkeiten zu gewährleisten. Was bedeutet dies in der Praxis? Auf welche Weise kann Fehlverhalten durch Fachkräfte möglichst präventiv verhindert werden? Wie erlangen die Pädagog*innen auch in schwierigen Situationen Handlungssicherheit im Alltag? Welche Bausteine gehören zu einem Gewaltschutzkonzept und wie kann ein solches Konzept unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen entwickelt werden? Welche Beteiligungsformen und Beschwerdeverfahren haben sich bewährt? Wie kann die Einrichtung zu einem sicheren Ort für Kinder werden?

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rechte und Beteiligung von Kindern
 - Beteiligung als päd. Grundhaltung
 - Gelingende Beteiligungsmöglichkeiten (Beteiligungsformen) „Entwicklung einer Beteiligungskultur“ durch Bereitstellung notwendiger Ressourcen
- Interne und externe Beschwerdemöglichkeiten in Einrichtungen
- Möglichkeiten der Selbstvertretung
 - Selbstvertretungen innerhalb der Einrichtung
 - Selbstvertretungsmöglichkeiten außerhalb der Einrichtung
- Bausteine eines Gewaltschutzkonzeptes

Termin

16. - 17.05.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0264 2301

Kosten

55,00 Euro

Termin

13. - 14.06.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0264 2302

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Prof. Dr. Jörg Maywald

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lwa.sachsen-anhalt.de

Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit - Pädagogische Implikationen im Umgang mit Menschen mit (ver-) störenden Verhaltensweisen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe,
Schulsozialarbeiter*innen

Beschreibung

Unsere Gesellschaft wird offener, toleranter, beweglicher - aber dieser Prozess ist hoch selektiv.

In der Begegnung mit Menschen, die gewaltförmige oder sexuelle übergriffige Verhaltensweisen zeigen, die ihre Sehnsucht nach Anerkennung nur befriedigen können, in dem sie andere unterdrücken oder die in der Erziehung ihrer Kinder leider nicht immer ihre Impulse kontrollieren können, muss pädagogische Arbeit Sorge dafür tragen, dass "Anti-Diskriminierungs-Bemühungen" nicht plötzlich die Probleme schaffen, auf die sie ursprünglich eine Lösung sein sollten. Denn manches, was noch vor dreißig Jahren als "sonderbar" galt, wird heute zu einem Stigma. War man sich früher einig, dass Jungs lernen müssen, "wann Schluss ist", wird dieses ursprüngliche Erziehungsziel im Paradigma des absoluten Gewaltverzichts in Diagnosen wie "ADHS" oder "Störung des Sozialverhaltens" transferiert. So wächst in Deutschland weniger die Zahl der psychisch Kranken, aber dafür dramatisch die Zahl der psychiatrisch Diagnostizierten.

Das Spannungsfeld zwischen effektiver Hilfe und größerer Ausgrenzung scheint dabei zunehmend explosiver.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Anhand konkreter Beispiele: Aufzeigen von Biographien und der Entstehung von Dynamiken, die zu diskriminierenden Verhalten und/oder generationsübergreifenden Diskriminierungen des Betroffenen führen können
- Resultierend aus o.g. Punkt:
 - Erarbeitung einer klaren Haltung, ohne dabei selbst auszugrenzen
 - Wie kann im Rahmen der pädagogischen Arbeit diesem begegnet werden?
 - Handwerkzeug eines professionellen pädagogischen Umgangs

Termin

05. - 06.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0284 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Menno Baumann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Pädagogisch schwer erreichbare Kinder und Jugendliche

Ursachen, Hilfen, Grenzen

Zielgruppe

Fachkräfte in der stationären und ambulanten Erziehungshilfe, in den Jugendämtern, Beratungsstellen, im Pflegekinderwesen

Beschreibung

Besonders schwierig ist es, Hilfen für schwer erreichbare Kinder und Jugendliche zu installieren oder in bereits laufender Hilfe zu gestalten. In der Fortbildung geht es um die Ursachen sowie um Hilfen für diese Kinder und Grenzen. In diesem Zusammenhang werden Grundlagen zu Persönlichkeitsstrukturstörungen bei Kindern und Jugendlichen vermittelt sowie Strategien zum fachlichen Umgang mit diesen Problematiken.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Ursachen schwieriger Entwicklungen
- Persönlichkeitsstrukturstörungen
- Hilfeplanung für schwer erreichbare Kinder und Jugendliche
- Möglichkeiten und Grenzen dieser Hilfen
- Umgang mit Macht- und Ohnmachtsgeschehen sowie Erschöpfung
- Angebot zu Fallanalysen und zum moderierten Erfahrungsaustausch für die Teilnehmenden im Seminar

Hinweise

Mit der Anmeldung können zudem durch die Teilnehmer*innen gern ergänzende Wunschinhalte zum Themenkomplex angegeben werden.

Termin

26. - 27.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0259 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Oliver Hardenberg

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Gesprächsführung mit Kindern in Krisensituationen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in den Jugendämtern

Beschreibung

Fachkräfte in den Jugendämtern begegnen Kindern oft in Krisen- und Konfliktsituationen. Oft sind sie den Kindern nicht vertraut.

In der Fortbildung geht es um die Vermittlung von Kompetenzen einer kind- und bedürfnisgerechten Gesprächsführung, Beteiligung der Kinder an für sie wesentlichen Entscheidungsprozessen entsprechend ihres Entwicklungsstandes.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Beziehungsentwicklung von Kindern
- Die typische Ausgangssituation von Kindern im Rahmen der Jugendhilfe: Das innere Erleben der misshandelten Kinder, die Entwicklungsfolgen und die daraus resultierende Bedarfslage
- Kommunikationspsychologische Grundlagen der Gesprächsführung
- Grundlagen zum Selbst- und Aufgabenverständnis einer Fachkraft in der Beziehung zu Kindern und Jugendlichen in Krisen
- Die Wahrnehmung und das Verstehen der Kinder: die Sensibilisierung für die Signale von Kindern und das Erkennen der spezifischen Bedürfnisse der Kinder in Krisensituationen
- Gestaltung von Gesprächen mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen, z. B. bei Inobhutnahmen: Arbeit an Fallanfragen aus der Praxis

Termin

27.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0276 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Dr. Martina Cappenberg

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Rechtliche und sozialpädagogisch-psychologische Aspekte bei der Trennung von Pflegeeltern

Zielgruppe

Fachkräfte in den Pflegekinderhilfen

Beschreibung

Ein Pflegekind erfährt mit der Aufnahme in seine Pflegefamilie eine neue Familie, in die es sich bestmöglich integrieren soll. Dies gelingt kaum ohne eine oftmals angstbesetzte und schmerzvolle Verarbeitung der Inpflegegabe vorausgehenden innerfamiliären Erfahrungen des Kindes in seinem Ursprungssystem. Erfahrungen von Misshandlungen, Beziehungsabbrüchen, tiefe Verunsicherung in Beziehungen und deren Entwicklungsfolgen erschweren und belasten den Prozess dieser heilenden Integration oftmals bereits erheblich. Trennen sich langjährige Pflegeeltern, wird die Lebenswelt des Pflegekindes noch komplexer und die Fachkräfte stehen in besonderem Maße vor der Herausforderung, eine gute Lösung für das Pflegekind zu finden.

Eine Weiterführung eines gemeinsamen Pflegeverhältnisses ist oft nicht möglich, doch ein Umgang zu beiden Pflegeeltern sinnvoll und erforderlich. Die Fortbildung soll dazu beitragen konstruktive Lösungen zu finden und fachlich fundierte Entscheidungen für das Pflegekind und alle Beteiligten möglichst einvernehmlich zu treffen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- bindungstheoretische Aspekte
- die besonderen Beziehungsbedürfnisse von innerfamiliär misshandelten Pflegekindern an ihre Elternbeziehungen
- rechtliche Situation
- Gestaltung von Pflegeverträgen und Umgangsvereinbarungen
- Begleitung von Pflegeverhältnissen im Umbruch
- Wie behalte ich das Kind im Blick?

Termin

28.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0275 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Dr. Martina Cappenberg

Prof. Jörg Reinhardt

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Beate Kletschka

Telefon: (0345) 514-1647

E-Mail: beate.kletschka@lwwa.sachsen-anhalt.de

Umgang mit Trauma und Retraumatisierung in stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung

Zielgruppe

Fachkräfte der Hilfen zur Erziehung, in Beratungsstellen, im ASD

Beschreibung

In der Fortbildung geht es um den Umgang mit Traumatisierungen und Retraumatisierungen im Rahmen von stationären Hilfen zur Erziehung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- aktuelle Grundlagen der Traumaforschung
- Rahmenbedingungen und Methoden der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen
- Chancen, Grenzen und Risiken der stationären Jugendhilfe mit Traumatisierten
- Praktisches traumapädagogisches Handeln im Alltag der stationären Formen der Hilfe zur Erziehung
- Umgang mit Retraumatisierungen
- Resilienzfaktoren

Hinweise

Angebot zu Fallanalysen und zum moderierten Erfahrungsaustausch für die Teilnehmer*innen im Seminar.

Termin

29. - 30.06.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0261 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Oliver Hardenberg

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Beate Kletschka
Telefon: (0345) 514-1647
E-Mail: beate.kletschka@lvwa.sachsen-anhalt.de

Verwaltungsrecht für Sozialpädagogische Fachkräfte im Bereich Hilfen zur Erziehung

Zielgruppe

Sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere aus den Hilfen zur Erziehung

Beschreibung

In dieser Fortbildung sollen die Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechtes sowie insbesondere deren Anwendung im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII vermittelt bzw. aufgefrischt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechtes
- Verwaltungsakt und Bescheiderteilung, Widerspruch, Klage
- Datenschutz
- Spezielle Fragen des Verwaltungsrechtes im Rahmen der Jugendhilfe
- Bescheide im Rahmen der Hilfen zur Erziehung
- Bescheide im Pflegekinderwesen, insbesondere Pflegeerlaubnis und Ablehnung von Bewerbern
- Betriebserlaubnisse gemäß §§ 45 SGB VIII

Termin

29. - 30.06.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0272 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Prof. Jörg Reinhardt

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Beate Kletschka
Telefon: (0345) 514-1647
E-Mail: beate.kletschka@lvwa.sachsen-anhalt.de

Elternarbeit

An guten wie in schlechten Tagen ... Mit den Eltern arbeiten statt über sie hinweg

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in (teil-) stationären Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Fachkräfte in stationären Hilfen zur Erziehung, Eltern und Kinder lernen sich meistens in belastenden, stressigen Lebensphasen kennen. Hilfen beginnen im „Zwangskontext“, der Übergang wird von den Beteiligten als kritisches Ereignis erlebt. Trennung und Abschied werden überlagert von Enttäuschung, Wut und Angst über Vergangenes und vor Zukünftigem. An diesem Punkt einen gelingenden Beziehungsanfang zu finden, sich auf die konkreten Menschen mit ihren Gefühlen, Bedürfnissen und Wünschen abzustimmen fordert von den Fachkräften vielfache Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Beteiligung und Stärkung der Eltern anzustreben und dies konzeptionell sicht- und spürbar mit Leben zu füllen, ist Auftrag, Wunsch und Notwendigkeit. Mit einem abgestimmten Ablauf und einem klaren Set an Instrumenten lassen sich sowohl in der Arbeit mit Eltern als auch im Team der Fachkräfte Kompetenzen erkunden und Ansätze für tragfähige Arbeitsbeziehungen entwickeln.

Ziele:

- Handlungssicherheit in unsicheren und problematischen Situationen erlangen
- Fördern einer stärkenden, beteiligenden Haltung gegenüber Eltern
- Eltern entsprechend der eigenen Möglichkeiten aktiv am Aufwachsen ihrer Kinder beteiligen

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kontaktaufnahme und Kontaktgestaltung
- biographische Ressourcen erkunden, Fallverstehen vertiefen
- Dynamiken im Beziehungsdreieck Eltern – Kind – Pädagog*in wahrnehmen und verstehen
- Widerstände analysieren und verstehen
- Kennenlernen von Instrumenten und videobegleitetes Üben von Gesprächssequenzen, Arbeit an eigenen Fällen

Hinweise

Videsequenzen (5 min) aus ihrem Arbeits- und Gesprächsalltag mit Eltern oder die Vorbereitung von Gesprächssituationen sind erwünscht.

Termin

03. - 04.07.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0300 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Christine Rössel

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Alle ziehen an einem Strang - Pflegekinderhilfe gemeinsam zukunftsfähig gestalten -

Zielgruppe

Fachkräfte der Pflegekinderhilfe und des Allgemeinen Sozialen Dienstes

Beschreibung

Pflegekinder bedürfen besonders der Unterstützung der sie betreuenden Fachkräfte. Die Rollenklarheit und Rollenteilung zwischen dem Pflegekinderdienst und dem Allgemeinen Sozialdienst trägt entscheidend zum Gelingen der Hilfe bei.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rechtliche Grundlagen der Pflegekinderhilfe
- Wer steht wo? Annäherung an eine gemeinsame Haltung
- Kooperation zwischen ASD und PKD-Schnittstellen, Synergien und Stolpersteine
- Aufgaben- und Rollenklärung
- Übergänge gestalten, Perspektiven entwickeln
- Beratungsansätze für Pflegekinder, Pflegeeltern und Herkunftseltern, Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Steuerung von Hilfeprozessen und Rahmenbedingungen
- Vereinbarungen für die künftige Zusammenarbeit

Termin

04. - 05.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0273 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Andrea Dittmann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Beate Kletschka
Telefon: (0345) 514-1647
E-Mail: beate.kletschka@lvwa.sachsen-anhalt.de

Tagesgruppenarbeit – Berücksichtigung des neuen KJSG und des § 35a SGB VIII

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Tagesgruppen gemäß §32 SGB VIII

Beschreibung

Nun ist es da, das neue Kinder- und Jugend Stärkungsgesetz. Damit ergeben sich neue Herausforderungen und Chancen für die Hilfeform Tagesgruppe. Diese, gekoppelt mit einer veränderten Klientel, bedeuten für die Fachkräfte eine fachliche Auseinandersetzung mit dem KJSG sowie die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien in den Alltag der Tagesgruppenarbeit.

Inhaltliche Schwerpunkte

1. Tag: zwischen individueller Förderung und Förderung der Gruppenfähigkeit

- Entwicklungstrauma, Anspruch auf individuelle Förderung, Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit, Gruppenpädagogik, Gruppenstruktur

1. Tag: zwischen erweiterter Familienarbeit und §35a Fällen in der Hilfeform Tagesgruppe

- Verbesserung der Entwicklungs-, Teilhabe, oder Erziehungsbedingungen und Geschwisterarbeit in der Herkunftsfamilie, §35a Fälle in der Tagesgruppe; Möglichkeiten und Grenzen

1. Tag: zwischen Mitwirkung, Hilfeplan, Partizipation und Inklusion

- Mehr aktive Beteiligung von Kindern und Personenberechtigten, Partizipation als Haltung, Inklusion und die Hilfeform Tagesgruppe

Termin

11. - 13.09.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0263 2301

Kosten

75,00 Euro

Referent*innen

Ulrike Bavendiek

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Eingliederungshilfe für junge Menschen mit seelischer Behinderung – Herausforderungen und Perspektiven

Zielgruppe

Leitung und pädagogische Fachkräfte in der Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII

Beschreibung

Die Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII für seelisch behinderte junge Menschen stellt Fachkräfte immer wieder vor neue Herausforderungen. Angefangen vom Verständnis der Medizin. Stellungnahmen über Standards der Teilhabediagnostik, über die Frage welche Träger eigentlich noch zur Hilfeleistung verpflichtet sind, bis hin zur Einhaltung von Fristen. Nicht zuletzt wirkt das BTHG auch bei der Gewährung des persönlichen Budgets und dem Pooling von Hilfen nach.

Ziel des Seminars ist ein Grundverständnis zu §35a SGB VIII sowie seine Verortung im System von Jugendhilfe, Schule und EGH SGB IX zu vermitteln. Ebenso wird den Reformstand des Mammutprojektes der Zusammenführung der beiden Säulen der Eingliederungshilfe skizziert und ein Ausblick auf die weitere Entwicklung gegeben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Voraussetzungen und Umfang von Hilfen nach §35a SGB VIII
- Leistungen im pers. Budget und Pooling
- Abgrenzung zu Schule, HzE und SGB IX
- Stand der Reform zur Zusammenführung der EGH

Hinweise

Grundkenntnisse des SGB VIII sind Voraussetzung

Termin

18.09.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0255 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Stefanie Ulrich

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Orientierung im gegliederten Reha-System - Verständnis Verfahrenslots gem. § 10a und b SGB VIII

Zielgruppe

Leitung und pädagogische Fachkräfte der Jugendämter

Beschreibung

Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz hat bereits mit dem Inkrafttreten am 10. Juni 2021 eine neue qualifizierte Beratungspflicht mitgebracht, die Jugendämter verpflichtet auch über die Leistungen anderer Träger zu beraten. Ebenso ist die Klärung von Zuständigkeiten eine wesentliche Voraussetzung, um Aufgabe der Verfahrenslots*innen, die spätestens ab 1.1.2024 in den Jugendämtern zu implementieren sind, umzusetzen. Ziel des Seminars ist es pädagogische Fachkräfte ohne Aufnahme eines rechtswissenschaftlichen Studiums in die Lage zu versetzen Familien und junge Menschen hierbei wirksam beraten und unterstützen zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Inhalt und Umfang der Beratungspflicht nach § 10a SGB VIII, insbesondere Nr. 2, 3, 5
- Aufgabenprofil der Verfahrenslots*innen
- Überblick über die Leistungen der weiteren Reha-Träger

Hinweise

Veranstaltungszeit 8.30 – 15.30 Uhr

Grundkenntnisse im SGB VIII sind Voraussetzung

Termin

19.09.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0254 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Stefanie Ulrich

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Konzeptentwicklung und- weiterentwicklung im Kontext des neuen KJSG

Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe

Führungs- und Leitungskräfte aller Ebenen von stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

Beschreibung

Die Konzeption stellt die wesentliche Voraussetzung für die Erteilung einer Betriebserlaubnis (§ 45 KJHG) und die Grundlage für Legitimation, Positionierung und Weiterentwicklung einer stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung dar. Aktuell müssen vor allem das neue Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) und die Folgen der Corona- und Flüchtlingskrisen in der konzeptionellen Ausrichtung berücksichtigt und implementiert werden.

Im Zusammenwirken mit der Aufsichtsbehörde (LJA), dem öffentlichen Jugendhilfeträger (Jugendamt) und unter größtmöglicher Beteiligung der Leistungsempfänger*innen soll eine verlässliche Leistungsqualität, Konkurrenzfähigkeit sowie eine gewisse Alleinstellung sichergestellt werden.

Ressourcenknappheit, Fachkräftemangel und steigende Erwartungen der Öffentlichkeit stellen dabei besonders anspruchsvolle Rahmenbedingungen dar.

In diesem Seminar werden die strategische Bedeutung der Konzeption, die Lenkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten und die damit einhergehenden Herausforderungen thematisiert und intensiv bearbeitet. Neben den fachlichen Inputs zur Konzeptentwicklung erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, den konzeptionellen Ist-Stand von Träger und Einrichtung zu reflektieren und angedachte Entwicklungen zu beleuchten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen zur Konzepterstellung und -weiterentwicklung
- Die strategische Bedeutung von Konzept (-entwicklung)
- der Prozess der Konzeptentwicklung/ Funktion eines Konzeptes und seine Weiterentwicklung
- Spezifische Herausforderungen durch das KJSG (Schutzauftrag, Inklusion)
- spezifische Fallbeispiele und Fragestellungen der Teilnehmer*innen haben einen besonders hohen Stellenwert

Hinweise

Das Einbringen aktueller Problem- und Fragestellungen durch die Teilnehmer*innen ist wesentlicher Inhalt und dabei ausdrücklich erwünscht.

Termin

19. - 21.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0256 2301

Kosten

75,00 Euro

Referent*innen

Günter Hein

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Grundlagenkurs für ASD - Teil 3

Umgangsberatung/ -begleitung, Rollenklarheit im behörtl. wie im familiengerichtlichen Verfahren

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus diversen Fachbereichen des Jugendamtes

Beschreibung

Die Aufgaben des Jugendamtes sind vielfältig und vermeintlich zwiespältig. Mitarbeiter*innen sollen Angebote machen und planen, beraten, unterstützen und Hilfe gewähren, aber auch gleichzeitig eingreifen und Kinder schützen. Immer sollen sie eine überprüfbare, geeignete und zudem rechtssichere Entscheidung treffen... Ein Spagat, der Kenntnis und grundlegende Handlungssicherheit erfordert. Dieser Kurs „Modulare Kompetenzstärkung“ ist mit drei Modulen darauf zugeschnitten, den Teilnehmer*innen die notwendige Kenntnis und Handlungssicherheit, insbesondere im rechtlichen, aber auch im pädagogischen Bereich zu vermitteln, diese zu erweitern und zu festigen. Methoden sind Wissensvermittlung, Beispielinput (auch durch Video) sowie insbesondere Übungen und Praxistransfer.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die Unterschiedlichkeit der natürlichen Elternrechte „Sorgerecht und Umgangsrecht“ im Kontext von Wohl und Wille
- Grundlegende Rechtsbezüge zum Umgang aus den Bereichen Völkerrecht als Geburtsort des Umganges | BGB/FamFG/SGBVIII
- Klärung des Begriffswirrwarrs, Unterscheidungen und Definitionen der unterschiedlichen Rechtsinstitute
- Aufgabe und Rolle der unterschiedlichen Funktionsträger wie Umgangspfleger, Umgangsbegleiter, Verfahrensbeistand etc.
- Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit des Jugendamtes
- Das Zusammenwirken von Behörde / Gericht / Institutionen und Beteiligten
- Grundlegende pädagogische wie rechtliche Eckpfeiler für Beratungskompetenz bei Umgangsfragen
- Die Sicht der betroffenen Kinder einschließlich Selbstaussage und Appell an die Erwachsenen

Hinweise

Teil 1: 55,00 € Teil 2: 55,00 € Teil 3: 55,00 €; Gesamtbuchung 120,00€

Termin

04. - 05.10.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0305 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Peter Stieler

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber

Telefon: (0345) 514-1857

E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Vormundschaft heute - Die Reformen und ihr Folgen, wie funktioniert es?

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Amtsvormundschaften

Beschreibung

Die Reform des SGB VIII und der Vormundschaft haben Jugendämter vor große Herausforderungen gestellt. Die Fortbildung will unter Berücksichtigung der Reformvorschriften u.s. Schwerpunkte nachgehen. Neue Mitarbeiter*innen in der Amtsvormundschaft bekommen einen in der Fortbildung einen Einblick in die einschlägigen Vorschriften und erfahrene Mitarbeiter*innen können ihr Wissen auffrischen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Anfang und Ende eine Vormundschaft
- die Zusammenarbeit der sozialen Dienste während der Vormundschaft und bei der Gewährung von Hilfe zur Erziehung
- die Zusammenarbeit mit dem Familiengericht

Termin

09. - 10.10.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0302 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Christa Wolf

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Multiprofessionelle Hilfeplanung - Herausforderung und Perspektive für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe

Fachkräfte aus dem Fachbereich Allgemeiner Sozialer Dienst, die für die Leistungsgewährung und -steuerung verantwortlich sind sowie Fachkräfte der freien Träger der Jugendhilfe, die für die Leistungserbringung verantwortlich sind.

Beschreibung

Die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland ist im ständigen Wandel. Erfahrungen aus der Praxis vor Ort und Erkenntnisse aus den unterschiedlichsten Forschungsprojekten geben wichtige Impulse für Gesetzesreformen und verändern immer wieder die Arbeit der Jugendämter und freien Träger der Jugendhilfe.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rechtliche Grundlagen im SGB VIII
- Überblick über die aktuelle Forschung
- Qualitätsmaßstäbe und Gelingensbedingungen für die Hilfeplanung
- Hilfeplanung als pädagogischer Prozess
- Das sozialrechtliche Leistungsdreieck in den Hilfen zur Erziehung (Junger Mensch/Familie, Träger und Jugendamt)
- Bedeutung der sozialpädagogischen Diagnostik
- Vom "Bedürftigen" zum "Beteiligten" in der Hilfeplanung
- Zwischen Steuerungsverantwortung und Trägerautonomie
- Bewährte Beteiligungsansätze und -konzepte in der Praxis
- Zielorientierung und Zielformulierung in der Hilfeplanung
- SMARTe Hilfeplanung
- Ressourcen- und Sozialraumorientierung
- Gleichberechtigte Berücksichtigung vielfältiger Lebenslagen
- Ausblick: Inklusion in den Hilfen zur Erziehung und die Grundzuständigkeit der Jugendhilfe für junge Menschen mit und ohne Behinderungen. Praxisbericht aus Modelljugendämtern

Hinweise

Die Fortbildung berücksichtigt die gesetzlichen Neuerungen, die des KJSG (SGB VIII-Reform)

Termin

11. - 13.10.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0279 2301

Kosten

75,00 Euro

Referent*innen

Thomas Fink

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Umgang mit Trauer, Tod und Abschied im professionellen Hilfesetting

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder und Jugendhilfe, insbesondere auch aus Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche mit Beeinträchtigungen

Beschreibung

Abschieds- und Trauerprozesse stellen besonders in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen, aber auch für Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe ein präsent und schwieriges Thema dar. Die Mitarbeiter*innen erhalten oft unzureichende Unterstützung, den Tod eines Kindes oder eines Jugendlichen, zu dem eine pädagogische Beziehung aufgebaut wurde, zu verarbeiten. Der Tod stellt noch immer ein Tabuthema in unserer Gesellschaft dar, was einen Umgang mit ihm deutlich erschwert. Die Verbalisierung des Todes und der mit ihm verbundenen Gefühle ist maßgebliche Grundlage des Umgangs und der Bewältigung und muss auch in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe befördert werden. Unbearbeitete Trauerprozesse können schwerwiegende Folgen für einzelne Mitarbeiter*innen, aber auch für die Einrichtung als System nach sich ziehen.

Zudem sehen sich die Mitarbeiter*innen auch mit abschiednehmenden oder trauernden Eltern konfrontiert, die Halt suchen und einer Unterstützung bedürfen. Gerade innerhalb länger wählender Abschiedsprozesse sind die Mitarbeiter*innen großen Belastungen ausgesetzt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vorstellung von Trauerverarbeitungsmodellen, Trauerphasen,
- Unterschiede Erwachsenentrauer/ Kindertrauer
- Normale, Risiko- und pathologische Trauer
- Verbalisierung als Grundlage des Umgangs mit Trauer und Tod
- Fördermöglichkeiten gesunder Trauerprozesse
- Reflexion eigener Erfahrungen
- Bearbeitung von Praxisbeispielen
- Erarbeitung einer Haltung zum Thema Tod
- Elternarbeit im Bereich Trauerbewältigung, Abschiednahme und Tod

Termin

02. - 03.11.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0316 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Sigrun Korger

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude
Telefon: (0345) 514-1640
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Sabrina Werber
Telefon: (0345) 514-1857
E-Mail: sabrina.werber@lvwa.sachsen-
anhalt.de

Unerfüllter Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin im Adoptionsprozess

Zielgruppe

Fachfortbildung für Adoptionsfachkräfte und Fachkräfte in der Schwangerenkonfliktberatung

Beschreibung

Die meisten Paare, welche sich für eine Adoption bewerben, sind von ungewollter Kinderlosigkeit betroffen und haben eine lange Zeit in Kinderwunschkliniken verbracht, um sich den Wunsch nach einem eigenen leiblichen Kind zu erfüllen. Um diese Erfahrungen in den Adoptionsprozess zu integrieren, ist für die Fachkräfte ein umfassendes Wissen zu den Ursachen der ungewollten Kinderlosigkeit, den Möglichkeiten und Risiken der Reproduktionsmedizin erforderlich.

Inhaltliche Schwerpunkte

- ungewollte Kinderlosigkeit als gesellschaftliches Phänomen
- Ursachen und Hintergründe der ungewollten Kinderlosigkeit
- Möglichkeiten, Risiken reproduktionsmedizinischer Maßnahmen
- Umgang mit dem schwierigen Erleben der vielfältigen Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin

Termin

28.08.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0282 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Monika Fränznick

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Kathrin Stude

Telefon: (0345) 514-1640

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Beate Kletschka

Telefon: (0345) 514-1647

E-Mail: beate.kletschka@lvwa.sachsen-anhalt.de

Leitungskompetenz Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung Zertifikatskurs

Zielgruppe

Leitende pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und pädagogische Fachkräfte, die diese Aufgabe übernehmen wollen

Beschreibung

Die Leitung einer Kindertagesstätte ist mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Leitungskräfte müssen über soziale, fachliche und persönliche Kompetenzen verfügen, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Die Seminarreihe vermittelt Schritt für Schritt diese Kompetenzen und qualifiziert Sie ganz gezielt für Ihre Aufgaben als Leiter*in einer Kindertagesstätte.

Unter Einbeziehung Ihrer Erfahrungen und im fachlichen Austausch erweitern Sie Ihre vorhandenen Kompetenzen und überprüfen Ihr Führungshandeln als Leitungskraft.

Inhaltliche Schwerpunkte

Modul I: Grundlagen eines institutionellen Managements in Kindertageseinrichtungen

- Aufbau von Managementstrukturen im Bereich Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- Vorstellen und Anwendung ausgewählter Managementinstrumente (Personalführung, -entwicklung und -gewinnung)
- Leitung = Führung?
- erfolgreiche Arbeitsorganisation
- Methoden zur Einführung eines Zeitmanagements
- Interdisziplinarität und Etablierung von Netzwerken

Modul II: Kommunikation und Informationsprozesse gestalten

- Gesprächsführung vom Mitarbeiter*innengespräch bis zum Konflikt- und Verhandlungsgespräch
- Rhetorik und Moderation, Kommunikationstechniken
- Gesprächsziele
- empathischer Umgang mit Kritik, Vorwürfen, Angriffen
- Kommunikation unter Stress
- Genderorientierte Kommunikation

Modul III: Rechte der Kinder

- Bild vom Kind im gesellschaftlichen Kontext
- UNO Kinderrechtskonvention
- Sicherung der Kinderrechte in jeder Kindertageseinrichtung
- Leitlinien des Bildungsprogramms für Kindertageseinrichtungen Sachsen-Anhalt
- Recht jedes Kindes auf Begleitung bei seinen biografischen Übergängen

Modul IV: Bildungs- und Erziehungsmanagement

Termine Kurs 1

Modul I: 15. - 17.02.2023
Modul II: 16. - 17.03.2023
Modul III: 25. - 26.04.2023
Modul IV: 11. - 12.05.2023
Modul V: 13. - 15.06.2023
Modul VI: 21. - 22.08.2023
Modul VII: 13. - 14.09.2023
Modul VIII: 17. - 18.08.2023
Modul IX: 09. - 10.10.2023
Abschlusskolloquium: 23. - 24.11.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0345 2302

Kosten

620,00 Euro

Termine Kurs 2

Modul I: 21. - 23.02.2023
Modul II: 02. - 03.03.2023
Modul III: 12. - 13.04.2023
Modul IV: 09. - 10.05.2023
Modul V: 30.05. - 01.06.2023
Modul VI: 26. - 27.06.2023
Modul VII: 30. - 31.08.2023
Modul VIII: 19. - 20.09.2023
Modul IX: 04. - 05.10.2023
Abschlusskolloquium: 16. - 17.11.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0345 2301

Kosten

620,00 Euro

Termine Kurs 3

Modul I: 22. - 24.02.2023
Modul II: 23. - 24.03.2023
Modul III: 20. - 21.04.2023
Modul IV: 11. - 12.05.2023
Modul V: 27. - 29.06.2023
Modul VI: 04. - 05.09.2023
Modul VII: 27. - 28.09.2023
Modul VIII: 24. - 25.08.2023
Modul IX: 09. - 10.10.2023
Abschlusskolloquium: 16. - 17.11.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

- Bildungs- und Erziehungsauftrag und das Leistungsangebot einer Kindertageseinrichtung
- Bedeutung der sozialen und räumlichen Besonderheiten des Einzugsgebiets einer Kindertageseinrichtung
- rechtliche Vorgaben, trägerspezifische Inhalte und Umsetzungsstrategien
- Konzeption als Schnittstelle zwischen Einrichtung und Träger
- Etablierung einer zielorientierten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Grundlagen einer professionellen, ziel- und auftragsorientierten Öffentlichkeitsarbeit

Modul V: Das pädagogische Team führen

- Führungsstile bewusst auswählen, aneignen und individualisieren
- Reflexion des eigenen Führungsstils
- personenzentrierte Analyse der Teammodelle
- Leistungsanforderungen-Leistungserbringung-Leistungsergebnisse
 - Stellenbeschreibung- ein Führungsinstrument
 - Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen
 - Generationsmix als Ressource
 - Kommunikation und Umgang mit Widerständen
- Instrumente zur Teamführung
- organisatorische-administrative Erfordernisse
 - Dienstversammlungen, Teambesprechungen, Fallkonferenzen als Führungsinstrument

Modul VI: Kinderschutz

- Rolle, Aufgaben und Zuständigkeiten einer insoweit erfahrenen Fachkraft nach §§ 8a und 8b SGB VIII vs. Kinderschutzfachkraft
- Rahmenbedingungen für die Fallberatung
- Formen von Kindeswohlgefährdung
- Indikatoren und Merkmale zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdung
- Kriterien von Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumenten
- Gesprächsführung bei vermuteter Kindeswohlgefährdung

Bitte die Trägervereinbarung zu § 8a SGB VIII zum Seminar mitbringen.

Modul VII: Methodische Umsetzung des Bildungsprogramms - Etablierung der Pädagogik der Vielfalt und der Inklusion

- Leitgedanken - als Basis des Bildungsprogramms für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt
- Bedeutung des Leitgedankens Vielfalt und Inklusion für Kinder und pädagogische Fachkräfte
- Gestaltung von Bildungsprozessen und Handlungsbedürfnissen der Kinder
- Index für Inklusion - ein ausgewähltes Instrument
- Rechtsgrundlagen, UN-Konvention

Modul VIII: Qualitätsentwicklung in der Kindertageseinrichtung

- rechtliche Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmanagementsysteme, Qualitätskriterien, Qualitätsstandards
- Verfahren zur systematischen Einführung
- Das Qualitätshandbuch als Führungsinstrument:

Kursnummer

TP-0345 2303

Kosten

620,00 Euro

Referent*innen

Dr. h.c. Hans-Dieter Dammering

Christoph Berndt

Kerstin Hofestädt

Dr. phil. Anna Maria Iffland

Tina Schulze

Antje Meißner-Trautwein

Oliver Gerth

Susann Hanning

Katrin Christina Wendt

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: (0345) 514-1624

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe

Telefon: (0345) 514-1293

E-Mail: gesine.nebe@lvwa.sachsen-anhalt.de

- Ausgewählte Dokumente, Prozessbeschreibungen und Ergebnisse
- Diskussion und institutionelle Anwendung
- Leitlinien für die Qualität von Bildungsprozessen in Kindertageseinrichtungen

Modul IX: Recht

- wesentliche Rechtspositionen im Kindertagesstätten-Alltag
- Aufsichtspflicht/Haftungsfragen
- Sorgerechtsfragen
- Kindeswohlgefährdung
- Datenschutz
- Bundeskinderschutzgesetz
- Kinderförderungsgesetz LSA

Abschlusskolloquium

Hinweise

Die erfolgreiche Teilnahme am Gesamtkurs wird mit einem Zertifikat des Landes Sachsen-Anhalt bescheinigt. Bedingung hierfür ist die Anwesenheit und Mitarbeit in jedem Modul, das Anfertigen einer Abschlussarbeit und die Teilnahme am Abschlusskolloquium.

Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und /oder Schlafpausen.

Beschreibung

Eltern, Kinder und Fachkräfte sind sich nicht immer einig, darin, ob/wie /wann Schlaf-, Entspannungs- und Ruhephasen für Kinder im Tagesablauf sinnvoll sind. Das Thema "Mittagsschlaf" stellt in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung für die Organisation von Kindertagesbetreuung dar.

Klar ist: Kinder benötigen Ruhepausen und Schlaf für ihr Wohlbefinden, ihre psychische Gesundheit und ihre Entwicklung. Dabei ist das Bedürfnis nach Entspannung und Ruhe und ggf. auch Schlaf im Tagesverlauf bei Kindern höchst individuell ausgeprägt. - In Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege haben es Fachkräfte jedoch mit Gruppen von Kindern zu tun. Wie ist es nun möglich, die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes nach Ruhe wahrzunehmen, dessen Selbstregulierungskompetenz individuell zu fördern und dabei gleichzeitig einen für alle Kinder in der Gruppe angenehmen Tagesablauf zu etablieren?

In dieser Fortbildung sollen aktuelle Erkenntnisse zum Thema Schlaf, die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie pädagogischen Ansprüche erörtert und für den Kitaalltag praxisrelevant übertragen werden.

Der zeitliche Abstand zwischen den beiden Fortbildungstagen dient den TN dazu, im eigenen Arbeitsfeld zu beobachten und zu dokumentieren, wie Kinder, Eltern und Kolleg:innen zum Thema Schlafen/Entspannen /Ruhe stehen und welche Strukturen es wert sind, diskutiert und bearbeitet zu werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Schlafbedürfnisse von Kindern, aktuelle Erkenntnisse aus der Schlafforschung und ihre Praxisrelevanz
- Rechtliche Rahmenbedingungen inkl. Bildungsprogramm bildung: elementar zum Thema
- Kinderrechte & Partizipation
- Auseinandersetzung mit dem Thema Macht in der Pädagogik
- bedürfnisgerechte Ruhe-, Entspannungs-, Schlafpausen ermöglichen: Gestaltung von Räumen und Tagesabläufen

Termine Kurs 1

Tag 1 - Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen.: 20.04.2023

Tag 2 - Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen.: 25.05.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0370 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Steffi Hosemann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lw.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lw.sachsen-anhalt.de

Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und /oder Schlafpausen.

Beschreibung

Eltern, Kinder und Fachkräfte sind sich nicht immer einig, darin, ob/wie /wann Schlaf-, Entspannungs- und Ruhephasen für Kinder im Tagesablauf sinnvoll sind. Das Thema "Mittagsschlaf" stellt in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung für die Organisation von Kindertagesbetreuung dar.

Klar ist: Kinder benötigen Ruhepausen und Schlaf für ihr Wohlbefinden, ihre psychische Gesundheit und ihre Entwicklung. Dabei ist das Bedürfnis nach Entspannung und Ruhe und ggf. auch Schlaf im Tagesverlauf bei Kindern höchst individuell ausgeprägt. - In Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege haben es Fachkräfte jedoch mit Gruppen von Kindern zu tun. Wie ist es nun möglich, die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes nach Ruhe wahrzunehmen, dessen Selbstregulierungskompetenz individuell zu fördern und dabei gleichzeitig einen für alle Kinder in der Gruppe angenehmen Tagesablauf zu etablieren?

In dieser Fortbildung sollen aktuelle Erkenntnisse zum Thema Schlaf, die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie pädagogischen Ansprüche erörtert und für den Kitaalltag praxisrelevant übertragen werden.

Die Teilnehmenden treffen sich an drei Nachmittagen (15:00 bis 18:00 Uhr) zu je drei Stunden (3x3h) im digitalen Raum, um kontinuierlich miteinander zu diskutieren und zu arbeiten. Ein entsprechender Link wird rechtzeitig seitens des LJA zur Verfügung gestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte

Modul 1 - Rechtlicher Rahmen: In dieser ersten Einheit der Fortbildung sollen die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Thema aufgefrischt und ein erster prüfender Blick auf die eigene Einrichtung ermöglicht werden. Relevante Erkenntnisse der Schlafforschung werden einfließen. Zudem wird ein autobiografischer Zugang zum Thema Schlafen/Mittagsschlaf in der Kita die Teilnehmenden sensibilisieren.

Modul 2 - Was Mittagsschlaf und Kinderrechte miteinander zu tun haben: In dieser Lerneinheit werden sich die Teilnehmenden auf der Basis von eigenen Beobachtungen und einem theoretischen Input mit der Frage nach Machtstrukturen auseinandersetzen, die bei der Gestaltung von Tagesabläufen und der Ermöglichung von Ruhe- und Schlafpausen eine große Rolle spielen. Ziel ist es, die eigene Gestaltung von Tagesabläufen kritisch zu befragen.

Modul 3- Kindliche Bedürfnisse ernst nehmen, Tages- und Raumstrukturen neu gestalten: Nach einem weiteren theoretischen Input zum Schlafbedürfnis von Kindern und Austausch sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, die Gestaltung, ggf. Neu-

Termine Kurs 1

Modul 1: Rechtlicher Rahmen.:
23.02.2023

Modul 2: Was Mittagsschlaf und Kinderrechte miteinander zu tun haben.: 24.03.2023

Modul 3: Kindliche Bedürfnisse ernst nehmen, Tages- und Raumstrukturen neu gestalten.: 27.04.2023

Veranstaltungsort

digital

Kursnummer

TP-0369-1 2301

Kosten

30,00 Euro

Termine Kurs 2

Modul 1: Rechtlicher Rahmen.:
12.09.2023

Modul 2: Was Mittagsschlaf und Kinderrechte miteinander zu tun haben.: 09.10.2023

Modul 3: Kindliche Bedürfnisse ernst nehmen, Tages- und Raumstrukturen neu gestalten.: 07.11.2023

Veranstaltungsort

digital

Kursnummer

TP-0369-1 2302

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Steffi Hosemann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lw.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lw.sachsen-anhalt.de

und Umgestaltung von Zeiten und Räumen für bedürfnisgerechtes Schlafen gemäß Bildungsprogramm bildung:elementar in ihrem Arbeitsfeld in Angriff zu nehmen.



Alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen Sprache stärken!

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertagesstätten und Horten sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Sprache ist ein Schlüssel zur Welt. Sprache ermöglicht es Menschen, ihren Mitmenschen ihre Bedürfnisse, Gefühle, Wünsche, Sorgen und Pläne mitzuteilen. Mit verbaler Kommunikation (d.h. mit gesprochener Sprache und mittels Schriftsprache) ist es möglich, sich in der Welt zu orientieren und neue Lebenswelten zu erschließen. Kinder wollen wissen, verstehen, nach- und hinterfragen; Sprache ist eines der wichtigsten Instrumente dafür.

Während einigen Kindern Sprachaneignung leicht fällt, müssen andere stärker darum kämpfen, gehört und verstanden zu werden. Die wichtige Aufgabe pädagogischen Fachpersonals ist es an dieser Stelle, jedes Kind in seiner individuellen Sprachentwicklung wahrzunehmen, es zu unterstützen, aktiv zu begleiten und zu fördern.

Im Rahmen der Fortbildung erfahren die Teilnehmenden, wie Sprachbildung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann, ohne dass dafür zeitintensive Programme und Projekte nötig sind. Neben theoretisch-fachlichen Hintergründen, werden wir uns gemeinsam verschiedene Methoden erarbeiten, die es möglich machen, sowohl die Sprache der Kinder als auch Ihr Sprachverhalten zu stärken. Durch praktische Übungen, verschiedene Materialien und diverse Praxisbeispiele erhalten Sie mehr Sicherheit für Ihr pädagogisches Handeln und Auftreten, beispielsweise in Elterngesprächen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der alltagsintegrierten Sprachbildung
- die Fachkraft als Sprachvorbild
- Abgrenzung: Sprachförderung oder Sprachtherapie?
- Sprachbildung bei Mehrsprachigkeit
- Gesprächskultur im Team
- Methoden und Praxisanregungen zur Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachbildung
- Buch- und Vorlesekultur in der Kita
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Sprache in der inklusiven Pädagogik

Termin

09. - 10.03.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0376 2301

Kosten

55,00 Euro

Termin

24. - 25.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0376 2302

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Tabitha Thieme

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung,
landesjugendamt@lwva.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lwva.sachsen-
anhalt.de

Umgang mit kriegs- und fluchtbedingten Belastungen und Traumatisierungen im Kita-Alltag

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte in Kindertageseinrichtungen

Beschreibung

Um aus Kriegsgebieten geflüchtete Kinder und Familien gut in die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe integrieren zu können, sind Kenntnisse über kriegs- und fluchtbedingte Belastungen und Traumatisierung notwendig.

Diese Fortbildung gibt Ihnen einen ersten Überblick und zeigt Ihnen Möglichkeiten und Grenzen in Ihrem pädagogischen Wirken in der Kindertagesstätte, im Hort und in der Kindertagespflege auf.

Zudem erhalten Sie Anreize für eine gelingende Selbstfürsorge.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ursache und Auswirkungen psychischer Traumatisierung und Belastungen von geflüchteten Familien
- Professioneller Umgang mit Belastungen und Traumatisierung im Kontext der sozialpädagogischen und frühpädagogischen Arbeit
- Kooperation und Netzwerkarbeit mit professionellen Anlaufstellen/ Communities
- Schutz vor seelischer Überlastung des pädagogischen Personals in den Kindertageseinrichtungen
- Handlungsempfehlungen für eine gelingende Selbstfürsorge
- Spezifika der Arbeit mit Eltern
- Ideen für gelingende Kommunikation trotz Sprachbarrieren

Hinweise

Um die inhaltlichen Themenschwerpunkte zu konkretisieren, wird mit Zusage zu dieser Veranstaltung im Vorfeld eine Erwartungsabfrage durchgeführt.

Termin

14.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0377 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Dr. Khuzama Zena

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lvwa.sachsen-anhalt.de

Umgang mit kriegs- und fluchtbedingten Belastungen und Traumatisierungen im Kita-Alltag (digital)

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte in Kindertageseinrichtungen

Beschreibung

Um aus Kriegsgebieten geflüchtete Kinder und Familien gut in die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe integrieren zu können, sind Kenntnisse über kriegs- und fluchtbedingte Belastungen und Traumatisierung notwendig.

Diese Fortbildung gibt Ihnen einen ersten Überblick und zeigt Ihnen Möglichkeiten und Grenzen in Ihrem pädagogischen Wirken in der Kindertagesstätte, im Hort und in der Kindertagespflege auf.

Zudem erhalten Sie Anreize für eine gelingende Selbstfürsorge.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ursache und Auswirkungen psychischer Traumatisierung und Belastungen von geflüchteten Familien
- Professioneller Umgang mit Belastungen und Traumatisierung im Kontext der sozialpädagogischen und frühpädagogischen Arbeit
- Kooperation und Netzwerkarbeit mit professionellen Anlaufstellen/ Communities
- Schutz vor seelischer Überlastung des pädagogischen Personals in den Kindertageseinrichtungen
- Handlungsempfehlungen für eine gelingende Selbstfürsorge
- Spezifika der Arbeit mit Eltern
- Ideen für gelingende Kommunikation trotz Sprachbarrieren

Hinweise

Die Veranstaltung findet mit dem Konferenz-Tool Zoom statt. Nähere Hinweise und erhalten Sie mit der Zusage zu dieser Veranstaltung.

Um die inhaltlichen Themenschwerpunkte zu konkretisieren, wird mit Zusage zu dieser Veranstaltung im Vorfeld eine Erwartungsabfrage durchgeführt.

Termin

25.08.2023

Veranstaltungsort

digital

Kursnummer

TP-0375 2301

Kosten

20,00 Euro

Referent*innen

Dr. Khuzama Zena

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lvwa.sachsen-anhalt.de

Die pädagogische Arbeit mit dem Bildungsprogramm "Bildung: elementar - Bildung von Anfang an" Theorie vs. Praxis

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Das Bildungsprogramm für das Land Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ legt seit seiner Einführung im Jahr 2004 den Bildungsauftrag in Kindertagesstätten konkret fest. Dennoch tauchen bei pädagogischen Fachkräften häufig Unsicherheiten und Fragen bezüglich der Umsetzung des Bildungsprogramms im pädagogischen Arbeitsalltag auf.

Im Rahmen des Seminars werden die Grundzüge des Bildungsprogrammes aufgefrischt, Unsicherheiten ausgeräumt sowie Chancen und Grenzen des Bildungsplans diskutiert. Dabei schöpfen wir gemeinsam aus Ihrem Erfahrungsschatz und beleuchten Aufgaben und Möglichkeiten der pädagogischen Fachkraft rund um das Bildungsprogramm.

Inhaltliche Schwerpunkte

- „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ in seinen Grundzügen: Aufbau, Struktur und Grundhaltung
- Rolle, Aufgabe und Auftrag der pädagogischen Fachkraft im Rahmen des Bildungsprogramms
- Erfahrungsaustausch

Termin

15.03.2023

Veranstaltungsort

Stendal

Kursnummer

TP-0372 2301

Kosten

30,00 Euro

Termin

05.10.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0372 2302

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Angela Bartz

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwa.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lwa.sachsen-
anhalt.de

Sensibler Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Kindertageseinrichtung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten sowie Tagespflegepersonen, Inklusionsfachkräfte

Beschreibung

Unsere Gesellschaft ist vielfältig, nicht nur kulturell, sondern auch in Bezug auf Geschlecht, Familienmodelle und Lebensentwürfe. Erzieher*innen aus Kindertageseinrichtungen und Horten sollen die Kinder auf diese Vielfalt vorbereiten. Dazu ist neben einer positiven Grundeinstellung zu einer vielfältigen Gesellschaft auch Grundwissen erforderlich. Dieses betrifft z.B. Begrifflichkeiten zur Geschlechtervielfalt, die Frage von Kinderrechten und gesetzlichen Grundlagen, Informationen über die Bedarfe von Eltern intergeschlechtlicher oder transidenter Kinder und das Angebot an geeigneten Kinderbüchern und Fachliteratur.

Im Rahmen des Seminars werden sich die Teilnehmer*innen in einer offenen Diskussion über die Vielfalt der heute praktizierten Familienmodelle und über zukunftsfähige Geschlechterrollen austauschen. Sie erhalten individuelle Impulse für die Umsetzung einer geschlechtersensiblen Arbeit in Kindertageseinrichtungen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Alles divers? – Im Dschungel der Begriffe
- menschenrechtsbasierte Pädagogik (Kinderrechte, Grundgesetz, Personenstandsgesetz...)
- Bedarfe von Inter*und Trans*- Kindern und deren Eltern
- Typisch Junge? Typisch Mädchen? Zur Problematik enger Rollenerwartungen
- Vielfalt von Familienmodellen
- Reflexion von pädagogischen Angeboten, Spielsachen und Methoden für eine geschlechtersensible Umsetzung in der Praxis

Hinweise

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden.

Termin

22.08.2023

Veranstaltungsort

Anhalt-Bitterfeld

Kursnummer

TP-0374 2301

Kosten

30,00 Euro

Termin

22.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0374 2302

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Ursula Rosen

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lw.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lw.sachsen-anhalt.de

Ganz normal und ganz besonders: Männliche Pädagogische Fachkräfte in Kitas

Zielgruppe

männliche Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen (Kita, Hort)

Beschreibung

Männer in Kitas sind immer noch eine kleine Minderheit. Sie bereichern den Alltag, wirken sich positiv auf die Zusammenarbeit im Team aus und bieten den Kindern gute männliche Vorbilder. Zugleich stehen sie unter besonderer Beobachtung, werden häufig misstrauisch beäugt und manchmal sogar abgelehnt. Daraus ergeben sich zahlreiche Herausforderungen:

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wie können „männliche“ Eigenschaften in der Kita genutzt werden, ohne bestehende Rollenklischees zu verstärken?
- Auf welche Weise kann der institutionelle Kinderschutz gesichert werden, ohne dass Männer unter Generalverdacht geraten?
- Wie können kritische Eltern von der positiven Wirkung von Männern in der Frühpädagogik überzeugt werden?
- Welche Maßnahmen sind notwendig, damit aus der Besonderheit von Männern in der Kita Normalität wird?

Termin

20.04.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0297 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Prof. Dr. Jörg Maywald

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lvwa.sachsen-anhalt.de

"Hortkind sein ist toll..." - Was große Kinder im Hortalltag brauchen.

Beschreibung

Ausgehend von den allgemeinen gesetzlichen Rechtsgrundlagen, muss sich die Hortarbeit an den altersspezifischen Besonderheiten der Kinder orientieren und dabei die Erwartungen aller beteiligten Akteure und Institutionen im Blick behalten.

Als pädagogische Fachkräfte im Hort werden Sie täglich mit unterschiedlichen Auffassungen konfrontiert und müssen sich in Ihrer Arbeit mit verschiedenen Erwartungen, Wertesystemen und gesellschaftlichen Anforderungen auseinandersetzen, während vor allem das Wohl des Kindes im Mittelpunkt steht. Gemeinsam sollen diese verschiedenen Aspekte analysiert und reflektiert werden und in Gesprächsrunden für Klärung, Stärkung und Ermutigung gesorgt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was brauchen große Kinder? - Entwicklungsspezifische Besonderheiten und Bedürfnisse von Hortkindern.
- Besondere Anforderungen an die Alltagsgestaltung (Zeitplanung /Alltagsstruktur, Raumgestaltung, Planung pädagogischer Angebote)
- Hort im Spannungsfeld der Erwartungen von Hortkindern, Eltern und Schule: Zwischen Freiräumen, Pflichten und Grenzen
- Analyse und Reflexion der täglichen Herausforderungen für Hortkinder und pädagogische Fachkräfte im Hortalltag

Termin

06.09.2023

Veranstaltungsort

Landkreis Harz

Kursnummer

TP-0352 2301

Kosten

30,00 Euro

Termin

09.10.2023

Veranstaltungsort

Stendal

Kursnummer

TP-0352 2302

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Susann Hanning

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwva.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lwva.sachsen-
anhalt.de

Kinderrechte umsetzen und Partizipation im Hort ermöglichen: Ein Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Gemeinschaftserfahrung und festen Strukturen.

Beschreibung

Partizipation bezeichnet grundsätzlich verschiedene Formen der altersgemäßen Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung der Kinder am Hortalltag. In der Veranstaltung soll gemeinsam erörtert werden, wie sich Regeln und Rituale des Zusammenlebens vereinbaren lassen mit offenen Strukturen und verschiedenen Entscheidungs- und Beteiligungsmöglichkeiten von Hortkindern.

Ausgehend von Ihren Erfahrungen als pädagogische Fachkraft im Hort bietet die Veranstaltung verschiedene Gelegenheiten, eigene Haltungen zu reflektieren und sich über verschiedene methodische Herangehensweisen auszutauschen.

Zudem werden rechtliche Aspekte und der Zusammenhang zu den UN-Kinderrechtskonvention betrachtet.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wie kommen die Kinderrechte in den Hort? – Grundlagen der UN-Kinderrechtskonventionen
- Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im Hort – Wie können Rechte der Kinder in der Kindertageseinrichtung gelebt werden?
- Was bedeutet Teilhabe, Einfluss, Mitbestimmung und Verhandeln im pädagogischen Alltag? – Reflexion pädagogischer Haltungen

Termin

07.06.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0353 2301

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Susann Hanning

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: (0345) 514-1624

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe

Telefon: (0345) 514-1293

E-Mail: gesine.nebe@lvwa.sachsen-anhalt.de

Aufsichtspflicht im Hort: Wie gestalte ich Freiräume für große Kinder sicher, entwicklungs- und altersangemessen?

Beschreibung

Der Hort als eine Bildungs- und Freizeiteinrichtung muss sich in besonderem Maß der Herausforderung stellen, die Kinder auf dem Weg in selbstständiges und sicheres Handeln zu begleiten und den Umgang mit Risiken zu lernen. Diese Aufgabe stellt mit Blick auf die Aufsichtspflicht für viele pädagogische Fachkräfte eine große Herausforderung dar. Tägliche Situationen erfordern ein Abwägen zwischen pädagogischem Nutzen und möglichem Risiko. Das Seminar wendet sich dieser immer wieder anstehenden Nutzen-Risiko-Abwägung zu und liefert ein Grundgerüst an Bewertungs- und Orientierungshilfen, um Situationen im pädagogischen Alltag mit Blick auf die Aufsichtspflicht angemessen einschätzen zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Begriffsbestimmung Aufsichtspflicht
- Rechtliche Grundlagen und ihre konkrete Umsetzung im Hort
- Diskussion von Fallbeispielen und Alltagssituationen

Referent*innen

Susann Hanning

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: (0345) 514-1624

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe

Telefon: (0345) 514-1293

E-Mail: gesine.nebe@lwa.sachsen-anhalt.de

Arbeitsorganisation und Kommunikation mit Kita-Apps

Den Überblick bewahren und rechtliche Aspekte mitdenken

Zielgruppe

Fachkräfte des Elementarbereiches.

Beschreibung

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Anbieter*innen für Kita-Apps. Eine solche App kann den Arbeitsalltag erleichtern, die Kommunikation mit den Eltern verbessern und in einigen Fällen sogar die digitale Bildungsdokumentation erleichtern. Doch welche Anwendung passt zu Ihrer Einrichtung?

Welche Funktionen haben die verschiedenen Apps? Welche rechtlichen Aspekte müssen berücksichtigt werden? Komplettlösung oder verschiedene eigenständige Apps für Elternkommunikation, Team-Absprachen und Terminplanung?

In dem 2-tägigen Kurs erhalten Sie einen Überblick zu den verschiedenen Angeboten.

Neben gängigen Kita-Apps soll auch das Thema E-Portfolio Thema sein.

Inhaltliche Schwerpunkte

Tag 1: Übersicht Kita-Apps

- Wozu eine Kita-App?
- Welche Angebote gibt es und was können diese leisten?
- Was wollen wir als Einrichtung/Team?
- Grundlagen digital gestützter Kommunikation und Elternansprache

Tag 2: E-Portfolio, digitale Tools, rechtliche Grundlagen

- Digitalisierung in der Kita - Nur Kita-Apps? Ein Blick über den Tellerrand!
- Bildungsdokumentation und E-Portfolio
- Datenschutz & Co. - medienrechtliche Grundlagen

Hinweise

Für die Fortbildung sind keine Vorkenntnisse nötig.

Termin

07. - 08.03.2023

Veranstaltungsort

online

Kursnummer

TP-0355 2301

Kosten

55,00 Euro

Referent*innen

Michaela Weiß

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: (0345) 514-1624

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

N.N.

Telefon:

E-Mail: fortbildung.

landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Die pädagogische Konzeption als Aushängeschild und verbindliche Arbeitsgrundlage. Ansprechende Konzeptionen für Kindertageseinrichtungen erarbeiten.

Beschreibung

Die pädagogische Konzeption ist verbindliche Grundlage der pädagogischen Arbeit einer Kindertageseinrichtung und Aushängeschild zugleich. Sie bietet Eltern, die auf der Suche nach Tagesbetreuung für ihr Kind sind, Orientierung für die Entscheidung. Bei Zustandekommen eines Betreuungsvertrags gibt die Konzeption Eltern Auskunft darüber, wie das Bildungsprogramm konkret in der Einrichtung in die Praxis umgesetzt wird. Auch für das Team und insbesondere für neue Kolleg:innen hat die Konzeption unschätzbaren Wert, ist in ihr doch auch festgehalten, welches Leitbild der Träger verfolgt, an welchem pädagogischen Ansatz die Arbeit ausgerichtet wird und welche Bildungs- und Erziehungsziele auf welche Weise umgesetzt werden sollen.

Es ist eine Herausforderung, die Grundorientierung einer Kindertageseinrichtung in einem ansprechenden und gut lesbaren Dokument darzustellen. In der Fortbildung werden Grundregeln für die Erstellung und Weiterentwicklung einer gelungenen pädagogischen Konzeption präsentiert und diskutiert. Teilnehmende sollen ermutigt und (mit einem Instrumentarium ausgestattet) bestärkt werden, sich der herausfordernden und lohnenswerten Überarbeitung einer bestehenden Konzeption zu stellen oder erste Schritte der Erarbeitung einer neuen pädagogischen Konzeption zu wagen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- fachliches Wissen und Praxiserfahrung auf der Basis des Bildungsprogrammes „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ als Grundlage einer pädagogischen Konzeption
- Kindbild im Kontext pädagogischer Konzeptionen
- Differenzierung: Erstellung oder Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption?
- Teamarbeit im Er- und Bearbeitungsprozess
- Schritte der Konzepterstellung und Zeitplanung
- Schritte der Konzeptüberarbeitung und Zeitplanung

Termin

15.03.2023

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

TP-0371 2301

Kosten

30,00 Euro

Termin

06.09.2023

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

TP-0371 2302

Kosten

30,00 Euro

Referent*innen

Steffi Hosemann

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: (0345) 514-1624
E-Mail: fortbildung.
landesjugendamt@lwva.sachsen-
anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe
Telefon: (0345) 514-1293
E-Mail: gesine.nebe@lwva.sachsen-
anhalt.de

Nachhaltigkeit und Kita - kein Widerspruch, sondern pädagogischer Anspruch! Die Kita als Lernort für nachhaltige Entwicklung.

Beschreibung

Eine wohlbehaltene, gesunde Umwelt ist die Grundlage für ein gutes Leben, augenblicklich und zukünftig. Damit die Welt lebenswert bleibt, sind Kindertagesstätten zu einem wichtigen Lernort für nachhaltige Entwicklung geworden. Der in der Kindheit erlebte Umgang mit Alltäglichem wirkt sich auf das zukünftige Handeln aus. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein ganzheitliches Konzept, das pädagogische Fachkräfte, Kinder, Eltern befähigt, Entscheidungen zu treffen, die sie zu zukunftsfähigen Denken und Handeln befähigt. Im Workshop werden Grundlagen der BNE präsentiert, Orientierungshilfen gegeben, Praxisbeispiele diskutiert.

Jede Kita wird dabei ihren ganz eigenen Weg gehen müssen. Es kommt darauf an, unterschiedliche konzeptionelle Schwerpunkte zu identifizieren und Ideen entwickeln, um Nachhaltigkeit als Grundlage pädagogischer Arbeit zu etablieren.

Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet interessante und spielerische Lernsituationen, fordert die Kreativität von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften heraus. Und sie macht - nicht zuletzt - auch Spaß!

Inhaltliche Schwerpunkte

- Begriffsklärungen: Nachhaltigkeit, Bildung und nachhaltige Entwicklung
- Schlüsselthemen BNE
- nachhaltige Bildungsthemen im Alltag erkennen, aufgreifen, pädagogisch umsetzen
- BNE als Qualitätsanforderung in der Kita
- Praxistransfer

Referent*innen

Angela Bartz

Auskunft zu Anmeldung und Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: (0345) 514-1624

E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lwwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zu Inhalten

Gesine Nebe

Telefon: (0345) 514-1293

E-Mail: gesine.nebe@lwwa.sachsen-anhalt.de

Chronologische Übersicht für 2023

Datum	Kursnummer	Titel der Fortbildungsveranstaltung	Veranstaltungsort	Seite
-------	------------	-------------------------------------	-------------------	-------

Februar

02.02.2023	TP-0321 2301	Psychische Störung im Kindes- und Jugendalter als Anpassungsleistung -	Halle (Saale)	34
02. - 03.02.2023	TP-0226-1 2301	Modul I, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
15. - 17.02.2023	TP-0220-1X 2301	Modul I, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
21. - 23.02.2023	TP-0220-1 2301	Modul I, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
22. - 24.02.2023	TP-0220-1X 2302	Modul I, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Magdeburg	115
22. - 23.02.2023	TP-0304 2301	Grundlagenkurs für ASD - Teil 2 - Kindeswohl und Kindeswohl- Rechtstellung und Güterabwägung im Kontext der Alltagsarbeit des ASD	Halle (Saale)	94
23.02.2023	TP-0369-1-1 2301	Modul 1: Rechtlicher Rahmen., als Teil von: Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen. -	DIGITALES FORMAT	119
23. - 24.02.2023	TP-0226-2 2301	Modul II, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
25.02. - 23.04.2023	TP-0226-3 2301	Modul III (digital&asynchron an einem selbstgewählten Termin im angegebenen Zeitraum), als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	ASYNCHRON im Online-Format	7

März

02. - 03.03.2023	TP-0220-2 2302	Modul II, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
07. - 08.03.2023	TP-0355 2301	Arbeitsorganisation und Kommunikation mit Kita-Apps - Den Überblick bewahren und rechtliche Aspekte mitdenken	online	130
09. - 10.03.2023	TP-0376 2301	Alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen - Sprache stärken!	Magdeburg	121
14.03.2023	TP-0330-1 2301	Traumapädagogik - Tag 1, als Teil von: Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Grundkurs - - Grundkurs	Halle (Saale)	47
15.03.2023	TP-0371 2301	Die pädagogische Konzeption als Aushängeschild und verbindliche Arbeitsgrundlage. - Ansprechende Konzeptionen für Kindertageseinrichtungen erarbeiten.	Magdeburg	131
15.03.2023	TP-0372 2301	Die pädagogische Arbeit mit dem Bildungsprogramm "Bildung: elementar - Bildung von Anfang an" - Theorie vs. Praxis	Stendal	124
16. - 17.03.2023	TP-0220-2 2301	Modul II, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
17.03.2023	TP-0180 2201	Grüne Kunst -	Halle (Saale)	85
21.03.2023	TP-0330-2 2301	Traumapädagogik - Tag 2, als Teil von: Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Grundkurs - - Grundkurs	Halle (Saale)	47
23. - 24.03.2023	TP-0220-2 2303	Modul II, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Magdeburg	115
24.03.2023	TP-0330-3 2301	Traumapädagogik - Tag 3, als Teil von: Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Grundkurs - - Grundkurs	Halle (Saale)	47
24.03.2023	TP-0369-1-2 2301	Modul 2: Was Mittagsschlaf und Kinderrechte miteinander zu tun haben., als Teil von: Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen. -	DIGITALES FORMAT	119
27. - 28.03.2023	TP-0226-1 2302	Modul I, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Magdeburg	7

April

12. - 13.04.2023	TP-0220-3 2302	Modul III, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
13. - 14.04.2023	TP-0285 2301	Fit for Life? Soziale Kompetenzen von Jugendlichen fördern -	Halle (Saale)	86
17. - 18.04.2023	TP-0313 2301	§ 41 und §41a SGB VIII - Leaving Care/ Übergangsmanagement und Hilfen für junge Volljährige -	Halle (Saale)	95
18. - 19.04.2023	TP-0226-1 2303	Modul I, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7

Chronologische Übersicht für 2023

20. - 21.04.2023	TP-0290 2301	"Ja, aber..." + "DU hast mir das eingebrockt!" - Durchschauen und Auflösen psychologischer Spiele	Halle (Saale)	48
20. - 21.04.2023	TP-0262 2301	FAS zientierenD - Pädagogik anders denken - Strategien für die Betreuung von Menschen mit FASD	Halle (Saale)	49
20. - 21.04.2023	TP-0220-3 2303	Modul III, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Magdeburg	115
20.04.2023	TP-0297 2301	Ganz normal und ganz besonders: Männliche Pädagogische Fachkräfte in Kitas -	Halle (Saale)	126
20.04.2023	TP-0370-1 2301	Tag 1 - Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen., als Teil von: Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen. -	Halle (Saale)	118
24. - 25.04.2023	TP-0376 2302	Alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen - Sprache stärken!	Halle (Saale)	121
24. - 25.04.2023	TP-0226-4 2301	Modul IV, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
24. - 25.04.2023	TP-0268 2301	Systemsprenger - Kinder und Jugendliche mit komplexem Hilfebedarf. - Ursachen schwieriger Hilfeverläufe und Handlungsstrategien für die Hilfeplanung	Halle (Saale)	96
24.04.2023	TP-0317 2301	Coming Out und Empowerment -	Halle (Saale)	87
25. - 26.04.2023	TP-0220-3 2301	Modul III, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
25.04.2023	TP-0364-1 2301	Grundkurs - Präventionskurs "Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen", als Teil von: Präventionskurs "Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen" - Grund- und Aufbaukurs	Halle (Saale)	77
26. - 27.04.2023	TP-0269 2301	Pädagogische Arbeit und Psychoedukation bei Borderline - Persönlichkeitsstörung -	Halle (Saale)	51
26. - 28.04.2023	TP-0267 2301	Auf Kurs bleiben! - Sicher und gelassen durch den Beratungsprozess	Halle (Saale)	50
27.04.2023	TP-0369-1-3 2301	Modul 3: Kindliche Bedürfnisse ernst nehmen, Tages- und Raumstrukturen neu gestalten., als Teil von: Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen. -	digital	119
27. - 28.04.2023	TP-0309 2301	Stark und glücklich im Job - Professioneller Umgang mit Stress	Magdeburg	78

Mai

02.05.2023	TP-0331 2301	Let's talk about Sex! Aber wie? Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 1) - Kindliche Sexualentwicklung von 0-6 verstehen und begleiten	Halle (Saale)	10
03.05.2023	TP-0365 2301	Update Jugendschutz: Modul I - Gesetzliche Grundlagen	online	27
03.05.2023	TP-0324-1 2301	Modul 1, als Teil von: Erste Schritte in der Online-Beratung - Online-Seminar	online	52
04. - 05.05.2023	TP-0226-2 2302	Modul II, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Magdeburg	7
06.05. - 02.07.2023	TP-0226-3 2302	Modul III (digital&asynchron an einem selbstgewähltem Termin im angegebenen Zeitraum), als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	ASYNCHRON	7
08. - 10.05.2023	TP-0295-1 2302	Modul 1- Rendsburger Elterntraining® - Elternarbeit in Jugendhilfe, Kita und Schule -, als Teil von: Rendsburger Elterntraining® - Elternarbeit in Jugendhilfe, Kita und Schule -	Halle (Saale)	53
09. - 10.05.2023	TP-0220-4 2302	Modul IV, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
10. - 11.05.2023	TP-0311 2301	Atem und Bewegung -	Halle (Saale)	79
10.05.2023	TP-0325 2301	Kindeswohlgefährdung - Wahrnehmen - Erkennen - Handeln: Basisseminar	online	12
11. - 12.05.2023	TP-0220-4 2303	Modul IV, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Magdeburg	115
11. - 12.05.2023	TP-0220-4 2301	Modul IV, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
11. - 12.05.2023	TP-0270 2301	Die Arbeit mit psychisch kranken Eltern -	Halle (Saale)	55
12.05.2023	TP-0340 2301	Kultur- und migrationssensibler Kinderschutz - Online-Fachvortrag	Online Fachvortrag	13
16. - 17.05.2023	TP-0264 2301	Kinderrechte und Kinderschutz in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe - Implementierung eines ganzheitlichen Gewaltschutzkonzeptes -	Halle (Saale)	97
23.05.2023	TP-0318 2301	Jugendarbeit inklusiv -	Halle (Saale)	88
23. - 24.05.2023	TP-0226-2 2303	Modul II, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
24.05.2023	TP-0324-2 2301	Modul 2, als Teil von: Erste Schritte in der Online-Beratung - Online-Seminar	online	52

Chronologische Übersicht für 2023

25.05.2023	TP-0299 2301	Upcycling! Aus alt mach neu! - Workshop zu kreativen Ideen der Wiederverwertung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Halle (Saale)	84
25.05.2023	TP-0370-2 2301	Tag 2 - Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen., als Teil von: Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen. -		118
25.05.2023	TP-0373 2301	Nachhaltigkeit und Kita - kein Widerspruch, sondern pädagogischer Anspruch! - Die Kita als Lernort für nachhaltige Entwicklung.	Halle (Saale)	132
25.05.2023	TP-0298 2301	„Am Anfang besuchte uns Tante Crystal nur am Wochenende, jetzt hat sie sich bei uns breit gemacht...“ - Ein Praxisseminar für den Umgang mit Crystal Konsumenten (im familiären Kontext)	Halle (Saale)	26
30.05. - 01.06.2023	TP-0220-5 2302	Modul V, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
31.05.2023	TP-0326 2301	Inklusive Qualität im pädagogischen Handeln - Strategieentwicklung und Umsetzung im Team	online	75
Juni				
01. - 02.06.2023	TP-0319 2301	Einführung in die praktische Erlebnispädagogik -	Halle (Saale)	89
05. - 06.06.2023	TP-0312 2301	Tanzen als Methode zur Stressbewältigung - Grundkurs	Halle (Saale)	80
05.06.2023	TP-0307-4 2301	Traumapädagogik - Tag 1, als Teil von: Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - GK - Grundkurs	online	57
05. - 06.06.2023	TP-0284 2301	Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit - Pädagogische Implikationen im Umgang mit Menschen mit (ver-) störenden Verhaltensweisen -	Halle (Saale)	98
06. - 07.06.2023	TP-0333 2301	Let's talk about Sex! Aber wie? Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 2) - Sexualentwicklung vom Grundschulalter bis zur Pubertät verstehen und begleiten	Halle (Saale)	14
07.06.2023	TP-0353 2301	Kinderrechte umsetzen und Partizipation im Hort ermöglichen: - Ein Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Gemeinschaftserfahrung und festen Strukturen.	Magdeburg	128
08. - 09.06.2023	TP-0351 2301	Moderation - Gremien und Gruppen erfolgreich leiten	Halle (Saale)	58
09.06.2023	TP-0337 2301	Wenn Kinderarmut heranwächst..... - Empowerment der von Armut betroffenen Jugendlichen	Magdeburg	90
12. - 14.06.2023	TP-0295-2 2302	Modul 2 - Rendsburger Elternteraining® - Elternarbeit in Jugendhilfe, Kita und Schule - , als Teil von: Rendsburger Elternteraining® - Elternarbeit in Jugendhilfe, Kita und Schule -	Halle (Saale)	53
12. - 13.06.2023	TP-0274 2301	Alle in Bewegung -Theaterprojekt zur Aktivierung von Kindern und Jugendlichen -	Halle (Saale)	59
12.06.2023	TP-0183-2 2301	Traumapädagogik - Tag 2, als Teil von: Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - GK - Grundkurs	online	57
13. - 15.06.2023	TP-0220-5 2301	Modul V, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle	115
13. - 14.06.2023	TP-0264 2302	Kinderrechte und Kinderschutz in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe - Implementierung eines ganzheitlichen Gewaltschutzkonzeptes -	Magdeburg	97
14. - 16.06.2023	TP-0265 2201	Systemische Professionalität - das aktive Nicht-Tun als Herausforderung sozialpädagogischer Intervention - Grundkurs	Magdeburg	60
15. - 16.06.2023	TP-0293 2301	Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen -	Halle (Saale)	62
15.06.2023	TP-0327 2301	Alltagskonflikt? Mobbing? Oder schon Rassismus? - Unterschiede erkennen - Dynamiken entwickeln - Handlungsstrategien verstehen	online	61
19.06.2023	TP-0183-3 2302	Traumapädagogik - Tag 3, als Teil von: Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - GK - Grundkurs	online	57
19. - 20.06.2023	TP-0329 2301	Die Lösung im Fokus - Gespräche lösungsorientiert führen	Magdeburg	63
20. - 21.06.2023	TP-0301 2301	Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen - „Wie komme ich von der Predigt über den Dialog zur Beteiligung“	Halle (Saale)	92
21.06.2023	TP-0366 2301	Update Jugendschutz: Modul II - Pornografie	online	28
22.06.2023	TP-0310 2301	Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte aus den Zertifikatskursen des Jahres 2022 -	Magdeburg	16
22. - 23.06.2023	TP-0226-3 2303	Modul III, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
23.06.2023	TP-0310 2302	Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte aus den Zertifikatskursen des Jahres 2022 -	Wittenberg	16
26. - 27.06.2023	TP-0220-6 2303	Modul VI, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
26. - 27.06.2023	TP-0259 2301	Pädagogisch schwer erreichbare Kinder und Jugendliche - Ursachen, Hilfen, Grenzen	Halle (Saale)	99

Chronologische Übersicht für 2023

27.06.2023	TP-0276 2301	Gesprächsführung mit Kindern in Krisensituationen -	Halle (Saale)	100
27. - 29.06.2023	TP-0220-5 2303	Modul V, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Magdeburg	115
28.06.2023	TP-0275 2301	Rechtliche und sozialpädagogisch-psychologische Aspekte bei der Trennung von Pflegeeltern -	Halle (Saale)	101
29. - 30.06.2023	TP-0226-6 2301	Modul VI, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
29. - 30.06.2023	TP-0272 2301	Verwaltungsrecht für Sozialpädagogische Fachkräfte im Bereich Hilfen zur Erziehung -	Magdeburg	103
29. - 30.06.2023	TP-0261 2301	Umgang mit Trauma und Retraumatisierung in stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung -	Halle (Saale)	102
<u>Juli</u>				
03. - 04.07.2023	TP-0300 2301	Elternarbeit - An guten wie in schlechten Tagen ... Mit den Eltern arbeiten statt über sie hinweg	Halle (Saale)	104
03. - 04.07.2023	TP-0226-4 2302	Modul IV, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Magdeburg	7
06. - 07.07.2023	TP-0292 2301	Inklusion und Integration leben und erleben - Gestörte Wahrnehmung- gestörtes Verhalten?! -	Magdeburg	93
<u>August</u>				
10. - 11.08.2023	TP-0291 2301	Autismus braucht Hilfe -	Magdeburg	65
17. - 18.08.2023	TP-0220-8 2301	Modul VIII, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
21. - 22.08.2023	TP-0220-6 2301	Modul VI, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
22.08.2023	TP-0374 2301	Sensibler Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Kindertageseinrichtung -	Anhalt-Bitterfeld	125
23. - 25.08.2023	TP-0266 2301	Systemische Professionalität - ein konstitutiver Drahtseilakt - Aufbaukurs	Magdeburg	66
24. - 25.08.2023	TP-0341 2301	Kinderschutz und soziale Risiken unter einer inklusiven Betrachtungsweise -	Halle (Saale)	40
24. - 25.08.2023	TP-0220-8 2303	Modul VIII, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Magdeburg	115
24. - 25.08.2023	TP-0226-5 2301	Modul V, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Magdeburg	7
25.08.2023	TP-0375 2301	Umgang mit kriegs- und fluchtbedingten Belastungen und Traumatisierungen im Kita-Alltag DIGITAL - (digital)	digital	123
28. - 29.08.2023	TP-0226-6 2302	Modul VI, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
28.08.2023	TP-0282 2301	Unerfüllter Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin im Adoptionsprozess -	Halle (Saale)	114
29. - 30.08.2023	TP-0226-4 2303	Modul IV, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
30. - 31.08.2023	TP-0220-7 2302	Modul VII, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
30.08.2023	TP-0367 2301	Update Jugendschutz: Modul III - Hass im Netz	online	29
31.08. - 01.09.2023	TP-0308 2301	Chaos oder Chance - Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	Halle (Saale)	42
<u>September</u>				
04. - 05.09.2023	TP-0220-6 2304	Modul VI, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Magdeburg	115
04. - 05.09.2023	TP-0273 2301	Alle ziehen an einem Strang - - Pflegekinderhilfe gemeinsam zukunftsfähig gestalten -	Halle (Saale)	105
06.09.2023	TP-0352 2301	"Hortkind sein ist toll..." - Was große Kinder im Hortalltag brauchen. -	Landkreis Harz	127
06.09.2023	TP-0371 2302	Die pädagogische Konzeption als Aushängeschild und verbindliche Arbeitsgrundlage. - Ansprechende Konzeptionen für Kindertageseinrichtungen erarbeiten.	Halle (Saale)	131

Chronologische Übersicht für 2023

07. - 08.09.2023	TP-0289-1 2301	Modul I: psychologische Grundlagen und Konfliktmanagement, als Teil von: Frust und Lust in der Führungsverantwortung - Kooperativer Führungsstil mit Autorität?		76
08.09.2023	TP-0187-1 2301	Traumapädagogik - Tag 1, als Teil von: Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Aufbaukurs - Aufbaukurs	Halle (Saale)	67
11. - 12.09.2023	TP-0334 2301	Let's talk about Sex! Aber wie? Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 3) - Sexualität und Behinderung im Kindes- und Jugendalter	Halle (Saale)	43
11.09.2023	TP-0187-1 2301	Traumapädagogik - Tag 1, als Teil von: Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Aufbaukurs - Aufbaukurs	online	68
11. - 13.09.2023	TP-0263 2301	Tagesgruppenarbeit – Berücksichtigung des neuen KJSG und des § 35a SGB VIII -	Magdeburg	106
11. - 12.09.2023	TP-0270 2302	Die Arbeit mit psychisch kranken Eltern -	Magdeburg	55
12.09.2023	TP-0310 2303	Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte aus den Zertifikatskursen des Jahres 2022 -	Halle (Saale)	16
12.09.2023	TP-0369-1-1 2303	Modul 1: Rechtlicher Rahmen., als Teil von: Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen. -	DIGITALES FORMAT	119
13. - 14.09.2023	TP-0220-7 2301	Modul VII, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
13. - 14.09.2023	TP-0294 2301	Verhaltenstherapeutische Aspekte im pädagogischen Alltag – Angewandte Lerntheorien -	Magdeburg	69
14.09.2023	TP-0377 2301	Umgang mit kriegs- und fluchtbedingten Belastungen und Traumatisierungen im Kita-Alltag -	Halle (Saale)	122
15.09.2023	TP-0338 2301	Mach mal Pause – aber wie? - Stress abbauen und Energie tanken im Arbeitsalltag	Magdeburg	81
15.09.2023	TP-0187-2 2301	Traumapädagogik - Tag 2, als Teil von: Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Aufbaukurs - Aufbaukurs	online	67
18.09.2023	TP-0255 2301	Eingliederungshilfe für junge Menschen mit seelischer Behinderung – Herausforderungen und Perspektiven -	Magdeburg	107
18.09.2023	TP-0187-2 2301	Traumapädagogik - Tag 2, als Teil von: Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Aufbaukurs - Aufbaukurs	online	68
19.09.2023	TP-0271 2301	Bindung, Bindungsförderung, Bindungsstörung - Fachvortrag	Halle (Saale)	70
19. - 20.09.2023	TP-0226-6 2303	Modul VI, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Magdeburg	7
19. - 20.09.2023	TP-0220-8 2302	Modul VIII, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
19. - 21.09.2023	TP-0256 2301	Konzeptentwicklung und- weiterentwicklung im Kontext des neuen KJSG - Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe	Halle (Saale)	109
19.09.2023	TP-0254 2301	Orientierung im gegliederten Reha-System -Verständnis Verfahrenslotse gem. § 10a und b SGB VIII -	Magdeburg	108
21. - 22.09.2023	TP-0226-7 2301	Abschlusskolloquium, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
22.09.2023	TP-0374 2302	Sensibler Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Kindertageseinrichtung -	Halle (Saale)	125
25.09.2023	TP-0339 2301	Bewegt euch! - Kooperative Bewegungsspiele für Kinder und Jugendliche	Magdeburg	91
26. - 28.09.2023	TP-0348 2301	Alles klingt - Audio-Workshops in der Kinder- und Jugendhilfe	Halle	72
26.09.2023	TP-0364-2 2301	Aufbaukurs - Präventionskurs "Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen", als Teil von: Präventionskurs "Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen" - Grund- und Aufbaukurs	Halle (Saale)	77
27. - 28.09.2023	TP-0220-7 2303	Modul VII, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Magdeburg	115
27.09.2023	TP-0368 2301	Update Jugendschutz: Modul IV - Exzessive Mediennutzung	online	30
28. - 29.09.2023	TP-0226-5 2303	Modul V, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
28.09.2023	TP-0357 2301	Medienwelten von Jugendlichen -	online	31
Oktober				
04. - 05.10.2023	TP-0220-9 2302	Modul IX, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
04. - 05.10.2023	TP-0305 2301	Grundlagenkurs für ASD - Teil 3 - Umgangsberatung/-begleitung, Rollenklarheit im behödl. wie im familiengerichtlichen Verfahren	Halle (Saale)	110
05. - 06.10.2023	TP-0257 2301	Jetzt bin ich mal dran - Entspannung für pädagogische Fachkräfte -	Halle (Saale)	82

Chronologische Übersicht für 2023

05. - 06.10.2023	TP-0289-2 2301	Modul II: Frust und Lust in der Führungsverantwortung, als Teil von: Frust und Lust in der Führungsverantwortung - Kooperativer Führungsstil mit Autorität?		76
05.10.2023	TP-0372 2302	Die pädagogische Arbeit mit dem Bildungsprogramm "Bildung: elementar - Bildung von Anfang an" - Theorie vs. Praxis	Halle (Saale)	124
06.10.2023	TP-0288 2301	Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Kontext inklusiver und diversitätssensibler Pädagogik - Grundlagenwissen für die pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien	Halle (Saale)	45
09. - 10.10.2023	TP-0220-9 2301	Modul IX, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
09. - 10.10.2023	TP-0302 2301	Vormundschaft heute - - Die Reformen und ihr Folgen, wie funktioniert es?	Magdeburg	111
09.10.2023	TP-0369-1-2 2302	Modul 2: Was Mittagsschlaf und Kinderrechte miteinander zu tun haben., als Teil von: Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen. -	DIGITALES FORMAT	119
09.10.2023	TP-0352 2302	"Hortkind sein ist toll..." - Was große Kinder im Hortalltag brauchen. -	Stendal	127
09. - 10.10.2023	TP-0220-9 2303	Modul IX, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Magdeburg	115
09.10.2023	TP-0315 2301	Festhalten und Loslassen - Emotionale Bindungen und ihre Bedeutungen für die Kinder- und Jugendarbeit	Halle (Saale)	73
11. - 12.10.2023	TP-0358 2301	Workshop: LAN-Party für Fachkräfte - Selbsterfahrung medialer Jugendräume und deren Gefährdungspotential	Magdeburg	32
11. - 13.10.2023	TP-0279 2301	Multiprofessionelle Hilfeplanung - Herausforderung und Perspektive für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe -	Magdeburg	112
12.10.2023	TP-0322 2301	Störung als Druckventil im Kindes- und Jugendalter - ADHS, Sucht, Aggression, Selbstverletzungen...	Halle (Saale)	22
12.10.2023	TP-0335 2301	Let's talk about Sex! Aber wie? Fortbildungsreihe zum Umgang mit Sexualität in der Kinder- und Jugendhilfe (Modul 4) - Sexualpädagogische Konzepte als Weg zu Transparenz und Handlungssicherheit	Halle (Saale)	23

November

02. - 03.11.2023	TP-0226-6 2304	Modul VI, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
02. - 03.11.2023	TP-0316 2301	Umgang mit Trauer, Tod und Abschied im professionellen Hilfesetting -	Halle (Saale)	113
06. - 07.11.2023	TP-0287 2301	Tanzen als Methode zur Stressbewältigung - Aufbaukurs	Halle (Saale)	83
06. - 07.11.2023	TP-0226-7 2302	Abschlusskolloquium, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Magdeburg	7
07.11.2023	TP-0369-1-3 2302	Modul 3: Kindliche Bedürfnisse ernst nehmen, Tages- und Raumstrukturen neu gestalten., als Teil von: Vom "Mittagsschlaf für alle" zur Ermöglichung bedürfnisgerechter Ruhe-, Entspannungs- und/oder Schlafpausen. -	digital	119
08.11.2023	TP-0354 2301	Aufsichtspflicht im Hort: - Wie gestalte ich Freiräume für große Kinder sicher, entwicklungs- und altersangemessen?	Landkreis Harz	129
08.11.2023	TP-0315 2302	Festhalten und Loslassen - Emotionale Bindungen und ihre Bedeutungen für die Kinder- und Jugendarbeit	online	73
09. - 10.11.2023	TP-0289-3 2301	Modul III: Führungskultur und Organisationsentwicklung, als Teil von: Frust und Lust in der Führungsverantwortung - Kooperativer Führungsstil mit Autorität?		76
10.11.2023	TP-0347 2301	Manga, Sushi, Pinselstift - Andere Kulturen künstlerisch erkunden am Beispiel Japan	Halle (Saale)	74
15.11.2023	TP-0310 2304	Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte aus den Zertifikatskursen des Jahres 2022 -	Halle (Saale)	16
16. - 17.11.2023	TP-0220-10 2302	Abschlusskolloquium, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	115
16. - 17.11.2023	TP-0220-10 2303	Abschlusskolloquium, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)	Magdeburg	115
23. - 24.11.2023	TP-0342 2301	"Was tun wenn´s knallt?" - Umgang mit Konflikten in der Jugendarbeit	Halle (Saale)	25
23. - 24.11.2023	TP-0220-10 2301	Abschlusskolloquium, als Teil von: Leitungskompetenz - Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)		115

Dezember

06. - 07.12.2023	TP-0226-7 2303	Abschlusskolloquium, als Teil von: Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeit im Kinderschutz (Zertifikatskurs)	Halle (Saale)	7
---------------------	-------------------	---	---------------	---

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Amin, Miriam Nadimi | Trainerin, Mediatorin, Coach für diskriminierungskritisches Diversity- und Konfliktmanagement

Bach, Dr. phil. Katja | Dr. phil., Jugendschutzreferentin der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz in Trägerschaft von fjp>media

Bartz, Angela | B.A. Kindheitspädagogin

Baumann, Menno |

Bavendiek, Ulrike | Diplom Sozialpädagogin, Heilpädagogin, systemische Therapeutin

Bavendiek, Ulrike | Diplom Sozialpädagogin, Heilpädagogin, systemische Therapeutin

Becher, Yvonne, | M.A. Medienbildung, Jugendmedienschutzreferentin

Berndt, Christoph | Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, Mediator (BAMF), Kanzlei Berndt

Brandstetter, Gunther | Supervisor, Coach (DGSV), Diplom-Sozialpädagoge/Sozialarbeiter

Brenner, Corinna | Dipl. Sprechwissenschaftlerin, Supervisorin, Coach, Kommunikationstrainerin

Buss, Winja | Psychologin, Traumatherapeutin, Psychotherapeutin i.A.

Cappenberg, Dr. Martina | Diplompsychologin

Cyranka, Josefine | Diplom-Künstlerin, Kinderkunstforum e.V.

Dammering, Dr. h.c. Hans-Dieter | Diplompädagoge

Dittmann, Andrea | Diplom Pädagogin, Forschungsgruppe Pflegekinder, Universität Siegen

Egert, Susanne | Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin

Engelhardt, Emily | M.A. Pädagogin, der dreh – online.beratung.digital

Esche, Henry | Soziale Arbeit / Religions- und Gemeindepädagogik B.A. (CVJM-Hochschule); Projektleitung und Teamentwicklung M.A. (Otto-von-Guericke-Universität); Wildnis- und Erlebnispädagoge (Institut für Erlebnispädagogik); Zertifizierter Trainer (persolog); Leitender Jugendbildungsreferent, Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland

Etzold, Ilonka | Betriebswirtin grad., Heilpraktikerin für Psychotherapie, Lehrende und supervidierende Transaktionsanalytikerin u.S. DGTA

Fink, Thomas | Organisationsberatung Fink

Fränznick, Monika | Diplom Politologin, Gesundheitscoach

Fritze, Claudia | BA Soziale Arbeit, Hallesche Jugendwerkstatt - Schirm Projekt

Gailer, Gerlinde | Ehe-Lebens-und Familienberaterin, Stressmanagementtrainerin, StressManagementTrainerin IRIS-Familienzentrum Halle (Saale)

Gerth, Oliver | Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach

Groß, Julia | Servicestelle Kinder- und Jugendschutz

Hanning, Susann | Diplompädagogin

Hardenberg, Oliver | Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Psychologischer Gerichtsgutachter, Fachreferent Jugendhilfe

Hartmann, Jeannette | Diplom Psychologin, sys. Therapeutin/Familientherapeutin; Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie der AWO in Borna

Hédervári-Heller, Prof. Dr. Éva | Lehrerin, Diplom Pädagogin, Analytische Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Supervisorin

Hein, Günter | Diplom Sozialpädagoge/ MBA, Managementlabor für NPO

Heyne, Karoline | Referentin für sexuelle Bildung, Dipl.-Sozialpädagogin, Sexualpädagogin, Sexualwissenschaftlerin i.A., Systemische Beraterin, Freie Referentin Sexuelle Bildung

Hilgendorf, Sabine | Förderschullehrerin, Heilpädagogin

Hinsen, Kai-Uwe | Diplom-Psychologe

Hofestädt, Kerstin | Diplom-Sprechwissenschaftlerin, systemischer Coach, Supervisorin

Holesovsky, Susann | Systemische Beraterin, Systemische Therapeutin (i.A.), Montessoripädagogin; Kinderschutzfachkraft; Westermann-social solutions UG

Hosemann, Steffi | Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Ifland, Dr. phil. Anna Maria | Diplompädagogin, Werkstatt KitaQualität; Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale)

Kiel, Ants | Diplompädagoge, Landeskoordinator Sachsen-Anhalt Süd für LSBTI-Belange BBZ Lebensart e.V., Fachzentrum für geschlechtlich-sexuelle Identität

Knitsch, Dr. Norbert |

Könnecke, Anja | Psychologin (M.sc.), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Korger, Sigrun | Sozialpädagogin, Atemtherapeutin/Atempädagogin nach Middendorf, Ehe-Familien-Lebens- und Erziehungsberaterin, Schwangerschaftsberaterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trauerbegleiterin, Geburtsvorbereiterin

Kuhnert, Anne | BA Frühpädagogik, Bildungsreferentin

Linde, Uta | geprüfte Erlebnispädagogin, Stadtgezeiten

Lützkendorf, Yvonne | Tanzpädagogin, Choreografin, Palucca-Schülerin

Maywald, Prof. Dr. Jörg | Honorarprofessor für Kinderrechte und Kinderschutz an der FH Potsdam

Mehrkens, Imke | Diplom-Sozialpädagogin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin, Lehrbeauftragte für Kinderschutz und Kasuistik, Verfahrensbeistand nach § 158 FamFG

Meier, Anne | fjp>media e.V.
Verband junger Medienmacher Sachsen-Anhalt

Meißner-Trautwein, Antje | Diplompädagogin, systemischer Coach

Meyer, Prof. Dr. Thomas | Sozialpädagoge (B.A.); Soziologe (M.A.); Dr. phil.

Muschiol, Bianca | Magister Artium

Neier, Ralf | Diplomsozialarbeiter, Ressourcen- und Lösungsorientierter Sozialtherapeut

Neuhäuser, Max |

Ollendorf, Benjamin | Angewandte Kindheitswissenschaften (B.A.); KinderStärken e.V. – Institut an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Reinhardt, Prof. Jörg | Jurist

Rosen, Ursula | Staatsexamen für das Höhere Lehramt I qualifizierte Peerberaterin bei „Intersexuelle Menschen e.V.“

Rössel, Christine | Diplom Pädagogin, Ausbilderin und Supervisorin

Schluckebier, Florian | Co-Leitung des Instituts für Traumapädagogik und Therapie Leipzig, Traumatherapeut und Traumafachberater, EMDR-Therapeut,

Schulze, Tina | Diplom-Sozialpädagogin/#arbeiterin, Mediatorin, Netzwerkkoordinatorin Kinderschutz und Frühe Hilfen

Schwieger, Corinna | Sozialarbeiterin

Stieler, Peter | Diplom Sozialpädagoge, Jugendhilfekoordinator, Kurzzeittherapeut, anerkannter Ausbilder für Verfahrensbeistände

Teupe, Ursula | Diplom-Pädagogin

Thieme, Tabitha | Klinische Sprechwissenschaftlerin (Dipl.)

Thünemann, Kurt | Diplom-Sozialpädagoge/Sozialarbeiter

Ulrich, Stefanie |

Wegner, Andrea | Der Kinderschutzbund LV Sachsen-Anhalt e.V.

Weise, Antje |

Weiß, Michaela | Medien-Leuchtturm

Wendt, Katrin Christina | Fachanwältin für Familienrecht

Wendt, Ralf | Sprechwissenschaftler, freischaffender Künstler, Autor

Westermann, Michael | Interdisziplinäre Frühförderung (B.A.); Gesundheits- und Sozialmanagement (i.A.)

Wiedemann, Ramona | Diplompädagogin

Wolf, Christa | Dipl. Verwaltungswirtin, Referentin für Jugendhilfefragen

Zeitler, Anna | Conceptual Fashion Design M.A., Teamleiterin zur Arbeit mit Schulklassen, Maßschneidergesellin

Zelisinski, Bianca | Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.

Zena, Dr. Khuzama | Diplom in Industrielle Psychologie
Bachelor of Arts in Pädagogik (Psychologie) Landesnetzwerk Migrantenorganisationen
Sachsen-Anhalt e.V.

Zierold, Therese | Entspannungstherapeutin, Yogalehrerin, Meditation

Zimmermann, Janusz | Rechtsreferent fjp>media; Projekt Fairsprechen

Impressum

Landesverwaltungsamt
Landesjugendamt
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel. +49 345 514-0
www.lvwa.sachsen-anhalt.de

Bildnachweis

Titelseite: www.pixabay.com

